



Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.



TÄTIGKEITS- BERICHT 2024

www.jackstaedt-flensburg.de

HERAUSGEGEBEN VON

Jackstädt-Zentrum Flensburg
Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1
D-24943 Flensburg
Telefon: +49 (0) 461 805-02
Telefax: +49 (0) 461 805-2144
E-Mail: praesidium@uni-flensburg.de
Internet: <http://www.uni-flensburg.de>

Jackstädt-Zentrum Flensburg
Hochschule Flensburg
Kanzleistraße 91-93
D-24943 Flensburg
Telefon: +49 (0) 461 805-01
Telefax: +49 (0) 461 805-1300
E-Mail: praesidium.office@hs-flensburg.de
Kontakt via jackstaedt-zentrum@hs-flensburg.de
Internet: <http://www.hs-flensburg.de>

Design und Layout: Stefanie Jordt
Druck: August 2025

VERWENDETES BILDMATERIAL

Im Tätigkeitsbericht verwenden wir Fotos und Abbildungen aus unserem eigenen Bestand oder haben die Urheber*innen der Fotos und Abbildungen direkt an Ort und Stelle angegeben.

Die in der Collage verwendeten Fotos wurden entweder bereits auf den Seiten zuvor mit Urheber*innen-Angaben versehen oder bestehen aus dem eigenen JZF-Fundus.

Wir behalten uns das ausschließliche Nutzungsrecht an unseren Bildern vor und untersagen anderen die Verwendung ohne unsere ausdrückliche Genehmigung. Dies dient dazu, die Integrität unserer Inhalte zu schützen und sicherzustellen, dass unsere Bilder nicht unbefugt verwendet werden.

Interessierte können jedoch eine Anfrage stellen, um unsere Bilder für bestimmte Zwecke zu nutzen.



Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.

JACKSTÄDT- ZENTRUM FLENSBURG

Tätigkeitsbericht für das Kalenderjahr 2024

VORWORT

Das Jackstädt-Zentrum präsentiert ein ereignisreiches Jahr voll spannender Aktivitäten!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lesende,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen den Tätigkeitsbericht 2024 des Jackstädt-Zentrums Flensburg (JZF). Auch im vergangenen Jahr haben wir uns mit Leidenschaft und Tatkraft in den Bereichen Lehre, Forschung und Transfer engagiert. Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Europa-Universität Flensburg und der Hochschule Flensburg ermöglichte es uns, Kompetenzen zu bündeln und innovative Projekte gemeinsam voranzubringen.

In unserer Broschüre finden Sie einen Überblick über die spannendsten Initiativen und Meilensteine, die wir im Berichtszeitraum realisiert haben. Dabei stand stets unsere Mission im Fokus: Unternehmertum und den Mittelstand in der Region mit Expertise vom Campus aktiv zu fördern. Als Partner für Wirtschaft, Wissenschaft und Studierende leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Region – und darauf sind wir auch ein wenig stolz.

Seit unserer Gründung im Jahr 2011 verdanken wir die erfolgreiche Entwicklung des Zentrums vor allem der großzügigen Unterstützung der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung aus Wuppertal. Ebenso danken wir dem 2023 gegründeten Beirat im JZF, dessen Vorsitz Rainer Kreuzhof 2024 übernommen hat, für seine wertvolle Begleitung und Unterstützung.

Wir schätzen Ihr Interesse an unseren Aktivitäten und freuen uns über Anregungen, Feedback und neue Impulse.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!



Kerstin Schröder
Wissenschaftliche Geschäftsführung

ÜBERSICHT

VORWORT	4
ÜBERSICHT	5
1. ÜBER DAS JACKSTÄDT-ZENTRUM FLENSBURG	6
2. LEHRE	12
LEHRVERANSTALTUNGEN	12
ABSCHLUSSARBEITEN	22
3. BERICHTe	24
AUS DEM JACKSTÄDT-ZENTRUM	24
NEUE PROJEKTE UND KOOPERATIONEN	33
CAMPUSCAREER	38
ENTREPRENEURSHIP	50
@VENTUREDOCK	59
DOCK1 INKUBATOR - GRÜNDUNGSSUPPORT	69
WOMEN'S ENTREPRENEURSHIP - WESTARTUPSH	72
OPPORTUNITY SPACE (TESTUP)	76
WINNOVATION - WOMEN IN INNOVATION	79
BUSINESS DE-DK	90
CESAR - Community Engagement in Higher Education in the Southern Africa Region	94
CLIC – Creating Links in Côte d'Ivoire	96
Produktive Nutzung von VR im operativen Geschäft von KMU	97
4. START-UP NEWS	98
5. PUBLIKATIONEN & VORTRÄGE	102
6. PROJEKTE & STUDIEN	104
DRITTMITTELPROJEKTE	104
WEITERE PROJEKTE, STUDIEN & WISSENSTRANSFER	106
7. AUSGERICHTETE VERANSTALTUNGEN	110
VIELEN DANK	116

1. ÜBER DAS JACKSTÄDT- ZENTRUM FLENSBURG

HOCHSCHULÜBERGREIFENDES INSTITUT

Das Jackstädt-Zentrum Flensburg – Ihr Ansprechpartner für Unternehmen, Studierende und Wissenschaft in den Bereichen Forschung, Lehre und Wissenstransfer mit Fokus auf Unternehmensgründung und Mittelstand.

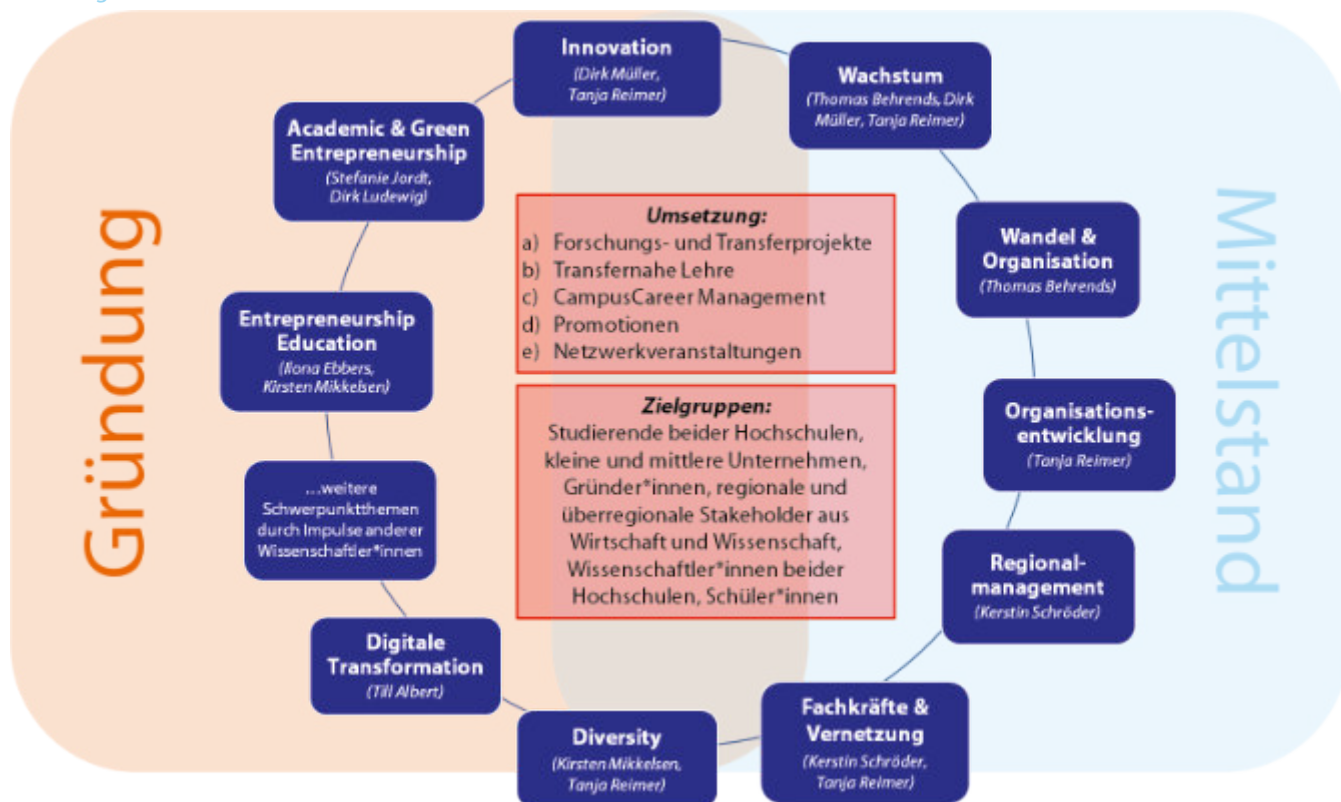
In Schleswig-Holstein bilden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) das Rückgrat der Wirtschaft. Prägende Branchen wie erneuerbare Energien, Ernährungswirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die maritime Wirtschaft und der Maschinenbau zeichnen unser Bundesland aus. Doch aktuell stagnieren wirtschaftliche Entwicklungen – insbesondere der Fachkräftemangel und hohe Arbeitskosten stellen zentrale Herausforderungen dar.

Das Jackstädt-Zentrum Flensburg (JZF) agiert als gemeinsames Institut der Hochschule Flensburg und der Europa-Universität Flensburg im Dreiklang von Lehre, Forschung und Transfer. Unsere Arbeit vereint diese Bereiche und konzentriert sich auf die Schwerpunkte Unternehmensgründung und Mittelstand.

Mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen und Kooperationsprojekten fördern wir den Austausch zwischen Studierenden und regionalen Unternehmen, stets mit dem Blick auf deren spezifische Bedürfnisse: Studierende suchen Praxiserfahrung, Jobs, Praktika, Themen für Abschlussarbeiten oder den Berufseinstieg. Unternehmen hingegen streben nach qualifiziertem Nachwuchs, mehr Sichtbarkeit auf dem Campus sowie neuen Erkenntnissen und Methoden für ihre Praxis. Ein Beispiel unserer praxisnahen Ausrichtung ist die Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Partnern, die Studierenden wertvolle Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Best Practices ermöglichen.

Das JZF leistet auf vielfältige Weise einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Die Expertise und Erfahrung unserer Mitglieder bilden dabei die Grundlage unserer inhaltlichen Ausrichtung, die sich flexibel an die

Abb.: Organisationsstruktur und Arbeitsbereiche im JZF



jeweilige Zusammensetzung anpasst, jedoch stets auf die übergeordneten Themenfelder Unternehmensgründung oder Mittelstand ausgerichtet bleibt. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Zentrums sowie auf den aktiven Dialog mit relevanten Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der Beirat des JZF

Der Beirat fungiert als beratendes Gremium, setzt sich für die Förderung des Jackstädt-Zentrums ein und möchte durch seine Tätigkeit einen Mehrwert für die Zentrumsarbeit schaffen. Er bringt die Fachkompetenz und Erfahrung seiner Mitglieder ein, gibt Impulse und repräsentiert die in der Satzung vorgesehenen Anspruchsgruppen Wirtschaft, Wissenschaft und Schule. Als Schnittstelle zwischen Präsidien, Politik und Wirtschaft gibt er Empfehlungen und Anregungen an die zuständigen Stellen im Zentrum weiter. Unsere aktuellen Beiratsmitglieder sind: Vorstandsmitglied Michaela Steffen von der Jackstädt-Stiftung, Sedef Atasoy als stv. Hauptgeschäftsführerin der IHK Flensburg, Oberbürgermeister Dr. Fabian Geyer und Mitbegründer des JZF Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof.



Abb. v.l.n.r.: Die vier Beiratsmitglieder im JZF - Michaela Steffen, Sedef Atasoy, Dr. Fabian Geyer und Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof (Fotos: JZF-Fundus, Einsendungen der Beirat*innen)

Die Personen hinter dem Jackstädt-Zentrum Flensburg

Im Laufe der Jahre hat das JZF nicht nur seine Schwerpunktthemen kontinuierlich angepasst, sondern auch personell verändert. Besonders dank der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln durch die beiden Hochschulen konnten neue Mitarbeitende aus ganz Deutschland für den Arbeitsort Flensburg gewonnen werden. Diese engagieren sich aktiv in ihren jeweiligen Fachgebieten und tragen tatkräftig zum täglichen Betrieb bei.

Ehemalige Mitarbeitende, die weiter im Zentrum eingebunden sind:

...als JZF-Fellow:



Dr. Thomas Neumann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Green Entrepreneurship

...als externe Promovierende:



Katharina Selck
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Virtual Reality



Jonas Thiesfeld
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Green Entrepreneurship

DAS TEAM IM JZF

Neben den Professor*innen, akademischen Rätinnen und wissenschaftlichen Geschäftsführerinnen prägen vor allem die Mitarbeiter*innen in den Drittmittelprojekten das Geschehen im JZF.

Prof. Dr. Till Albert
Zentrumssprecher der HSF
Digitalisierung & neue Technologien



Prof. Dr. Thomas Behrends
ABWL, insbesondere Personal
& Organisation



Larissa Binder
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Wachstum und Wandel in KMU



Lisa Marie Cig
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Cross-border Entrepreneurship



Vivien Duntze
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovative Frauen



Prof. Dr. Ilona Ebberts
Zentrumssprecherin der EUF
Entrepreneurship Education



Dr. Carolin Ermer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
ARTEMIS & WestStartupSH



Florian Frenz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Entrepreneurship Education



Astrid Fustmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovations- & Gründungsmanagement



(NEU) Robin Grebe
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Virtual Reality



(NEU) Gideon Harpantides
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Green & Impact Start-Up Support



(NEU) Phillip Jatzke
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Virtual Reality



Mehr über die Personen erfahren?
» Auf der Website finden sich auch
Informationen zu Publikationen.



Stefanie Jordt

Director Entrepreneurial
Development



Laura Korock

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovative Frauen



Alexander Kotte

Eventmanager
Entrepreneurial Culture Change

(NEU)



Martin Kühn

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Afrika-Beziehungen

(NEU)



Marlene Langholz-Kaiser

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovative Frauen



**Prof. Dr.
Dirk Ludewig**

Entrepreneurship & Marketing



**Dr.
Kirsten Mikkelsen**

Director & Senior Researcher
Entrepreneurship & Gender



**Prof. Dr.
Dirk Müller**

Zentrumssprecher der HSF
Wachstum & Innovationsmanagement



**Prof. Dr.
Kay Pfaffenberger**

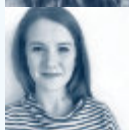
Leiter Centre for Business and Technology
in Africa (CBTA)

(NEU)



Jasmin Pohlmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Entrepreneurship Education



Julia Redepenning

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Entrepreneurship Education



**Dr.
Tanja Reimer**

Director & Senior Researcher
Organisationsentwicklung



Katharina Schild

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Entrepreneurship Education



Kerstin Schröder

Executive Director
CampusCareer



Clara-Catharina Tatsch

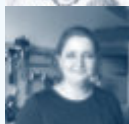
Projektmanagerin
Cross-Border Business in DE-DK

(NEU)



Bettina To'a

Zentrumsassistentin der EUF



Nele Tužnik

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prototyping

NEU IM TEAM DES JZF:



Robin Grebe

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Produktive Nutzung von Virtual Reality im
operativen Geschäft von KMU

robin.grebe@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Extended Reality (XR)
- » Human Computer Interaction (HCI)
- » Artificial Intelligence (AI / AGI)



Martin Kühn

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
CESAR

martin.kuehn@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Wirtschaft und Unternehmen in Afrika
- » Berufliche Bildung
- » Community Engagement



Gideon Harpantides

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
StartUp SH 2.0 » Dock1

gideon.harpantides@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Sustainable Entrepreneurship
- » Impact Management
- » Product Development



Prof. Dr. Kay Pfaffenberger

Leiter Centre for Business and Technology
in Africa

kay.pfaffenberger@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Wirtschaft, Unternehmen & nachhaltige Entwicklung in Afrika
- » Erneuerbare Energien & Wasserstoff
- » Digitaler Euro: Entwicklung & Auswirkungen



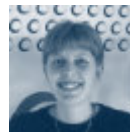
Phillip Jatzke

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Produktive Nutzung von Virtual Reality im
operativen Geschäft von KMU

phillip.jatzke@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Extended Reality (XR)
- » Artificial Intelligence (AI)



Clara-Catharina Tatsch

Projektmanagerin
Cross-Border Business Development in
Germany-Denmark

clara-catharina.tatsch@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Internationales Recruiting
- » Regionales Unternehmertum
- » Regionalmarketing



Alexander Kotte

Eventmanager
Entrepreneurial Culture Change

alexander.kotte@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Change Management
- » Regionale Start-Ups
- » Unternehmertum

Berichte von Ehemaligen

Unsere ehemaligen Kolleginnen und Kollegen gehen nach ihrer Zeit bei uns spannende Wege – sei es in der Wissenschaft, der Wirtschaft oder in innovativen Projekten. Viele von ihnen bleiben den Themen, mit denen sie sich bei uns beschäftigt haben, treu und setzen ihr Wissen in neuen Kontexten ein. In dieser Rubrik möchten wir Einblicke in ihre aktuellen Tätigkeiten geben, Erfolge teilen und zeigen, wie ihre Zeit bei uns sie geprägt hat.



Kontakt: Katharina Selck
katharina.selck@hs-flensburg.de

Ein Beispiel dafür ist **Katharina Selck**. Katharina beschäftigt sich seit einigen Jahren mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für Unternehmen. In einem früheren Forschungsprojekt im JZF widmete sie sich gemeinsam mit Till Albert insbesondere kleinen und mittleren Familienunternehmen, die durch ihre Tradition und Unternehmenskultur oft vor besonderen Hürden bei digitalen Transformationsprozessen stehen. Ziel des Projekts war es, eine Kultur des internen Unternehmertums und der Offenheit gegenüber neuen Technologien zu fördern.

In ihrer aktuellen Rolle als kaufmännische Projektleiterin bei der DB Fernverkehr AG trägt Katharina Selck maßgeblich zur finanziellen Steuerung bedeutender Infrastrukturprojekte in Hamburg bei. Ihr Verantwortungsbereich umfasst die sorgfältige Planung und Überwachung der finanziellen Aspekte, um sicherzustellen, dass die Projekte effizient und im Rahmen des Budgets umgesetzt werden.

Im Rahmen eines internen Projekts kann Katharina zusätzlich ihre Expertise im Bereich Virtual Reality einbringen. Zusammen mit ihrem Kollegen Thomas, der Softwareentwicklungsfirma NEOX aus Flensburg und Till Albert aus dem JZF arbeitet sie an der Entwicklung einer virtuellen Schulungsumgebung für Wartungs- und Instandhaltungspersonal. Ziel ist die Schulung zur Ver- und Entsorgung von Frisch- und Gebrauchtwasser eines ICE 4 in Virtual Reality. Besonders an diesem Projekt ist, dass das Personal bereits vor der Inbetriebnahme der sich im Bau befindlichen Anlage geschult wird. So kann ein nahtloser Einsatz der neuen Anlage gewährleistet und die Übergabe prozess- sowie regelwerkskonform durchgeführt werden.



Abb.: VR im Einsatz (Fotos: Selck)

2. LEHRE

& ABSCHLUSSARBEITEN

In den Bereichen Gründung und Mittelstand bieten wir eine Vielzahl praxisnaher Lehrformate an, die gezielt auf die Bedürfnisse dieser Felder zugeschnitten sind. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen kleinen und mittleren Unternehmen entsteht ein starker Praxisbezug, von dem die Studierenden beider Hochschulen unmittelbar profitieren. Auf den folgenden Seiten stellen wir ausgewählte Lehrformate aus dem Jahr 2024 vor, die Theorie und Praxis wirkungsvoll verbinden.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Consulting und Changemanagement in Organisationen – ein transfernahes Modul mit Einblicken in die Unternehmenspraxis

Im Verlauf eines jeden Sommersemesters leiten die Lehrbeauftragten Michael Lambert Hacker und Kerstin Schröder das Modul „Consulting und Changemanagement in Organisationen“. Dabei handelt es sich um ein Seminar, das mit studentischen Transferprojekten in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen durchgeführt wird. Das Modul wird von 20 Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre mit verschiedenen Schwerpunkten an der Hochschule Flensburg besucht.

Das Hauptziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einerseits Kompetenzen im Bereich externes und internes Consulting zu vermitteln und andererseits den regionalen Unternehmen wertvolle Verbindungen zu den Hochschulstudierenden zu ermöglichen. Neben den theoretischen Grundlagen im Bereich Consulting liegt ein besonderer Fokus auf der Integration von praktischen Beratungsaufträgen. In diesem Modul wird „hochschulisches Lernen“ mit praktischer Erfahrung in einer Organisation kombiniert. Die BWL-Studierenden erarbeiten konkrete Lösungsansätze für Herausforderungen und Beratungsthemen in regionalen Unternehmen. Durch dieses Konzept erhalten Unternehmen einen Mehrwert in den Bereichen Organisation, Unternehmensführung, Kommunikation und Personal, indem Studierende unter Anleitung der Dozenten aktiv werden. Das zentrale Element unseres Moduls ist das Lernen von- und miteinander!

Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

Im Vorfeld entwickeln wir gemeinsam mit der Organisation eine konkrete Idee zum möglichen Beratungsauftrag, der von einer Studierendengruppe innerhalb eines



Abb.: Studierende im Außeneinsatz - bei Queisser Pharma in Flensburg (Foto: Hacker)



Das zentrale Element unseres Moduls ist das Lernen von- und miteinander! Wir verbinden theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung, indem Studierende konkrete Lösungsansätze für die Herausforderungen regionaler Unternehmen entwickeln. So erhalten die Studierenden wertvolle Einblicke in die Unternehmenspraxis, während die Unternehmen von frischen Ideen und praxisorientierten Lösungen profitieren. Darüber hinaus fördert das Modul die Vernetzung zwischen Hochschule und regionaler Wirtschaft, was langfristig wertvolle Verbindungen für beide Seiten schafft.

Michael Hacker, Lehrbeauftragter

Semesters erfolgreich abgeschlossen werden kann. Eine Gruppe von vier Studierenden bearbeitet dann den Beratungsauftrag. Innerhalb des Moduls erhält die Gruppe HS-interne Coachings durch die beiden Dozierenden, die alle Studierenden im Plenum oder individuell in den Gruppen wahrnehmen müssen. Zu Beginn des Semesters stellen sich die teilnehmenden Unternehmen den Studierenden im Rahmen einer ersten „Kennenlernveranstaltung“ vor. Oft wird auch im Rahmen dessen eine Besichtigung des Betriebes getätigt. Im Ergebnis erhalten die Beratungskunden einen ausführlichen Beratungsbericht und eine Präsentation der zusammengefassten Ergebnisse.

In 2024 haben wir mit insgesamt fünf regionalen Unternehmen zusammengearbeitet:

Flensburg Akademie GmbH

In der Flensburg Akademie GmbH haben Studierende ein Zuschauerkonzept für die SG Nachwuchsleistungsmannschaften entwickelt. Neben zahlreichen Recherchen haben die Studierenden Spiele vor Ort analysiert, Umfragen und Interviews mit Zuschauenden geführt und am Ende ein überzeugendes Ergebnis präsentiert. Besonders erfreulich: Ein Student setzte die erarbeiteten Inhalte anschließend in der Praxis um und ist bis heute nicht nur passionierter Handballfan, sondern auch Werkstudent der Akademie.

Kirchberg Neukirchen - Ort für Freizeiten und Seminare

Ein Semester lang erarbeiteten Studierende ein Entwicklungskonzept für den Kirchberg. Das Konzept umfasste konkrete Maßnahmen in den Bereichen Marketing, Ansprache von Schulen, Komplettangebote für Klassenreisen und Social-Media-Präsenz. Die Verantwortlichen zeigten sich beeindruckt und bereit, die Vorschläge direkt umzusetzen. Auch die betreuenden Lehrkräfte lobten die professionelle Arbeit der Studierenden.

net group Beteiligungen GmbH & Co. KG

Die Studierenden bearbeiteten einen Beratungsauftrag zur Umstellung der Finanzbuchhaltung auf ein papierloses Büro. Ziel war die Auswahl eines geeigneten Dokumentenmanagementsystems (DMS), das die Anforderungen an Archivierung, Vorkontierung und Rechnungsfreigabe erfüllt. Berücksichtigt wurden dabei die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung,

Aufbewahrungspflichten sowie Fragen zur Handhabung von Belegen per Post oder E-Mail – insbesondere im Hinblick auf den Vorsteuerabzug. Die Studierenden analysierten aktuelle gesetzliche Vorgaben und erarbeiteten Empfehlungen zur Integration in das papierlose Büro des Unternehmens. Die Ergebnisse wurden in einer Präsentation zusammengefasst und dem Unternehmen als Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte übergeben.

Ona e.V.

Ein Semester lang entwickelten Studierende eine Marketingstrategie für das Familiencafé des Ona e.V., um dessen Bekanntheit zu steigern und Ehrenamtliche zu gewinnen. Der Fokus lag auf der Überarbeitung der Website und kreativen Aktionen zur Förderung freiwilliger Unterstützung. Zudem wurden Vorschläge zur Anpassung der Vereinsstrukturen erarbeitet. Die Ergebnisse präsentierten die Studierenden mit dem Ziel, das Café als Gemeinschaftsprojekt zu etablieren und langfristig ehrenamtliche Helfer zu gewinnen.

Queisser Pharma GmbH & Co. KG

Bei Queisser entwickelten Studierende ein Konzept zur Implementierung eines internen Kontrollsystems (IKS) in der Finanzbuchhaltung. Schlüsselaspekte des Konzepts waren die Trennung von Aufgaben, Zugangskontrollen und automatisierte Prüfprozesse. Die Präsentation der Ergebnisse im Unternehmen zeigte die Stärken des IKS, das Anforderungen an Risikomanagement und Compliance erfüllt.

Kontakt: Kerstin Schröder, Michael Lambert Hacker

Abb.: Erfolgreiche Abschlusspräsentation im Unternehmen (Fotos: Hacker und Schröder)



Vom Teppich zum Kratzbaum für Katzen

Im Rahmen des Interreg 6A geförderten Projekts Artemis arbeiteten Studierende des International Managements an der Europa-Universität Flensburg mit einem dänischen, inhabergeführten Unternehmen an einer Challenge im Bereich Upcycling. Das dänische Unternehmen Matti ist in einem Nischenmarkt international anerkannt und sehr erfolgreich. Es kettelt und umrandet Teppiche für den Geschäftsbedarf. Ein Eindruck des Ausmaßes und der Möglichkeiten wird deutlich, wenn man bedenkt, dass Matti das größte Kreuzfahrtschiff der Welt mit mehr als 10 km Teppich ausgestattet hat.

Da bei der Verarbeitung und der individuellen Formen tonnenweise Teppichreste anfallen, gaben die beiden Inhaber, die das Unternehmen übernommen haben, die Erarbeitung von Ideen zur Weiterverwendung der Teppichreste als Challenge in die Lehrveranstaltung. Auch Studierende des Studiengangs Textil & Mode waren beteiligt. In interdisziplinären Teams arbeiteten die Kurse „Entrepreneurship, Diversity & Cultural Issues“ des Studiengangs International Management und „Kunst, Visuelle Kultur: Upcycling“ aus Kultur, Sprache, Medien unterschiedliche Ideen hierzu aus. Die Prototypen wurden auf der gemeinsamen Abschlussveranstaltung, die durch Business Aabenraa organisiert wurde, präsentiert.

Im Verlauf der Projektarbeit erlernten die Studierenden methodische Kompetenzen zu Design Thinking und Critical Thinking. Die Arbeit im internationalen Team förderte ebenfalls die interkulturelle Kompetenz. Auch vertieften sie ihre Fähigkeiten, Geschäftsmodelle auf Machbarkeit zu überprüfen und dabei Perspektiven unterschiedlicher Stakeholder zu berücksichtigen. Es wurden entsprechende Ausblicke auf potentielle Märkte ausgearbeitet. Die Ideen reichten vom Kratzbaum für Katzen bis zu Spielteppichen in Puzzleformat für Kinder. Sowohl die Studierenden als auch Matti und die Projektpartner zeigten sich von den Semesterarbeiten begeistert und tief beeindruckt. Besonders wertvoll sind die Rückmeldungen der Studierenden, die durch das Erleben der eigenen kreativen Problemlösungskompetenz gestärkt aus dem Kurs gingen.

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

Accelerate the Accelerator – Studierende unterstützen den Business Empowerment Hub



AiDIA – Pitch ist ein Pitch-Event für Gründende der afro-diasporischen Community in Deutschland. Es verfolgt das Ziel, schwarze Unternehmer*innen zu vernetzen und zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen bietet der Business Empowerment Hub (BEH) in Hamburg um die Gründerinnen Irene Aniteye und Lucy Larbi eine ganze Reihe verschiedener Formate an. Dazu zählen das Pitch-Event, ein Accelerator sowie Angebote für junge Gründende.

Der BEH ist selbst ein Social-Start-Up und hat Dank der Unterstützung und des Engagements eines großen Pools an Ehrenamtlichen schon für viel Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit gesorgt. Kennengelernt haben sich Dr. Kirsten Mikkelsen und Irene Aniteye auf einer Veranstaltung in der HAW in Hamburg. Ein Jahr später entwickelten sie eine Challenge für Studierende des „Research Seminars on Entrepreneurship“.

Insgesamt zehn Studierende erarbeiteten in zwei Gruppen wertvolle Erkenntnisse zur Wirkung und zum Ausbaupotential des Acceleratorprogramms sowie zur längerfristigen Einbindung der Ehrenamtlichen in die einzelnen Programme. Sie führten Interviews mit Gründenden, Ehrenamtlichen und Festangestellten, um Herausforderungen und Potentiale zu identifizieren. Sie zeichneten prototypisch mit Hilfe des Experience Designs die Founder's Journey und gaben Handlungsempfehlungen zur Einbindung der Ehrenamtlichen.

Das Abschlussevent fand im Dezember digital statt. Ein Riesendank an den BEH für die Zusammenarbeit und die gemeinsame Lernreise.

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

Master-Class trifft Master-Class: Workshop mit dem Start-Up „ovao“

Im Rahmen des Masterkurses „Starting Up“ haben Studierende der Hochschule Flensburg eine spannende Projektaufgabe übernommen: Sie sollten mögliche Einkommensmodelle für das Start-Up „ovao“ identifizieren und bewerten.

Dazu fand im Wintersemester ein Workshop in den Räumen der Körber-Stiftung statt. Gemeinsam mit ihrem Dozenten, Prof. Dr. Dirk Ludewig, trafen die drei Studierenden dort auf Frederik Rüter, den Gründer von „ovao“.

Mit diesem Workshop kamen gleich drei Master-Classes zusammen:

- » Zum einen „ovao“, selbst ein innovatives Unternehmen, das durch das Dock1 / JZF betreut wurde. Das Start-Up bietet eine Software an, die Unternehmen mit nur fünf Minuten täglicher Nutzung dabei unterstützt, eine zukunftsfähige Arbeitskultur zu entwickeln. Aktuell wird „ovao“ durch das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein gefördert.
- » Die zweite Master-Class bildeten die Studierenden, die mit wissenschaftlichen Methoden neue Geschäftsmodelle für „ovao“ untersuchten und entwickelten.
- » Schließlich ist auch Frederik Rüter selbst Absolvent des Masterstudiengangs „Business Management“ mit dem Schwerpunkt „SME-Management & Entrepreneurship“ an der Hochschule Flensburg. Somit kam es zu einem produktiven Austausch zwischen Theorie und Praxis, Erfahrung und Innovation.

Der Workshop diente als wichtige Plattform, um innovative Einkommensstrategien zu erarbeiten, neue Perspektiven zu gewinnen und die Erfolgchancen von „ovao“ weiter zu optimieren. Die Ergebnisse wurden im Laufe des Wintersemesters weiter ausgearbeitet und präsentiert.

Dieses Zusammentreffen zeigt, wie wertvoll der Austausch zwischen jungen Talenten, erfahrenen Gründern und wissenschaftlicher Begleitung ist – eine perfekte Symbiose für unternehmerischen Erfolg.

Kontakt: Prof. Dr. Dirk Ludewig

*Abb.: Impressionen (mit Elbphilharmonie-Blick!) von der Exkursion
(Fotos: Ludewig)*





Trotz des Wettbewerbs um das von den Stadtwerken gestiftete Preisgeld entwickelte sich eine produktive „Koop-kurrenz“ - die Teams unterstützten sich gegenseitig bei der Entwicklung ihrer disruptiven Lösungsansätze.

Prof. Dr. Dirk Müller

Digitale Innovation trifft auf etablierte Energiewirtschaft: Die 8. Digital Challenge 2024

Im November 2024 erreichte die erfolgreiche Digital Challenge ihren vorläufigen Höhepunkt: Zum achten Mal forderten Studierende die Geschäftsmodelle etablierter Unternehmen heraus - diesmal mit den Stadtwerken Flensburg als Partner. Diese hochschulübergreifende Initiative, getragen von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, den Fachhochschulen Kiel und Westküste sowie der Hochschule Flensburg in Zusammenarbeit mit dem Bay Areas e.V., hat sich als Innovationsmotor der Region etabliert.

Die besondere Herausforderung in diesem Jahr lag in der Komplexität der Energiewirtschaft: Die Stadtwerke Flensburg, eingebettet in ein stark reguliertes Marktumfeld mit hohen Investitionsanforderungen, stellten die Studierenden vor eine außergewöhnliche Aufgabe. In nur einer Woche galt es, die vielschichtigen Geschäftsmodelle zu durchdringen und durch innovative digitale Ansätze neu zu denken.

Bemerkenswert war die Zusammensetzung der Teams: Erstmals arbeiteten Studierende der Fachhochschule Westküste und der Hochschule Flensburg in gemischten Gruppen zusammen. Prof. Dirk Müller des JZF dazu: „Trotz des Wettbewerbs um das von den Stadtwerken gestiftete Preisgeld entwickelte sich eine produktive „Koop-kurrenz“ - die Teams unterstützten sich gegenseitig bei der Entwicklung ihrer disruptiven Lösungsansätze.“

Abb.: Spannende Praxiserfahrungen bei der Digital Challenge (Fotos: Müller)



Der intensive Arbeitsprozess wurde durch tägliche Präsentationen vor einem hochkarätigen Board aus erfahrenen Manager*innen, Unternehmer*innen und Berater*innen begleitet. Diese kontinuierliche Reflexion mündete in der Abschlussveranstaltung in der IHK Kiel, wo die Teams ihre Konzepte vor über 100 Gästen präsentierten. Die entwickelten Lösungen zeigten eindrucksvoll, wie digitale Technologien das Potenzial haben, auch in traditionellen Branchen erhebliche Nutzensteigerungen für Kunden zu generieren.

Besonderer Dank gilt den Stadtwerken Flensburg, die sich nicht nur zeitlich und finanziell, sondern auch ideell intensiv in die Challenge einbrachten. Sie gewährten den Studierenden tiefe Einblicke in ihre Unternehmensstrukturen und stellten alle notwendigen Informationen zur Verfügung - ein vorbildliches Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit von Wirtschaft und Hochschule.

Die Digital Challenge 2024 ist ein lebendiges Beispiel, wie praxisnahe Ausbildung Studierender und der Innovationstransfer in der Region gelingen kann.

Kontakt: Prof. Dr. Dirk Müller

Kooperation mit dem Fraunhofer IPK und Einblicke in die innovativen und klimafreundlichen Praktiken des lokalen Mittelstands

Das Seminar „Innovationsmanagement im Mittelstand“ im Schwerpunkt „Small Business Management & Entrepreneurship“ der EUF stand in diesem Jahr erneut unter dem Leitthema der Nachhaltigkeit: Durch welche Innovativen Maßnahmen können KMUs klimafreundlicher wirtschaften? Was sind konkrete erste Schritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und woran können sich mittelständische Unternehmen dabei orientieren? Hier mit übersichtlichen Leitfäden und Best Practice Beispielen Orientierung und Hilfestellung zu bieten, das ist das Ziel des Projekts „KliMaWirtschaft“ (<https://klimaschutz-wirtschaft.de/>) des Fraunhofer IPK in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft.

Uns bot sich als Seminargruppe die Chance, nicht nur zu forschen und zu lernen, sondern gleichzeitig auch echten Impact zu generieren: In enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam um Felix Budde (Fraunhofer IPK) wurden von den Studierenden einzelne Maßnahmen aus der umfangreichen Klimaschutz-toolbox des Projekts mit sorgfältig recherchierten Hinweisen zu Reduktionspotentialen, Kosten, konkreten Umsetzungsschritten, Hürden, Fördermöglichkeiten und Unternehmensbeispielen so aufbereitet, dass sie im Anschluss kostenfrei allen interessierten KMUs online zur Verfügung gestellt werden können.



Abb.: Projektnachbesprechung mit dem Team vom Fraunhofer IPK Berlin (Foto: Reimer)



Abb.: Vortrag von Burkhard Otzen (WiREG) zu Nachhaltigem Wirtschaften in der Region (Foto: Reimer)



Abb.: Exkursion zu Ingram - Circular Economy (Foto: Reimer)



Abb.: Vortrag von Michael Seip (GF Flensburger Brauerei) zu umfangreichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Flensburger Brauerei (Foto: Reimer)

Wie unsere regionale Wirtschaft in Bezug auf Nachhaltigkeit aufgestellt ist, konnte uns Burkhard Otzen, Prokurist und Nachhaltigkeitsexperte bei der WiREG, zu Beginn des Semesters berichten und gab uns spannende Einblicke in den von ihm entwickelten und bereits mehrfach durchgeführten Nachhaltigkeitscheck für regionale Unternehmen. Zudem stand uns Timo Saager (Projektmanager für Klimaneutrales Wirtschaften von der WTSH) als Ansprechpartner im Verlauf des Semesters zur Seite.

Wie systemische Nachhaltigkeit im Sinne der Kreislaufwirtschaft funktionieren kann, durften wir während unseres Besuchs bei Ingram Micro in Flensburg erleben: Anja Krabbe, Nick Krüger und Maria D'Angelo zeigten uns die Reparatur, die Aufarbeitung, das Remarketing sowie das Recycling elektronischer Produkte und gaben zudem Einblicke in ihre Arbeit als ambitionierte Standardsetzer bei „Undress Circularity“.

Ein weiteres Best Practice Beispiel lag für uns ganz nah: Unsere direkten Nachbarn von der Flensburger Brauerei. Geschäftsführer Michael Seip nahm uns mit auf die Nachhaltigkeitsreise des Unternehmens und stellte eindrucksvoll Maßnahmen und Projekte zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks vor. Am Ende machte er deutlich: „Der Standpunkt Nachhaltigkeit ist eine Haltung und nachhaltiges Wirtschaften ein handlungsleitendes Prinzip! Beide Aspekte müssen in der Unternehmensstrategie verankert sein, um Wirkung entfalten zu können!“

Wir danken allen, die sich in unserem Seminar so tatkräftig engagiert haben - auch allen hier nicht namentlich genannten Personen und Unternehmen, die den Studierenden für ausführliche Interviews im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten zur Verfügung standen! Wir haben gelernt, dass der Mittelstand im hohen Norden mit vielen guten Beispielen vorangeht und tragen diese Erkenntnisse weiter.

Kontakt: Dr. Tanja Reimer

Digitale Transformation im Mittelstand: Eine gemeinsame Lernerfahrung

Die digitale Transformation stellt kleine und mittelständische Unternehmen vor große Herausforderungen: Welche digitalen Lösungen bringen echten Mehrwert? Wie gelingt der Wandel in der Organisation? Und wie können Mitarbeitende aktiv eingebunden werden? Diesen Fragen sind wir im Seminar „Organisationsentwicklung im Mittelstand“ nachgegangen – gemeinsam mit einem lokalen Unternehmenspartner, Experten aus der Praxis und engagierten Studierenden.

Ein besonderer Dank gilt den Stadtwerken Flensburg, die uns als Praxispartner ihr Vertrauen geschenkt haben. Im Sommer 2024 führten Seminarleiterin Tanja Reimer und Rebecca Kirchbeck (Master-Studentin im Schwerpunkt Entrepreneurship & Small Business Management an der EUF) eine unternehmensweite Online-Umfrage durch, um verschiedene Perspektiven auf Digitalisierung im Unternehmen zu erfassen. Die Ergebnisse halfen dabei, gemeinsam mit Timo Schöber (Leiter HR Projekte & Innovationen), Lars Höfer (Geschäftsbereichsleiter Digitalisierung) und Stephan Bütje (Leitung HR) zentrale Themenfelder zu identifizieren, die im Herbstsemester mit den Studierenden weiter vertieft wurden. Die Semester-Themen für die Gruppenarbeiten reichten von spezifischen Digitalisierungsbedarfen in einzelnen Abteilungen über unterschiedliche Zielbilder bis hin zu konkreten Unterstützungsangeboten für Mitarbeitende. Einzel- und Gruppengespräche mit Mitarbeitenden (vielen Dank an diejenigen, die sich die Zeit genommen haben für den Austausch mit den Studierenden) sowie eine Werksführung (*Danke an Kurt!*) boten neben den Informationen aus der Umfrage wertvolle Einblicke.

Daneben gab es im Verlauf des Semesters hilfreiche Impulse von externen Experten: Lukas Struck (EUF-Alumni) und Monika Dürr, beide Consultants aus dem Bereich Strategy & Transformation von Horváth, ermöglichten mit einer Case Study und entsprechender Prozessanalyse spannende Einblicke in ihre Arbeit im Change Management. Temur Fayege (Wirtschaftsförderer bei der WIREG) berichtete über den Status der digitalen Organisationsentwicklung im regionalen Mittelstand. Christoph Sonnberg (GF bei Dederichs und Partner) zeigte anhand eines Praxisbeispiels, wie Digitalisierungsprojekte in KMUs initiiert und mit Fördermitteln unterstützt werden können. Florian Warnken (CIO bei DF Automotive) teilte aus Unternehmensperspektive seine Erfahrungen zu den größten Herausforderungen und erfolgversprechenden Strategien der digitalen Transformation.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit hat uns wertvolle Erkenntnisse und praxisnahe Lernerfahrungen ermöglicht. Wir danken allen, die dieses Forschungspraxisseminar mit ihrer Offenheit, ihrer Expertise und ihrem Engagement bereichert haben!

Kontakt: Dr. Tanja Reimer



Abb.: Exkursion zu unserem Projektpartner - den Stadtwerken Flensburg (Foto: Reimer)



Abb.: Praxisvortrag von Lukas Struck und Monika Dürr (beide Horváth) zu Changemanagement & Organisationsentwicklung (Foto: Reimer)

AUSGEWÄHLTE BACHELORARBEITEN

Analyse der Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf die Suchmaschinenoptimierung am Beispiel der Women's Health Webseite (Schurawitzki, Albert)

Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft: Innovationsbarrieren in der deutschen Elektronikindustrie (Reimer, Mikkelsen)

Barriers to Innovation in Cross-Border Cooperation: A Quantitative Analysis on the Example of Interreg Deutschland-Danmark (Reimer, SDU)

Die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) als Innovation in der Psychotherapie (Reimer, Mikkelsen)

Effizienzsteigerung im Customer Support durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und Automatisierungen im Chatbot - Eine Fallstudie der shirtival GmbH (Albert, Rusnjak)

Einfluss der Implementierung von Microsoft Teams auf den Informationsfluss bei einem Medizinkonzern durch adesso SE (Albert, Rusnjak)

Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen für Pharmaprodukte – Eine Fallstudie zur Queisser Pharma GmbH & Co. KG (Reimer, Mikkelsen)

Evolution in der Luftfahrt: Produktportfolios von Airbus und Boeing im Wandel (Müller, Kümper)

Führung im Wandel: Eine Analyse der Auswirkung verschiedener Führungsstile auf das Gelingen von Projekten von Intrapreneur*innen in der Implementierungsphase (Mikkelsen, Reimer)

Methoden zur Qualitätssicherung von Antworten generativer KI in Conversational AI Systemen: Eine systematische Literaturanalyse (Albert, Rusnjak)

Multiagentensysteme für faktenbasierte Entscheidungsfindungen in wissensbasierten Unternehmen – Eine qualitative Untersuchung (Gerken, Albert)

Produktpositionierung und Markteinführungsstrategien eines innovativen Isolierbehälters: Strategien, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren (Schurawitzki, Albert)

Power-to-Gas – Eine grundlegende Analyse der wesentlichen Einflussfaktoren des Transports von grünem Wasserstoff im Rahmen der Infrastruktur Deutschlands (Pfaffenberger, Liebing)

Stress und Resilienz im Gründungskontext: Eine qualitative Untersuchung von Stressoren, Bewältigungsstrategien und Erholungsinterventionen bei Gründenden (Mikkelsen, Reimer)

Szenario Analyse zu Virtual Reality Technologie (Albert, Müller)

Vertriebsstrukturen als Innovationsbarriere (Reimer, Mikkelsen)

Wesentliche Methoden der strategischen Priorisierung von Windenergieprojekten am Beispiel eines Projekt-Ranking-Tools (Pfaffenberger, Müller)

AUSGEWÄHLTE MASTERARBEITEN

Catalyzing Plastic Substitution for Trim Parts in Automotive Interiors: Combining Life Cycle Assessment and Value Proposition Canvas to Determine the Entrepreneurial Success Chances of a Sustainable Redesign (Mikkelsen, Reimer)

Coaching-Angebote für Studierende beim Übergang vom Studium in die Berufswelt - Eine Bedarfsanalyse am Beispiel der Europa-Universität Flensburg (Mikkelsen, Reimer)

Corporate Social Responsibility in Aktion: Eine Analyse der Motivationen von Unternehmen für Sportsponsoring jenseits des Marketings (Mikkelsen, Reimer)

Der Beziehungsaufbau zwischen Investoren und kapitalsuchenden Startups in Bezug auf Impact Investing - eine qualitative Untersuchung von Erwartungen und Herausforderungen (Mikkelsen, Reimer)

Der Einfluss von Investoren auf den Erfolg von Fußballclubs: Eine empirische Untersuchung (Ludewig, Jordt)

Digitalisierung im Nachhaltigkeitsmanagement - Einsatz digitaler Technologien zur Identifizierung von Verbesserungsmaßnahmen und Unterstützung strategischer Entscheidungen im Nachhaltigkeitsmanagement mittelständischer Unternehmen (Neumann, Fichter)

Entwicklung eines Controlling-Konzepts für CrossFit Flensburg auf Basis von System Dynamics (Kümper, Albert)

Entwicklung eines Social-Media-Marketingkonzepts im Markt alkoholfreier Spirituosen für ein junges Unternehmen (Ludewig, Müller)

Exploring AI's Role in Gen Z's Entrepreneurial Competencies: A Qualitative Study among Students of International Management (Mikkelsen, Reimer)

Exploring the dynamics of CInO and CSO roles in businesses - An investigation on intersections and selfperceptions (Reimer, SDU)

Führungsrollen im Fokus – Eine qualitative Untersuchung des Entwicklungsstandes von Führungsidentitäten (Reimer, Mikkelsen)

Generationenmanagement im Handwerk mit Fokus auf Employee Experience (Reimer, Mikkelsen)

Implementierung von Künstlicher Intelligenz in einem Maschinenbaukonzern: Analyse von Anwendungsbeispielen aus der Praxis und Faktoren für eine erfolgreiche Integration (Albert, Rusnjak)

Innovation als Selbstzweck - Eine Betrachtung innovationskritischer Perspektiven und deren Bedeutung für das Innovationsmanagement (Neumann, Fischer)

Praktische Anwendung der Szenarioanalyse am Fallbeispiel der Wachstumsstrategie der DF Automotive GmbH (Albert, Müller)

Sortimentssteuerung im E-Commerce. Entwicklung und Anwendung eines Produktbewertungsrasters für den B2C Online-Shop des Unternehmens ORION Versand GmbH & Co. KG (Deseniss, Albert)

Szenariotechnik zur Strategiebildung „Bidirektionales Laden" (Albert, Rusnjak)

The Counseling Experience within Human Capital Deloitte Consulting - A qualitative research based on the Experience Design Model (Mikkelsen, Reimer)

Unlocking Strategic Potential: The Impact of Sustainability Reporting on Decision-making in SMEs (Reimer, SDU)

Von Migranten zu Unternehmen: Eine Untersuchung des Entrepreneurial Mindsets bei Unternehmern mit Migrationshintergrund in Deutschland (Mikkelsen, Reimer)

Wege zur Nachhaltigkeit – Die Rolle von Degrowth in KMU in Schleswig-Holstein (Reimer, Mikkelsen)

Zwischen Produktinter- und Externalisierung – eine Analyse der Einflussfaktoren auf den Produktverbleib von Softwareentwicklungen (Reimer, SDU)

3. BERICHTE

AKTIVITÄTEN IN DEN SCHWERPUNKTTHEMEN

Als hochschulübergreifendes Zentrum decken wir im JZF eine Vielzahl an Themenbereichen ab. Dies zeigt sich nicht nur in unseren drittmittelgeförderten Projekten, sondern prägt auch unseren Arbeitsalltag. Gemeinsam mit zahlreichen Netzwerkpartner*innen aus Forschung und Praxis entsteht ein vielfältiger Mix an Formaten, in den wir im Folgenden einen Einblick geben möchten.

AUS DEM JACKSTÄDT-ZENTRUM

Beiratssitzung im Jackstädt-Zentrum – Gründungsmitglied Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof zum neuen Vorsitzenden gewählt

Im Dezember fand die zweite Beiratssitzung im JZF statt, auf der aktuelle Entwicklungen und zukünftige Projekte präsentiert und diskutiert wurden. Die Gründungsberatung konnte mit Programmen wie WEstartupSH und WEscholarship beeindruckende Erfolge erzielen: 31 Gründer*innen erhielten Stipendien, unterstützt von 15 Mentor*innen. Zudem wurden bundesweit Veranstaltungen durchgeführt, um Gründer*innen gezielt zu fördern, wobei Themen wie Green & Impact Entrepreneurship besonders im Fokus standen.

Ein weiteres Highlight war die Vorstellung eines neuen innovativen Studiengangs, der ab Wintersemester 2025 starten soll. Dieses praxisorientierte Konzept fördert Unternehmertum direkt ab dem ersten Semester und stärkt die Gründungskultur an der Hochschule. Abschließend wurde Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof einstimmig zum neuen Beiratsvorsitzenden gewählt. Wir freuen uns sehr auf die Impulse und die Zusammenarbeit im kommenden Jahr!



Abb.: In den schönen Räumlichkeiten im Tallin-Gebäude der EUF tagte der Beirat im JZF (Fotos: Schröder)

Zurück zu den Wurzeln und rein in die Zukunft

Das Jackstädt-Fellow-Treffen 2024 führte Dr. Tanja Reimer und Dr. Kirsten Mikkelsen ins Start-Up-Center des Jackstädt-Zentrums in Wuppertal im Zentrum der Stadt, direkt an der Wupper. In dem ehemaligen Industriebau ist in den letzten Jahren ein inspirierender Co-Working-Space für gründungsinteressierte Studierende entstanden, der viel Raum für Kreativität und Begegnung bietet.



Abb. links: Knapp 30 Jackstädt-Fellows auf dem Treffen 2024 | Abb. rechts: Dr. Kirsten Mikkelsen und Dr. Tanja Reimer vor Ort
(Fotos: Mikkelsen)

Insgesamt etwa 30 Jackstädt-Fellows folgten der Einladung der Jackstädt-Stiftung zum Austausch über kleine und große Forschungsprojekte, die durch die Stiftung gefördert werden. Dabei hatte jedes Projekt 10 Minuten Zeit, das eigene Vorhaben vorzustellen. Im Anschluss an die Kurzpräsentationen wurde dann in kleinen Gruppen über die jeweiligen Beiträge diskutiert. Die Themensammlung reichte von psychologischer Sicherheit über Selbstführung und Vertrauen.

Ein wahres Highlight stellte die Abendveranstaltung in den neuen Räumen der Jackstädt-Stiftung dar. Diese bezog im vergangenen Jahr das ehemalige Wohnhaus des Stifterpaares Dr. Werner und Lore Ilse Jackstädt. Das Haus aus den 70er Jahren wurde dabei mit viel Liebe zum Detail umsichtig renoviert und barrierefrei umgestaltet. Die sensible Umgestaltung vermittelt einen authentischen Eindruck des Lebens des Industriellenehepaars, das sich nicht nur in der Wirtschaft stark zeigt, sondern auch eine Leidenschaft für Design und Kunst hegte.

Ein wirklich eindrucksvolles Erlebnis, das wir dank unserer Beirätin Michaela Steffen und Herrn Dr. Marc Kanzler mitnehmen durften.

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen, Dr. Tanja Reimer

Unser Netzwerk wächst: über 1.000 Follower*innen und ganz viel Austausch

Wir haben es geschafft: Unser LinkedIn-Account hat jetzt über 1.000 Follower*innen! Das zeigt, wie groß das Interesse an unseren Projekten wächst und wie gut unsere Inhalte bei den Akteur*innen aus der regionalen Wirtschaft ankommen.

Mit regelmäßigen Updates, spannenden Infos und interessanten Veranstaltungseinladungen auf unserem Kanal konnten wir dieses Ziel erreichen. Wir sind super glücklich über das positive Feedback und freuen uns, unsere Reichweite weiter auszubauen, weiterhin im Austausch zu bleiben und alle auf unserer Reise mitzunehmen. Ein großer Schritt, der uns dazu motiviert, noch mehr durchzustarten!

Kontakt: Kerstin Schröder

Hier geht es
zu unserer
LinkedIn-Seite:



Weihnachtsüberraschung im Jackstädt-Container der Hochschule

In Container 12.3 der Hochschule Flensburg hat sich ein geheimnisvoller Julenisse (Weihnachtswichtel) einquartiert. Der kleine Schelm kam nur nachts heraus und unterstützte die Container-Büro-Bewohner*innen bei den Weihnachtsvorbereitungen. Sein Name blieb unbekannt, aber seine Präsenz brachte Freude und Gemeinschaftsgeist ins Büro.

Zu den Büro-Bewohner*innen gehörten Julia, Steffie, Gideon, Lisa Marie, Alex, Clara, Kerstin, Dirk L., Dirk M., Caroline und Vicky. Als Dankeschön für seine nächtlichen Hilfen wurden ihm kleine Leckereien hingestellt.

Der Wichtel hinterließ humorvolle Spuren: Er parkte seinen Mini-Schlitten, sammelte Kekse und erbeutete sogar das WLAN-Passwort – alles ohne je gesehen zu werden!



Abb.: So sah es in 2024 vor der Julenisse-Tür aus (Foto: Schröder)

Besuch aus China: Partnerschule der HLA Flensburg

An der Hochschule Flensburg wurden 15 Schüler*innen sowie zwei Lehrkräfte aus Changshu bei Suzhou begrüßt. Der Besuch ist Teil der Partnerschaft zwischen der Handelslehranstalt Flensburg und der chinesischen Schule und ermöglicht einen spannenden internationalen Austausch. Im Mittelpunkt des Besuchs standen Besichtigungen von Innovations- und Forschungsräumen der Hochschule, darunter das Dock1 im JZF, das Usability Lab sowie der TechShop im Projekt TeStUp.

Die Schülerinnen und Schüler, im Alter von 14 bis 17 Jahren, planen ein Studium in Deutschland und lernen bereits Deutsch als zweite Fremdsprache. Ihre Region ist eng mit deutschen Unternehmen verbunden, weshalb Deutschkenntnisse eine wichtige Rolle für ihre berufliche Zukunft spielen. Während des Besuchs wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch kommuniziert, unterstützt durch Übersetzungen der Lehrkräfte ins Chinesische.



Abb.: Willkommen in Flensburg: Besuch aus Changshu an der Hochschule (Fotos: Schröder)



Praxis- und Forschungssemester „Entrepreneurship HSFL - fit for the future“

Im Sommersemester 2024 hat Prof. Dr. Dirk Ludewig ein Praxis- und Forschungssemester durchgeführt. Ziel war zum Einen die Identifikation von aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Ansätzen im Bereich der Entrepreneurship-Lehre, des Entrepreneurship-Transfers und der Entrepreneurship-Forschung an kleinen und mittelgroßen Hochschulen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Daraus wurde dann zum Anderen eine Weiterentwicklung des Entrepreneurship-Konzepts und der Entrepreneurship-Angebote der Hochschule Flensburg abgeleitet, um die Spitzenposition der Hochschule Flensburg als führende Gründungshochschule in der Gruppe der kleinen, öffentlichen Fachhochschulen zu sichern und auszubauen.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens wurden 200+ Sekundärquellen auf Abstract-Ebene und davon 100+ Sekundärquellen im Volltext gesichtet. Zudem hat Prof. Dr. Dirk Ludewig zahlreiche Interviews mit Experten und Expertinnen durchgeführt. Ein Highlight war der Besuch der UIIN-Conference „Shaping the Future of Talent and Innovation“ in Madrid.

Im Ergebnisbericht zum Praxis- und Forschungssemester konnte Prof. Dr. Dirk Ludewig konstatieren, dass die Hochschule Flensburg in Forschung, Lehre und Transfer im Bereich Entrepreneurship für eine kleine Hochschule sehr gut aufgestellt ist. Ansatzpunkte zur Verbesserung sieht er im Bereich der Lehre sowohl im stärkeren Einbau von Industriekooperationen und kleinen und mittleren Unternehmen als auch in der Ausweitung der Entrepreneurship Education auf die weiterführenden Schulen. Im Bereich Transfer sieht er Verbesserungspotenzial beim Monitoring der Gründungserfolge von betreuten Gründungen und vor allem in der Notwendigkeit der Einrichtung von Dauerstellen zur Gründungsbetreuung an der Hochschule Flensburg.

Kontakt: Prof. Dr. Dirk Ludewig



Abb.: Internationale Impulse aus Madrid (Fotos: Ludewig)



Die **University Industry Innovation Network (UIIN)** ist ein internationales Netzwerk, das den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Unternehmen, Start-Ups und politischen Akteuren fördert. Ziel ist es, Innovationen, Entrepreneurship und den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu stärken.

Die **UIIN-Konferenz** gilt als eine der führenden Plattformen für den internationalen Dialog zu Hochschulinnovation und Entrepreneurship. Sie bringt Akteure aus Forschung, Lehre, Wirtschaft und Politik zusammen, um Best Practices zu diskutieren, neue Partnerschaften zu knüpfen und Impulse für zukunftsfähige Hochschulstrategien zu setzen.

Heading North - von Finnland nach Flensburg: Impulse für eine neue Gründungskultur

Finnland hat in den vergangenen Jahren eine der innovativsten und erfolgreichsten Gründungsszenen Europas entwickelt. In Helsinki und darüber hinaus haben Institutionen wie das Design Center der Aalto-Universität oder die Team Academy in Jyväskylä weit über ihre Landesgrenzen hinaus Impulse für die Start-Up-Förderung gesetzt. Besonders beeindruckend: Die aus Hochschul-Spinoffs hervorgegangene Start-Up-Convention SLUSH zieht jährlich mehr als 13.000 Besucher an und macht Helsinki für drei Tage im November zur Welthauptstadt der Start-Up-Szene.

Im Projekt TeStUp wollten wir uns vor Ort von den finnischen Vorbildern inspirieren lassen. Oona Colliander vom Center for Interaction, Visualization and Usability (CIVU) und Prof. Dr. Dirk Müller reisten nach Helsinki und Jyväskylä, um die dortigen Innovations- und Bildungslandschaften hautnah zu erleben. Der Besuch im Aalto Startup Center bot spannende Einblicke in dessen Didaktik, Raumgestaltung und Einbindung in die Hochschulstrukturen. Besonders beeindruckend war die Tatsache, dass 1.800 der 4.000 neu eingeschriebenen Bachelor-Studierenden an den Entrepreneurship-Kursen teilnehmen. Diese breite Verankerung des Gründergeistes in der Hochschulausbildung könnte auch für unseren Campus inspirierend sein.

Bei einem intensiven Austausch mit Meri Kuikka, der pädagogischen Leiterin des Aalto Venture Programmes, wurde deutlich, dass nicht nur die Lehrinhalte entscheidend sind, sondern auch die Art der Wissensvermittlung und die Raumgestaltung. Die modernen Labore und Werkstätten boten vielfältige Orte für Kommunikation und kreative Zusammenarbeit. So entsteht eine Umgebung, die Innovationen fördert und Gründergeist weckt.

Der zweite Teil unserer Reise führte uns 300 Kilometer weiter nördlich nach Jyväskylä zur Tiimi Akatemia, der Team Academy der Jyväskylä University of Applied Sciences. Hier wurde bereits vor mehr als 20 Jahren ein Konzept entwickelt, das uns bei der Konzeption unseres neuen Bachelor-Studiengangs „Gründung, Innovation, Entwicklung“ inspiriert hat.



Abb.: Gründergeist in Aktion: Eindrücke vom Aalto Startup Center (Foto: Müller)



Besonders beeindruckend war die Tatsache, dass 1.800 der 4.000 neu eingeschriebenen Bachelor-Studierenden an den Entrepreneurship-Kursen teilnehmen.

Prof. Dr. Dirk Müller

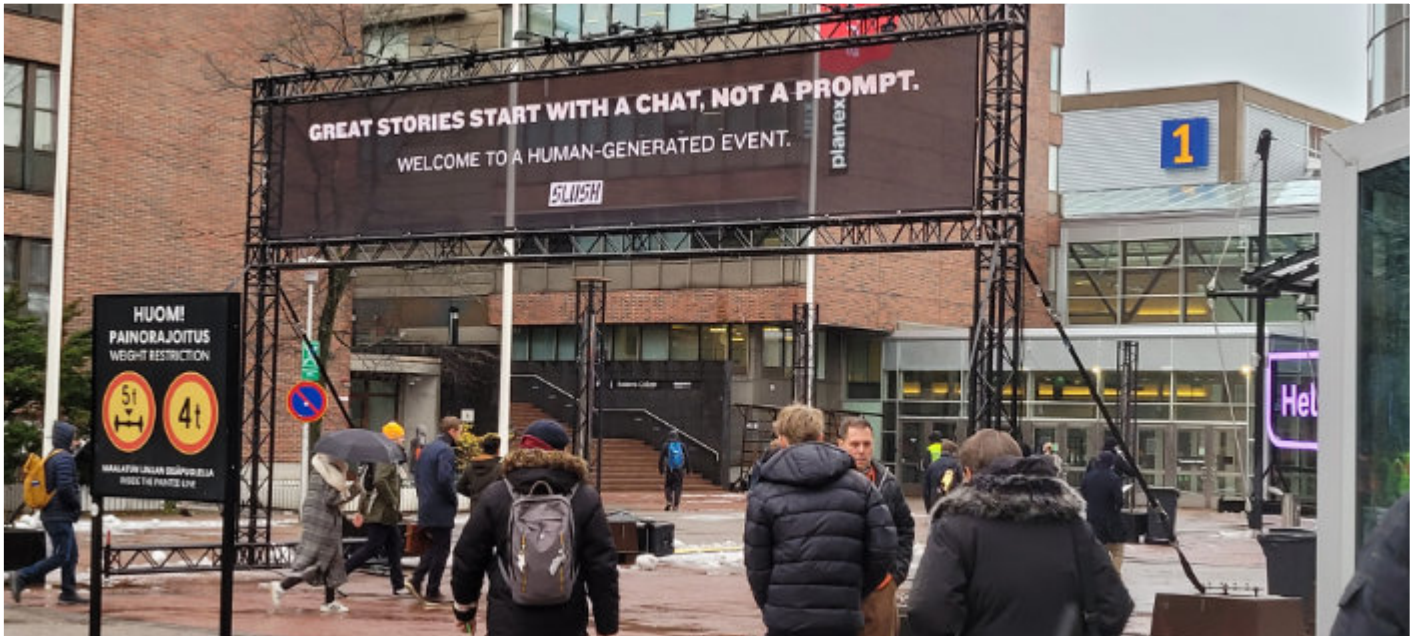
Abb.: Teamlernen im Fokus: Eindrücke von der Tiimi Akatemia (Foto: Müller)



In diesem Studiengang werden Studierende nicht nur theoretisch mit Entrepreneurship vertraut gemacht, sondern von Beginn an als Unternehmer*innen agieren, eigene Projekte im Team definieren und umsetzen.

Im Gespräch mit Anu Manner, Head Coach der Team Academy, und den dortigen Studierenden wurde schnell klar, dass diese Form des Lernens völlig neue Fragen aufwirft: Wie wählt man geeignete Studierende aus? Welche Rollen müssen sie im Laufe ihres Studiums einnehmen? Welche Lerninhalte sind wirklich entscheidend? Und wie etabliert man eine Kultur, die diesem besonderen Bildungsansatz gerecht wird? Unser Besuch legte den Grundstein für eine zukünftige Zusammenarbeit, in der wir unsere Ideen zur Gründer*innenausbildung weiterentwickeln werden.

Abb.: Lernen von den Besten: TeStUp-Team unterwegs in Finnland (Foto: Müller)



Den Abschluss unserer Reise bildete der Besuch der SLUSH-Convention. Nirgendwo sonst auf der Welt konzentrieren sich innerhalb weniger Tage so viele kluge Köpfe, mutige Ideen und visionäre Unternehmer*innen an einem Ort. 13.500 Menschen, die sich der Start-Up-Idee verschrieben haben, verwandelten die

Messehalle in einen brodelnden Innovationskessel. Pitches, Talks, neue Geschäftsmodelle, spontane Meetings und inspirierende Zufallsbegegnungen prägten die Atmosphäre. SLUSH zeigte eindrucksvoll, wie viel Potenzial in der Vernetzung von Ideen und Menschen steckt.

Unsere Reise nach Finnland war weit mehr als eine Studienreise. Sie war eine Inspirationsquelle, ein Blick in die Zukunft und ein entscheidender Impuls für die Weiterentwicklung unserer Gründerkultur an der Hochschule Flensburg. Wir freuen uns darauf, die gewonnenen Erkenntnisse in unsere Arbeit einfließen zu lassen und die Transformation unseres Hochschulstandorts aktiv mitzugestalten.

Kontakt: Prof. Dr. Dirk Müller

Connecting with the Future – Hochschulpartnerschaften mit Indien

Indien ist die größte Demokratie der Welt, das bevölkerungsreichste Land und eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. Besonders beeindruckend: Über die Hälfte der 1,4 Milliarden Menschen ist unter 30 Jahre alt. Diese Dynamik bietet enorme Potenziale für Wissenschaft, Forschung und Innovation. Professor Dirk Müller reiste nach Indien, um vor Ort gezielt den Austausch der Hochschule Flensburg mit indischen Partnern zu intensivieren.

Starke Partnerschaft mit dem SIIB in Pune

Ein wichtiger Meilenstein war der Besuch von Dirk Müller am Symbiosis Institute of International Business (SIIB) in Pune. Das SIIB ist eines der führenden indischen Bildungsinstitute im Bereich internationales Management, Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien. Mit einer starken Industrievernetzung, modernen Campus-Einrichtungen und etablierten internationalen Kooperationen bietet es hervorragende Voraussetzungen für eine strategische Partnerschaft.

Während seines Aufenthalts führte Dirk Müller intensive Gespräche mit der Direktorin Prof. Asmita Chitnis, dem Kollegium und Studierenden. Dabei wurden verschiedene Kooperationsformate erörtert – von Co-Teaching und Studierendenaustausch bis hin zu Doppelabschlussprogrammen.

Besonders inspirierend war der Austausch mit den Studierenden im Entrepreneurship-Kurs. In seinem Vortrag zum Design Thinking zeigte Dirk Müller praxisnahe Innovationsmethoden auf, die bei den angehenden Gründer*innen auf großes Interesse stießen. Weitere Stationen des Besuchs waren der Hauptcampus der Symbiosis University, des Symbiosis Institute of Business Management (SIBM) und des Symbiosis Centre for Entrepreneurship & Innovation (SCEI), wo sich spannende Ansätze für gemeinsame Projekte ergaben.



Abb.: Strategische Partnerschaft: Besuch am SIIB in Pune
(Fotos: Müller)

Abb.: Eindrücke vom DAAD-Workshop mit deutschen und indischen Hochschulen (Fotos: Müller)



DAAD-Workshop „Incubators Connect 2.0“ in New Delhi und Bangalore

In der zweiten Woche nahm Dirk Müller am DAAD-Workshop „Incubators Connect 2.0: Innovation and Internationalisation“ teil – eine Plattform für deutsche und indische Hochschulen, die ihre Inkubatoren und Gründungsförderungen vernetzen wollen. Mit über 20 deutschen Teilnehmenden sowie führenden indischen Wissenschafts- und Innovationszentren bot der Workshop wertvolle Impulse für zukünftige Kooperationen.

Höhepunkte waren die Besuche renommierter Einrichtungen wie dem Indian Institute of Technology (IIT) in New Delhi und dem Centre for Cellular and Molecular Platforms (CCAMP) in Bangalore. Dirk Müllers Vortrag über das Flensburger Gründungsökosystem stieß auf vielfältiges und tiefes Interesse. Spannend war später auch das Treffen mit dem deutschen Generalkonsul Achim Burkart in Bangalore, bei dem es um die strategische Bedeutung von Hochschulpartnerschaften für die deutsch-indische Zusammenarbeit ging.

Studienkolleg als Türöffner für indische Talente

Ein weiteres zentrales Thema war die Erkundung von Partnerschaften zur Gewinnung talentierter Studierender für das Studienkolleg der Hochschule Flensburg. Das Studienkolleg bereitet internationale Bewerber gezielt auf ein ingenieurwissenschaftliches Studium in Deutschland vor und bietet damit eine exzellente Brücke für hochqualifizierte junge Menschen aus Indien.

In diesem Zusammenhang fanden zahlreiche Gespräche mit potenziellen Partnern statt, darunter dem Management von Study Feeds der privaten Top-Sprachschule für Deutsch in New Delhi, die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Sharda Universität in Noida und der LPS Global School, auf der indische Schüler bis zur zwölften Klasse Deutsch lernen können. Das Ziel: Motivierte Studierende gezielt auf die Anforderungen der Hochschule Flensburg vorzubereiten und langfristige Bildungswege nach Deutschland zu eröffnen.



*Abb.: Austausch mit Bildungspartner*innen in Indien (Foto: Müller)*

Fazit: Zukunft gestalten durch internationale Vernetzung

Die Reise nach Indien hat eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in der deutsch-indischen Hochschulkooperation steckt. Die fünf zentralen Argumente für eine verstärkte Zusammenarbeit sind klar:

1. Internationalisierung der Lehre – Austauschprogramme stärken interkulturelle Kompetenz und globale Perspektiven.
2. Zugang zu Talenten – Indien bildet jährlich über eine Million MINT-Absolvent*innen aus, die zur Fachkräftesicherung in Deutschland beitragen können.
3. Forschungsk Kooperationen – in Bereichen wie KI, Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergänzen sich deutsche Ingenieurskunst und indische IT-Expertise ideal.
4. Erschließung des Bildungsmarktes – deutsche Studienprogramme können durch Partnerschaften mit indischen Hochschulen neue Zielgruppen erreichen.
5. Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen – gemeinsame Forschungs- und Ausbildungsprojekte fördern den Austausch zwischen Wissenschaft und Industrie.

Die Türen sind geöffnet, jetzt gilt es, den Schritt über deren Schwellen zu gehen.

Kontakt: Prof. Dr. Dirk Müller

NEUE PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Durch starke Partnerschaften und innovative Projekte haben wir im vergangenen Jahr unsere Wirkung erweitert. Dieses Kapitel gibt einen Einblick in unsere wichtigsten neuen Initiativen.

ECC: Entrepreneurial Culture Change - aus den Innovationssprints zum DATIpilot Modul 1

Das Projekt „Entrepreneurial Culture Change“ (ECC) ist Teil des DATIpilot-Programms, das darauf abzielt, den Wissens- und Technologietransfer in Deutschland zu stärken. ECC wird im Rahmen von Modul 1 – Innovationssprints gefördert, das Hochschulen dabei unterstützt, innerhalb kurzer Projektlaufzeiten innovative Transferformate zu erproben und weiterzuentwickeln.

Das Vorhaben an der Hochschule Flensburg setzt auf einen Kulturwandel, der das unternehmerische Denken („Entrepreneurial Mindset“) von Mitarbeitenden und Lehrenden fördert, um Studierende gezielt bei der Umsetzung von (Gründungs-)Ideen zu unterstützen.

Kern des Projekts ist die Sensibilisierung für Gründungsthemen und die Förderung eines interdisziplinären Austauschs. Dazu werden verschiedene Eventformate entwickelt und umgesetzt, darunter Workshops, Netzwerktreffen und Mentoring-Programme, die den Transfer von Forschung in die Praxis erleichtern und die Hochschule als Gründungsstandort weiter etablieren.

ECC trägt dazu bei, ungenutzte Potenziale zu aktivieren, den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken und langfristig die regionale Innovationskraft zu erhöhen.

Zum 15. Dezember 2024 konnte Alexander Kotte als unser neuester Personalzugang die Arbeit aufnehmen. Im nächsten Jahresbericht werden wir mehr über die Entwicklungen und Erfahrungen aus ECC berichten können.

Kontakt: Stefanie Jordt. Alexander Kotte

CESAR: Community Engagement in Higher Education in the Southern Africa Region

Das Centre for Business and Technology in Africa (CBTA), die Cape Peninsula University of Technology (CPUT) in Kapstadt und die Namibia University of Science and Technology (NUST) in Windhoek haben das Projekt „Community Engagement in Higher Education in the Southern Africa Region (CESAR)“ initiiert und wurden im Rahmen des Sustainable Development Goals (SDG)-Partnerschaftsprogramms vom DAAD für eine Förderung ausgewählt.

Das Projekt konzentriert sich auf Community Engagement und zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den akademischen Institutionen und den lokalen Gemeinschaften zu fördern. Das CBTA, die NUST und die CPUT werden gemeinsam daran arbeiten, Strategien und Initiativen zu entwickeln, die die Einbindung der Gemeinschaft verbessern, gesellschaftliche Bedürfnisse adressieren und nachhaltige Entwicklung fördern.

Das Projekt soll zur Erreichung der SDGs in Südafrika und Namibia beitragen, indem es Community Engagement und sozialunternehmerische Initiativen in den Bereichen SDG 6 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 7 „Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen“ und SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ im Kontext des südlichen Afrikas unterstützt. SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ wird die Grundlage bilden, auf der die Handlungsfelder, nämlich Lehre, Forschung und Management, behandelt werden.

Das internationale, transdisziplinäre Team von Hochschul-/ Universitätsmitarbeitenden und ihren externen Partnern aus Gemeinschaft, Regierung und Industrie wird durch Capacity-Building-Workshops und Wissensaustauschaktivitäten zusammenarbeiten.

Kontakt: Martin Kühn, Prof. Dr. Kay Pfaffenberger

CLIC: Creating Links in Côte d'Ivoire

Als Ergebnis der Aktivitäten des Forschungssemesters von Prof. Dr. Kay Pfaffenberger wurde in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaft und Management der größten Universität der Elfenbeinküste, der Université Félix Houphouët-Boigny (UFHB) in Abidjan ein Antrag für die Fact-Finding-Mission „CLIC – Creating Links in Côte d'Ivoire“ gestellt und vom DAAD bewilligt. CLIC ist ein gemeinsames Vorhaben vom Centre for Business and Technology in Africa (CBTA) und uns als Jackstädt-Zentrum Flensburg (JZF).

Im Rahmen der Fact Finding Mission wird eine langfristig angelegte und vertraglich gebundene Partnerschaft zwischen dem Jackstädt-Zentrum und dem Centre for Business and Technology in Africa seitens der Hochschule Flensburg und der Economics and Management Unit auf Seiten der UFHB in Abidjan, Côte d'Ivoire, initiiert. Erste bestehende persönliche Kontakte werden auf die für die Durchführung eines zukünftigen, gemeinsamen Vorhabens notwendigen Personen ausgeweitet.

Die Delegationen informieren sich an den Standorten der beteiligten Institutionen in Flensburg und Abidjan über die Bedarfe und Kapazitäten der Institutionen und Gesellschaften. Diese sollen durch eine im Anschluss zu beantragendes und gemeinsam durchzuführendes Vorhaben gezielt unterstützt werden. Darüber hinaus werden erste Eindrücke von der Arbeit vor Ort gewonnen, um die zukünftige Zusammenarbeit optimal gestalten zu können.

Kontakt: Martin Kühn, Prof. Dr. Kay Pfaffenberger

Business DE-DK: Cross-Border Business Development in Germany-Denmark

Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften im deutsch-dänischen Arbeitsmarkt, die unzureichende wirtschaftliche Kooperation über die Grenze und ein fehlender Überblick über die Grenzregion sind die größten Herausforderungen in unserer Grenzregion. Obwohl es zahlreiche vielversprechende Projekte, Initiativen und Akteure im Wirtschaftskontext gibt, werden diese oft im Laufe der Zeit – z.B. nach Auslauf befristeter Projekte – „vergessen“ oder bleiben gänzlich unbeachtet. Dies führt zu einem Übersichts- und Kontinuitätsverlust, insbesondere im Hinblick auf die signifikante Herausforderung des Arbeits- und Fachkräftemangels, der eine erhebliche Bedrohung für viele Unternehmen in der Grenzregion darstellt.

Seit Anfang 2024 ist das JZF Teil des deutsch-dänischen Projekts Business DE-DK. Das dreijährige Projekt im JZF wird von Kerstin Schröder als Projektleitung und Clara-Catharina Tatsch als Projektmanagerin verantwortet. Es wird durch Interreg gefördert, ein Förderinstrument der Europäischen Union, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa stärken soll. Gemeinsam mit vier deutschen und drei dänischen Projektpartner*innen sowie insgesamt 18 Netzwerkpartner*innen auf beiden Seiten der Grenze wird das Gesamtprojekt von der Tønder Kommune geleitet.

Übergeordnete Zielsetzung ist es, ein Konzept zu entwickeln, wie wir als Grenzregion die erforderlichen

Arbeits- und Fachkräfte aus anderen Ländern / Regionen durch bessere Sichtbarkeit anziehen und durch Attraktivität halten können. Dabei unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen in der Region dabei, diese Arbeits- und Fachkräfte erfolgreich zu integrieren und zu binden. Infolgedessen ist es ein weiteres Projektziel, die wirtschaftliche Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen in der norddeutschen und süddänischen Grenzregion zu verbessern.

Als Projektpartner auf der deutschen Seite verantwortet das JZF das Teilziel „Analysis and Mapping“ im Projekt. Dieses konzentriert sich darauf, relevante Akteur*innen in der Grenzregion zu identifizieren, die mit ihren Aktivitäten im Einklang mit den Zielen von Business DE-DK agieren. Hierfür werden relevante Informationen und die Expertise der beteiligten deutschen und dänischen Projekt- und Netzwerkpartner*innen sowie weiterer Akteur*innen und Quellen systematisch erfasst und zusammengeführt. Ziel ist es, diese Akteur*innen durch gezielte Recherchen und Analysen sichtbar zu machen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in Form von Daten, Analysen und multimedialen Inhalten auf einer geeigneten Plattform der Zielgruppe zugänglich gemacht.

Weiterführende Informationen: <https://www.inter-reg-de-dk.eu/projekte-ergebnisse/unsere-projekte-1/einzelansicht-projekte/business-de-dk/>

Kontakt: Kerstin Schröder, Clara-Catharina Tatsch



Business DE-DK ergänzt mit seinen Themenstellungen und Aktivitäten unser Engagement im JZF als Brückenbauer zwischen dem Flensburger Campus und Unternehmen in der Grenzregion - wir können neue Formate ausprobieren und uns gemeinsam mit engagierten regionalen Partner*innen weiterentwickeln.

Kerstin Schröder

Kooperation mit den Wirtschaftsunioren Flensburg - erfolgreicher Leadership Compass an den Flensburger Hochschulen

Im Wintersemester bot der Leadership Compass den Studierenden eine einzigartige Gelegenheit, wertvolle Einblicke in die Welt der Führung und Karriereplanung zu gewinnen. Dieses inspirierende Format wurde von den Wirtschaftsunioren Flensburg in Zusammenarbeit mit CampusCareer im JZF organisiert.

Intensiver Austausch und wertvolle Impulse

Im Rahmen von zwei intensiven Treffen stand vor allem der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Studierende hatten die Möglichkeit, ihre Netzwerke auszubauen und von den Erfahrungen junger Führungskräfte aus verschiedenen Branchen zu profitieren. Besonders beeindruckend waren die Einblicke in Berufsbiographien und praxisnahe Tipps, die von den Unternehmensvertreter*innen geteilt wurden.

Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Mitgliedern der Wirtschaftsunioren aus den folgenden Unternehmen, die den Leadership Compass durch ihre Teilnahme bereicherten:

- » Univelop GmbH
- » TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG
- » Fleno GmbH
- » Klaus GmbH + Co. KG
- » PUSH Publisher Sales Hub GmbH
- » JYSK
- » Zernisch Werbung GmbH
- » DevHelden GmbH
- » Queisser Pharma GmbH & Co. KG
- » burgenta

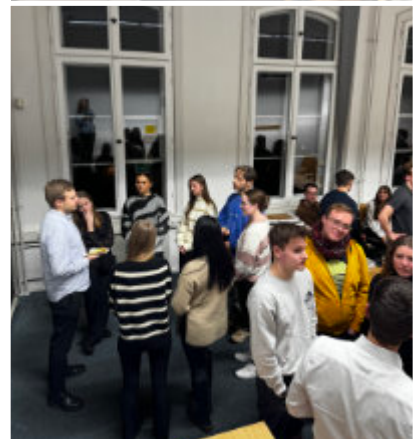
Das Event war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Studierende profitierten von wertvollen Impulsen für ihre Karriere, während die jungen Führungskräfte die Gelegenheit hatten, ihr Wissen weiterzugeben und neue Talente kennenzulernen. Wir freuen uns über diese wertvolle Kooperation. Die nächste Runde des Leadership Compass findet in den kommenden beiden Semestern statt. Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Format mit Leben gefüllt haben!

Mehr dazu:

<https://wj-flensburg.de/bildung-an-hochschulen/leadership-compass/>

Kontakt: Dr. Tanja Reimer, Kerstin Schröder

*Abb.: Leadership hautnah erleben: Studierende im Austausch mit jungen Führungskräften der WJ Flensburg
(Fotos: Schröder und Reimer)*



Produktive Nutzung von Virtual Reality im operativen Geschäft von kleinen und mittleren Unternehmen

Die Digitalisierung hat die Art und Weise, wie Unternehmen kommunizieren und zusammenarbeiten, grundlegend verändert. Insbesondere die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung digitaler Zusammenarbeit in den Fokus gerückt. Trotz dieser Entwicklung bleibt die Nutzung von Virtueller Realität (VR) für berufliche Meetings, insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen, bislang eine Randerscheinung. Unser grenzüberschreitendes Forschungsprojekt widmet sich genau dieser Thematik: Wir untersuchen, wie mittelständische Unternehmen im deutsch-dänischen Grenzgebiet VR-gestützte Meetings nutzen können, um geografische Nachteile auszugleichen und ihre Zusammenarbeit effizienter zu gestalten.

Hintergrund und Zielsetzung

Die geografische Distanz stellt für viele Unternehmen im deutsch-dänischen Grenzraum eine Herausforderung dar. Geschäftspartner, Teams und Kunden müssen oft lange Anfahrtswege in Kauf nehmen, um sich persönlich auszutauschen. Digitale Kommunikationsmittel wie Videokonferenzen sind mittlerweile etabliert, bieten jedoch nicht immer die immersive und interaktive Qualität, die für produktive Meetings erforderlich ist. Hier setzt unser Projekt an: Wir erforschen, inwieweit VR-Technologien Unternehmen dabei unterstützen können, effektive und nachhaltige Meetings durchzuführen, ohne physisch an einem Ort zusammenkommen zu müssen. Unser übergeordnetes Ziel ist es, mittelständischen Unternehmen praxisnahe Handlungsempfehlungen und ein anwendungsorientiertes Framework für verschiedene Meeting-Formate zur Verfügung zu stellen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die spezifischen Vorteile von VR-gestützten Meetings, darunter:

- » Energie- und Zeitersparnis durch den Wegfall von Reisezeiten,
- » soziale Nachhaltigkeit durch bessere Inklusion und Vernetzung über räumliche Distanzen hinweg,
- » effektivere Kommunikation durch immersive Meeting-Umgebungen, die eine natürlichere Interaktion ermöglichen.

Methodik und Vorgehensweise

Um das Potenzial von VR für berufliche Meetings umfassend zu analysieren, verfolgen wir einen interdisziplinären Ansatz. Unser Projektteam organisiert Pilotversuche mit eigener Unity-VR-Workshop-Software und wertet bestehende Forschungsergebnisse zur digitalen Zusammenarbeit aus. Dabei berücksichtigen wir sowohl technische als auch psychologische Aspekte der Nutzung von VR-Technologien. Ein besonderer Fokus liegt auf der Identifikation und Überwindung von Hemmnissen, die die KMU daran hindern, VR-gestützte Meetings in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Dazu zählen:

- » Energie- und Zeitersparnis durch den Wegfall von Reisezeiten,
- » Technische Hürden, wie die Verfügbarkeit geeigneter Hardware und Software,
- » Persönliche Vorbehalte gegenüber der Nutzung von VR-Technologie,
- » Fehlendes Wissen über die konkreten Einsatzmöglichkeiten und Mehrwerte.

Ergebnisse und Nutzen für Unternehmen

Die Ergebnisse unseres Projekts münden in praxisorientierte Leitfäden, die Unternehmen dabei unterstützen, VR-Meetings erfolgreich in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Diese Leitfäden enthalten konkrete Handlungsempfehlungen zu technischen Anforderungen, Best Practices für verschiedene Meeting-Typen sowie Strategien zur erfolgreichen Einführung von VR-Technologien in Unternehmen.

Langfristig soll unser Projekt dazu beitragen, die digitale Zusammenarbeit im deutsch-dänischen Grenzgebiet zu stärken und Unternehmen neue Möglichkeiten zur Optimierung ihrer internen und externen Kommunikation aufzuzeigen. Durch den gezielten Einsatz von VR können mittelständische Unternehmen nicht nur Kosten und Ressourcen sparen, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit in einer zunehmend digitalisierten Geschäftswelt steigern.

Kontakt: Prof. Dr. Till Albert, Robin Grebe, Phillip Jatzke

Ein etabliertes Format im Arbeitsschwerpunkt Mittelstand im JZF ist der hochschulübergreifende Karriereservice CampusCareer. In vielfältigen Formaten engagieren wir uns aktiv als „Brückenbauer“ für die Vernetzung von Studierenden und Unternehmen.

CAMPUSCAREER



Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.



Zusammen hochschulübergreifend verantwortlich: Kerstin Schröder (Leitung CampusCareer Management) und Dr. Tanja Reimer (Direktorin für Mittelstand an der Europa-Universität Flensburg)

CampusCareer im Jackstädt-Zentrum Flensburg

Unser Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Interaktion zwischen diesen beiden Zielgruppen durch ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Kooperationsprojekten und Serviceleistungen zu fördern. Dabei berücksichtigen wir die spezifischen Bedürfnisse beider Seiten: Studierende suchen während ihres Studiums nach praktischen Einblicken in Lehre und Forschung, nach Studierendenjobs, Praktikumsplätzen, Themen für Abschlussarbeiten und nach beruflichen Einstiegsmöglichkeiten nach Studienabschluss. Unternehmen und Institutionen hingegen sind auf der Suche nach gut ausgebildeten Nachwuchskräften, möchten ihre Präsenz auf dem Campus stärken und interessieren sich für innovative Methoden und Erkenntnisse, die sie in ihrer betrieblichen Praxis anwenden können.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Regionalität. Wir setzen uns dafür ein, Absolvent*innen erfolgreich in den regionalen Arbeitsmarkt zu integrieren und die Studierenden durch vielseitige Angebote stärker mit der Region zu vernetzen. Unser Leistungsportfolio richtet sich vor allem an Unternehmen, Unternehmensvertreter*innen und Institutionen mit Sitz in Schleswig-Holstein oder Süddänemark. In den vergangenen vier Jahren



Die gut organisierten, praxisnahen Exkursionen und Workshops im CampusCareer in Flensburg haben mir wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglicht und meine berufliche Orientierung nachhaltig unterstützt.

Heiko Jessen, Bachelorstudent Betriebswirtschaft an der Hochschule Flensburg

haben wir ein umfangreiches und stetig wachsendes Netzwerk aufgebaut, mit dem wir im Rahmen von CampusCareer in verschiedenen Formaten kooperieren.

Zusätzlich haben wir in 2024 mit finanzieller Unterstützung unserer beiden Hochschulen ein neues Jobportal (www.campuscareer-jobs.de) aufgebaut, das den Studierenden vom Flensburger Campus vielfältige Praxiseinblicke wie Jobmöglichkeiten, Praktika und Abschlussarbeiten mit Unternehmensbezug bietet. Im Jahr 2024 konnten wir über 200 regionale Partnerunternehmen gewinnen, die auf unserem Jobportal ihre Nachwuchskräfte akquirieren.



Durch das Coaching im CampusCareer habe ich eine Anstellung gefunden, in der ich sehr glücklich angekommen bin und mich jeden Tag auf die Arbeit freue. Ich habe stark das Gefühl, endlich einen Job gefunden zu haben, der zu mir und zu dem ich passe. Ich danke Kerstin vom CampusCareer von Herzen, dass sie mich in einer schweren Phase der Jobsuche begleitet hat und mir die hilfreichen Infos und den nötigen Zuspruch gegeben hat.

Master-Studentin im Fachbereich Information und Kommunikation an der Hochschule Flensburg

Neben unserem individuellen Coaching-Angebot der Studierenden haben wir im letzten Jahr auch unser semesterbegleitendes Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot fortgeführt, mit dem Studierenden geholfen wird, sich auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Ein großes Dankeschön an unsere Referent*innen:

- » Katja Kormann und Björn Bartels von MLP Finanzberatung SE (Workshops **Gehaltsverhandlungscoaching** und **Finanzfit im Studium – Tipps und Tricks für einen erfolgreichen Einstieg**)
- » Paula Scharfenberg und Lea Kindt von Danfoss A/S (Workshop **Fit fürs Bewerbungsgespräch**)
- » Laurine Dessler von Team SE (Workshop **Bewerbungsprozesse in Unternehmen – ein Blick hinter die Kulissen**)
- » Marica Schirmer von JYSK SE (Seminar **How to LinkedIn**)
- » Matthias Gebauer von der HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH (**Stärken- / Kommunikationsseminar**)
- » Roland Hommer, Maria Occhiuzzi und Jacek Oslizlo von der FERCHAU GmbH (Workshop **Gut vorbereitet zum Traumjob – Gestaltung der Bewerbungsmappe**)

Neben unserer gemeinsamen Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft Flensburg, zu der wir einen Extra-Bericht verfasst haben, haben wir unsere Kooperation mit den Wirtschaftsunioren ausgebaut. Studierende der

Flensburger Hochschulen nahmen am Leadership Compass teil, einem inspirierenden Format der Wirtschaftsunioren Flensburg, bei dem junge Führungskräfte regionaler Unternehmen wie Univelop GmbH, TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG, Fleno GmbH, Klaus GmbH + Co. KG, PUSH Publisher Sales Hub GmbH, JYSK, Zernisch Werbung GmbH, DevHelden GmbH, Queisser Pharma GmbH & Co. KG und burgenta spannende Einblicke in ihre Berufsbiographien gaben. Bei den Treffen standen Networking, persönlicher Austausch und Karriereimpulse im Vordergrund. Das erfolgreiche Format wird in den kommenden Semestern fortgesetzt.

In unserem Austauschformat „**CampusCareer Perspectives**“ mit einem kleinen Kreis ausgewählter lokaler Unternehmensvertreter fokussieren wir uns auf die studentische, wissenschaftliche und unternehmerische Perspektive im wichtigen Mittelstandsthema „Fachkräftemangel - Talente finden, binden und entwickeln“.

Dieses Jahr durften wir einmal mehr beweisen, wie wichtig es ist, Netzwerke zu schaffen, Perspektiven zu eröffnen und Brücken zwischen unserem Campus und Unternehmen zu bauen. So möchten wir nachhaltige Partnerschaften etablieren, die langfristig allen Beteiligten zugutekommen. In unseren Events konnten wir 2024 knapp 650 Menschen zusammenbringen.

Ein großes Dankeschön an unsere engagierten Partner, Studierenden und alle Unterstützenden, intern wie extern, die das ermöglicht haben. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und viele weitere spannende Projekte und Begegnungen!

Mehr dazu:

www.campuscareer.de, www.campuscareer-jobs.de

Kontakt: Kerstin Schröder, Dr. Tanja Reimer



Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft: Resilienz – gesund leisten unter Druck mit Ministerpräsident Daniel Günther auf dem Podium in Flensburg

Die Flensburg Akademie und das JZF boten mit ihrer fünften Podiumsdiskussion in der „Erfolgsmannschaft“ einen idealen Rahmen für einen lebendigen Austausch über Resilienz – ein Thema, das angesichts der politischen Entwicklungen in den USA und Deutschland aktueller kaum sein könnte. Im vollbesetzten Audimax der Flensburger Hochschulen kamen Anfang November hochkarätige Gäste zusammen: Ministerpräsident Daniel Günther, Handballlegende Jacob Heinel, Natalie Schnippering, Head of Digital Services bei Danfoss, der Sportpsychologe Dr. Frank Helmig sowie Prof. Dr. Beatrice Podtschaske vom eHealth-Institut der Hochschule Flensburg.

Das Thema des Abends, „Resilienz – gesund leisten unter Druck“, wurde aus den Perspektiven von Politik, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft beleuchtet. Ziel war es, Resilienz als Schlüsselkompetenz für Erfolg und Stabilität in verschiedenen Lebensbereichen aus Sport, Beruf und Politik zu diskutieren. Moderator Markus Draeger nahm die aktuellen politischen Krisen in Amerika und Deutschland als Ausgangspunkt und richtete an Ministerpräsident Günther die Frage, wie er persönlich mit Drucksituationen umgehe. Günther betonte, dass es wichtig sei, auch in turbulenten Zeiten Normalität zu bewahren und sich nicht in einen Krisenmodus hineinziehen zu lassen. Für ihn sei es essentiell, Ruhe auszustrahlen und auf ein enges, vertrauensvolles Team zurückzugreifen. Offenheit in der Politik habe Grenzen: „Man braucht geschützte Räume für vertrauliche Gespräche, um gute Entscheidungen treffen zu können.“ Darüber hinaus sei es für ihn entscheidend, sich an den Wochenenden Auszeiten zu nehmen,





Abb.: Resilienz im Fokus: Expert*innen aus Politik, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten Wege, unter Druck gesund leistungsfähig zu bleiben (Fotos: Speedfotos.de und Schröder, Tatsch)

”

In einer verantwortungsvollen Rolle ist es wichtig, klare Grenzen zu setzen und Kraftquellen im Alltag zu finden. Meine persönliche Regel ist es daher, nach einem langen Tag in der Politik bewusst abzuschalten und sich auf Dinge zu konzentrieren, die mir Freude und Ausgleich bringen – ob beim Laufen, beim Besuch eines Handballspiels oder in der Zeit mit der Familie.

*Ministerpräsident
Daniel Günther*



den Medienkonsum einzuschränken und Zeit mit der Familie zu verbringen. Diese Balance sei für ihn der Grund, warum er weiterhin in Schleswig-Holstein Politik gestalten wolle, anstatt nach Berlin zu wechseln.

Auch im Sport ist Resilienz ein zentraler Erfolgsfaktor. Jacob Heintz, ehemaliger SG-Profi-Handballer, berichtete, dass Gelassenheit gerade in entscheidenden Momenten auf dem Handballfeld für ihn stets oberste Priorität hatte. Emotionen seien im Sport jedoch unverzichtbar – sowohl für Spieler*innen als auch für Fans. Sportpsychologin Dr. Frank Helmig unterstrich die Bedeutung von Emotionen, nicht nur im Wettkampf, sondern auch in der Therapie: „Emotionen zu zeigen, ist wichtig.“ Noch wichtiger sei es jedoch, sie zu erkennen und zu verstehen, denn erst dann könnten Veränderungen im Verhalten erfolgen.

Natalie Schnipperling brachte die Unternehmensperspektive ein und erläuterte, wie bei Danfoss Resilienz gefördert wird. In dem Familienunternehmen werde offen und zielorientiert kommuniziert, ohne dabei Innovationen aus dem Blick zu verlieren. Die Strukturen im Management hätten sich in den letzten Jahren spürbar verbessert und trügen dazu bei, dass Mitarbeitende auch in anspruchsvollen Situationen handlungsfähig bleiben.

Ein weiterer Aspekt der Diskussion war die Bedeutung von Resilienz auf Systemebene. Prof. Dr. Beatrice Podtschaske verwies in ihrem Impulsvortrag auf die großen Herausforderungen im Gesundheitssystem, das durch Fachkräftemangel, Zeitdruck und den

Abb.: Ein besonderes Highlight mit vielfältigen Impulsen aus Politik, Sport, Wirtschaft und Gesundheitswesen (Fotos: Speedfotos.de)

demografischen Wandel besonders belastet ist. Bereits vor der Covid-19-Pandemie habe es eine Burnout-Epidemie gegeben, die auf eine globale Krise hinweise, so die Wissenschaftlerin. Mithilfe der Digitalisierung arbeite man daran, Strukturen im Gesundheitswesen widerstandsfähiger zu machen und den wachsenden Anforderungen besser gerecht zu werden.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig das Thema Resilienz ist und wie essenziell es für den Erfolg in Politik, Sport, Wirtschaft und Gesundheitssystemen gleichermaßen ist. Der interdisziplinäre Austausch im Audimax bot Denkanstöße und praktische Ansätze, wie Individuen und Systeme ihre Widerstandskraft stärken können, um den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft standzuhalten.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und besonders bei dem Team der Flensburg Akademie, Moderator Markus Draeger und unseren fleißigen Kolleg*innen und Helfer*innen aus dem JZF, die den Abend zu einem unvergesslichen Highlight gemacht haben.

Kontakt: Kerstin Schröder, Dr. Tanja Reimer



Über die Erfolgsmannschaft:

Die Erfolgsmannschaft Flensburg ist ein Netzwerk, das Wirtschaft, Sport und Wissenschaft in der Region verbindet. Ziel ist es, den Austausch zu fördern, Nachwuchs zu stärken und Zukunftsthemen wie z.B. Führung, Teamgeist und Resilienz in den Fokus zu rücken. Dazu werden Formate wie Podiumsdiskussionen, „Kabinengeflüster“-Gespräche und Azubi-Camps angeboten. Die Initiative setzt Impulse für persönliche und fachliche Entwicklung und bringt Menschen aus verschiedenen Bereichen und Altersgruppen zusammen, um voneinander zu lernen.



Kabinengeflüster in der Flensburg Akademie – Resilienz im Fokus

Das „Kabinengeflüster“ ist ein exklusives Format der Erfolgsmannschaft, das in der authentischen Atmosphäre des Kraftraums der Teams der SG Flensburg-Handewitt stattfindet. Hier treffen sich Führungskräfte aus verschiedenen Branchen, um in einem vertraulichen und sportlichen Umfeld über zeitgemäße Führungsthemen zu diskutieren. Die Diskussion wird bereichert durch den Einbezug von Gästen aus Wirtschaft, Sport und Wissenschaft (u.a. das JZF), die ihre Perspektiven und Erfahrungen teilen. Im vergangenen Oktober ging es auch hier um das zentrale Jahresthema „Resilienz“.

Gemeinsam wurde beleuchtet, wie die sieben Säulen der Resilienz als unverzichtbare Stärken in unterschiedlichen Bereichen – von der Wirtschaft über das Bildungswesen bis hin zum Spitzensport – eine Schlüsselrolle spielen:

1. Selbstwahrnehmung – verstehen, wie wir fühlen und was wir brauchen.
2. Selbstregulation – auch in turbulenten Zeiten ruhig und fokussiert bleiben.
3. Optimismus – trotz Herausforderungen an positive Ergebnisse glauben.
4. Akzeptanz – lernen, Unveränderliches zu akzeptieren.
5. Lösungsorientierung – kreative Wege aus Krisen finden.
6. Netzwerkorientierung – Unterstützung durch starke soziale Netzwerke nutzen.
7. Zukunftsorientierung – den Blick auf Chancen von morgen richten.

Die Diskussion verdeutlichte, dass Resilienz weit mehr bedeutet, als nur Herausforderungen zu überstehen. Vielmehr geht es darum, gestärkt aus schwierigen Situationen hervorzugehen – eine Fähigkeit, die sowohl im Handball-Leistungssport als auch im Berufs- und Schulalltag von unschätzbarem Wert ist.

Ein besonderer Dank gilt Markus Draeger, der als Moderator durch den Abend führte. Wir freuen uns schon auf das nächste „Kabinengeflüster“ und bedanken uns für die Gelegenheit, dabei gewesen zu sein!

Kontakt: Kerstin Schröder, Dr. Tanja Reimer



Abb.: Gemeinsam im Gespräch: Teilnehmende des „Kabinengeflüster“ (Fotos: Schröder)

Erfolgreiches Matching: Wie das Jobportal von CampusCareer Unternehmen und Studierende zusammenbringt

Das Jobportal von CampusCareer im JZF, das 2024 über 200 Partnerunternehmen gewinnen konnte, hat sich als zentrale Plattform etabliert, die den regionalen Mittelstand mit den Studierenden der Flensburger Hochschulen verbindet. Ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit liefert das Flensburger Unternehmen *koenig.solutions GmbH* unter der Leitung von Norbert Mundt.

Durch die Nutzung des Portals konnte *koenig.solutions* mehrere vakante Positionen erfolgreich mit Studierenden unserer Hochschulen besetzen. Dies unterstreicht den Wert des Portals als essenzielle Transferstruktur, die nicht nur den Austausch zwischen Campus und Wirtschaft fördert, sondern auch langfristige Beziehungen schafft.

Das Beispiel des erfolgreichen Matchings vom Flensburger Campus mit der *koenig.solutions GmbH* rund um das Team von Norbert Mundt zeigt nicht nur den Mehrwert unseres neuen Jobportals als essenzielle Transferstruktur, sondern auch wieviel Spaß das „Brückenbauen“ mit der Region macht! Auf eine weiterhin großartige Zusammenarbeit!

Link: www.campuscareer-jobs.de

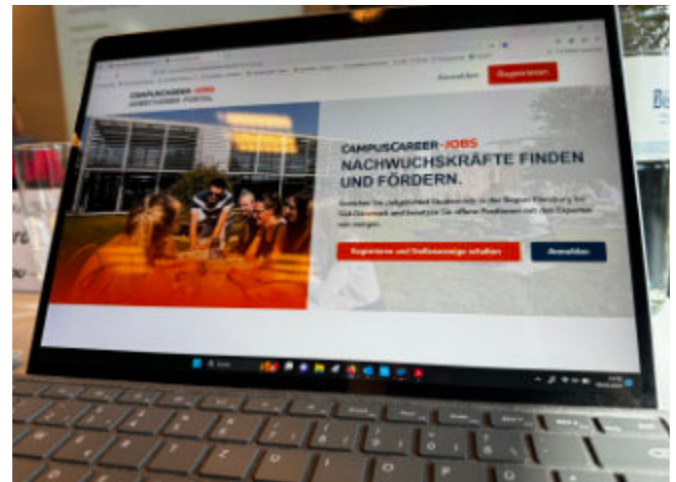


Abb.: Mit wenigen Klicks zum Unternehmensprofil – einfach registrieren und loslegen (Fotos: Schröder)

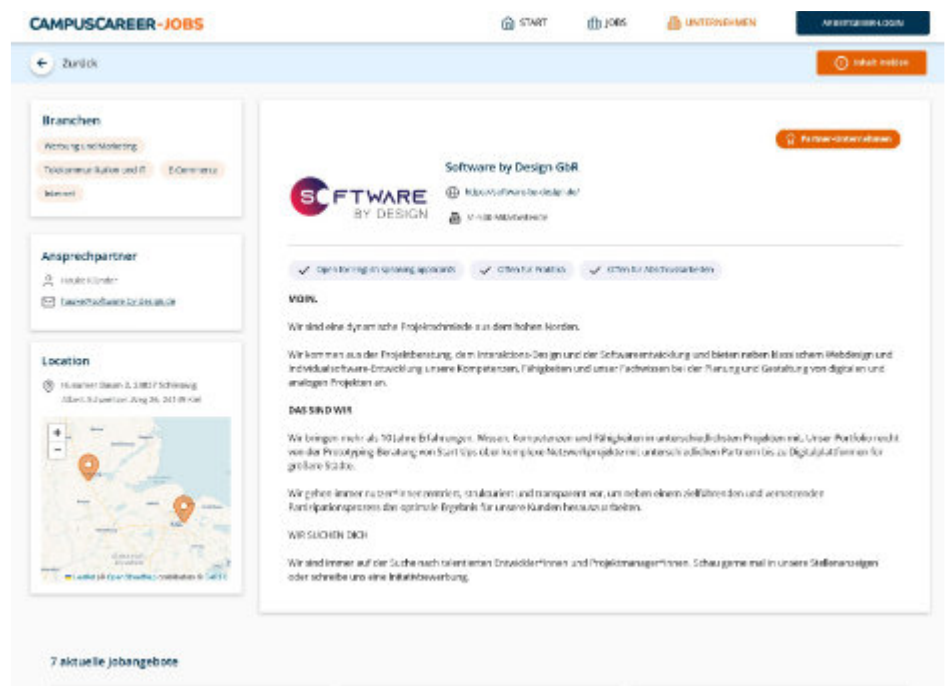
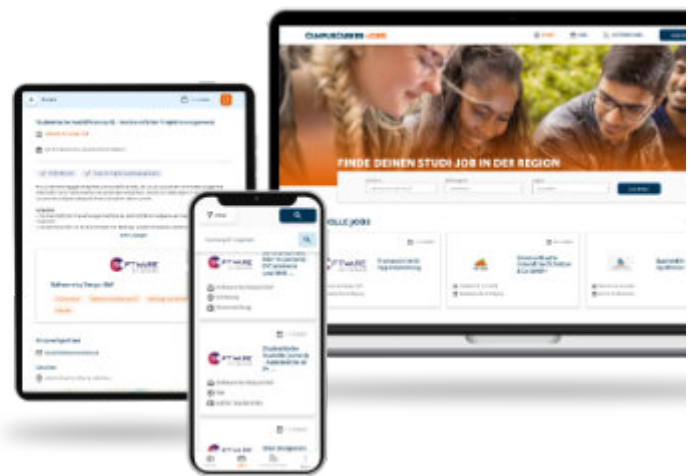
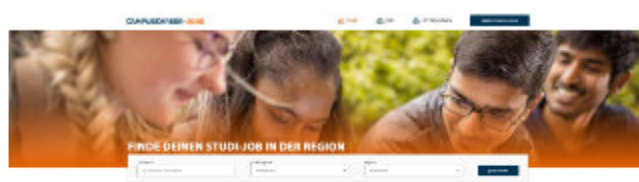


Abb.: Attraktive Firmenprofile: So lernen Studierende Ihr Unternehmen kennen. (Screenshot der Website)



Das Jobportal bietet Unternehmen vielfältige Vorteile:

- » **Gut ausgebildete Nachwuchskräfte:** Dank des direkten Zugangs zu hochqualifizierten Studierenden aus diversen Fachbereichen können offene Stellen zielgerichtet besetzt werden.
- » **Erhöhter Bekanntheitsgrad auf dem Campus:** Unternehmen erhalten durch ihre Präsenz auf dem Portal Sichtbarkeit und können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren.
- » **Effektive Vernetzung:** Die Plattform fungiert als Brücke zwischen Campus und Wirtschaft, fördert den Dialog und schafft Möglichkeiten für langfristige Kooperationen.



*Unser Jobportal CampusCareer nutze ich sehr erfolgreich in zwei Rollen:
Einmal als Hochschullehrer, um diverse Ausschreibungen von befreundeten Unternehmen an einer zentralen Stelle „abladen“ zu können.*

Zum anderen in meiner Nebentätigkeit als Geschäftsführer der Claus Hartmann GmbH, wo ich vor kurzer Zeit eine tolle Unterstützung für meinen Podcast und meine Workshops zum Thema Energiewende über CampusCareer gefunden habe.

Prof. Dr. Claus Hartmann, Professor für Nachhaltige Energieversorgung an der Hochschule Flensburg

Studierende profitieren ebenfalls von einer breiten Palette an Möglichkeiten:

- » **Zugang zu regionalen Unternehmen:** Direkter Kontakt zu Arbeitgebern aus der Umgebung.
- » **Karrierechancen:** Frühzeitige Vernetzung mit potenziellen Arbeitgebern.
- » **Praktika & Stellen für Werkstudierende:** Passende Angebote für studienbegleitende Jobs.
- » **Netzwerkaufbau:** Möglichkeit, sich lokal zu vernetzen und Beziehungen aufzubauen.



Mit den praktischen Suchfiltern von CampusCareer-Jobs finden Studierende wie ich schnell und unkompliziert passende Jobangebote – ganz ohne langes Durchforsten unpassender Anzeigen. Ob Job, Praktikum oder Abschlussarbeit: Hier gibt's tolle Möglichkeiten - und das noch direkt in der Region!

*Freya Mahlstedt, Doppelmaster-Studentin
an der Europa-Universität Flensburg und
Syddansk Universitet*

Kontakt: Kerstin Schröder, Dr. Tanja Reimer

TOP-Woche an der Hochschule Flensburg – wir waren dabei!

Zu Beginn eines jeden Wintersemesters ist CampusCareer Teil der „Markt der Möglichkeiten“-Messe an der Hochschule Flensburg in der GP Joule Arena. Dieses besondere Event bot uns die Gelegenheit, zahlreiche motivierte und neugierige Erstsemester-Studierende kennenzulernen und uns mit ihnen auszutauschen.

Neben uns präsentierten sich auch viele andere Einrichtungen der Hochschule, darunter weitere JZF-Kolleg*innen aus dem @ventureDock, Dock1, das Projekt „TeStUp - StartUp-Village für technologische Produkte“ und das Lern- und Sprachenzentrum. Gemeinsam informierten wir über unsere Projekte und Angebote und konnten so einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die die Hochschule Flensburg bietet.

Abb.: Kennenlernen und Networking in der GP Joule Arena (Fotos: Schröder)



Das CampusCareer-Team stellt sich vor: Tanja, Antonio, Clara, Luisa und Kerstin (von links nach rechts)



Abb.: Eine glückliche Gewinnerin im CareerChristmas (Fotos: Tatsch)

Neue Hoodies und T-Shirts – gemeinsam sichtbar als Team!

Für unser CampusCareer Team haben wir in diesem Jahr eigene Hoodies und T-Shirts konzipiert. Bei der Wahl unseres Partners haben wir auf lokale Stärke gesetzt: Das Flensburger Start-Up Shirtival, in dem auch ehemalige und aktuelle Studierende unseres Campus ihre Kreativität einbringen. Eine Entscheidung mit doppeltem Mehrwert – wir stärken nicht nur unseren Teamspirit, sondern unterstützen gleichzeitig ein innovatives Unternehmen aus unserer Hochschulgemeinschaft.

Ob bei Veranstaltungen, im Büro oder auf dem Campus – mit unseren neuen Outfits bringen wir unsere Verbundenheit nun einheitlich nach außen und machen CampusCareer noch sichtbarer.



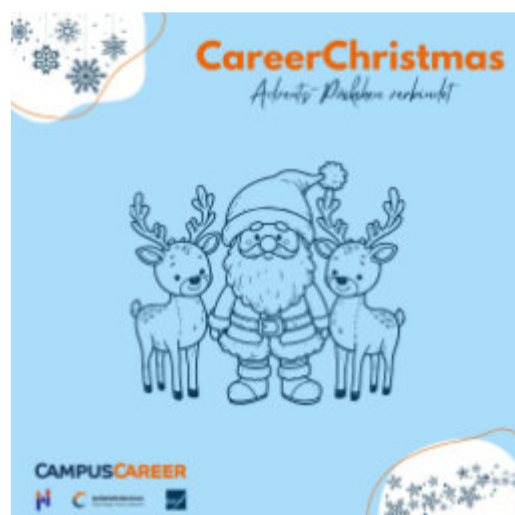
Abb.: Teamspirit zum Anziehen – designt mit Shirtival aus Flensburg (Fotos: Schröder)

CareerChristmas – unsere Weihnachtsaktion für Studierende

Um die Weihnachtszeit für Studierende stimmungsvoller zu gestalten, haben wir das Projekt CareerChristmas ins Leben gerufen – eine besondere Adventsaktion auf unserem Instagram-Kanal @campuscareer_flensburg. Die Aktion erstreckte sich über die gesamte Adventszeit und fand an jedem Adventssonntag, am Nikolaustag sowie an Heiligabend statt.

Dank der großzügigen Unterstützung lokaler Unternehmen aus dem Flensburger Raum konnten wir an diesen Tagen Weihnachtspakete unter den teilnehmenden Studierenden verlosen. Jedes Paket enthielt kleine Aufmerksamkeiten und war individuell gestaltet! In den jeweiligen Instagram-Posts wurden die Unternehmen vorgestellt und sofern sie offene Job- oder Praktikumsangebote auf unserem Jobportal www.campuscareer-jobs.de hatten, nutzten wir die Aktion, um diese zusätzlich zu bewerben.

Die Teilnahmebedingungen an die Studierenden waren bewusst niedrigschwellig gehalten: Sie mussten CampusCareer und dem jeweiligen



Unternehmen auf Instagram folgen und den Beitrag – der eine von uns gestellte weihnachtliche Frage enthielt – kommentieren. Die Anzahl der teilnehmenden Studierenden erfreute uns sehr. Die Resonanz war durchweg positiv und die glücklichen Beschenkten nahmen ihre Weihnachtspakete mit großer Freude entgegen.

Der Erfolg von CareerChristmas spiegelte sich auch auf unserem Instagram-Kanal wider: Während der Aktionszeit konnten wir einen Followerzuwachs von 7,5 Prozent verzeichnen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden Unternehmen und Studierenden für die großartige Unterstützung und freuen uns schon jetzt auf den CareerChristmas 2025!

Remote-Arbeiten aus Bali und Vancouver – unser Job als wissenschaftliche Hilfskräfte im CampusCareer

Seit 2024 unterstützen unsere beiden wissenschaftlichen Hilfskräfte, Antonia und Luisa, uns in unseren vielfältigen Aktivitäten im CampusCareer. Luisa ist u.a. Webmaster im CampusCareer und im JZF, während Antonia unseren Instagram-Kanal @campuscareer_flensburg betreut. Während ihres Herbstsemesters 2024 absolvierten beide Kolleginnen ein Auslandssemester – Luisa auf Bali (Indonesien) und Antonia in Vancouver (Kanada) – und konnten ihre Arbeit daher vollständig ins Remote-Office verlegen.

Damit stand das Team vor der spannenden Herausforderung, trotz drei verschiedener Zeitzonen – Kanada 23 Uhr, Deutschland 8 Uhr, Indonesien 14 Uhr – effektiv zu kooperieren und Meetings zu koordinieren. Doch dank guter Organisation und digitaler Tools wurde diese Herausforderung erfolgreich gemeistert, sodass es kaum bemerkbar war, dass sie auf drei unterschiedlichen Kontinenten die Aktivitäten auf dem Flensburger Campus gemeinsam gestaltet haben.

Abb.: Coworking mit Meerblick – Remote Work mal anders (Fotos: Korsun)

Luisas Erfahrungen in Indonesien

Das Arbeiten auf Bali fiel erstaunlich leicht. In nahezu jedem Café saßen Menschen an ihren Laptops und arbeiteten fokussiert – eine inspirierende Atmosphäre, die auch Luisa motivierte, produktiv zu sein. Dabei durfte eine frische Kokosnuss nicht fehlen, denn die tropischen Temperaturen waren eine deutliche Umstellung im Vergleich zu Flensburg. Klimatisierte Arbeitsumgebungen waren daher besonders willkommen. Bali war nicht nur ein wunderschöner Ort zum Remote-Arbeiten, sondern auch eine wertvolle persönliche Erfahrung. Sie hatte die Möglichkeit, atemberaubende Orte zu bereisen, inspirierende Menschen – insbesondere die Locals – kennenzulernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Diese fünf Monate waren geprägt von neuen Perspektiven, wertvollen Erfahrungen und unvergesslichen Erinnerungen.

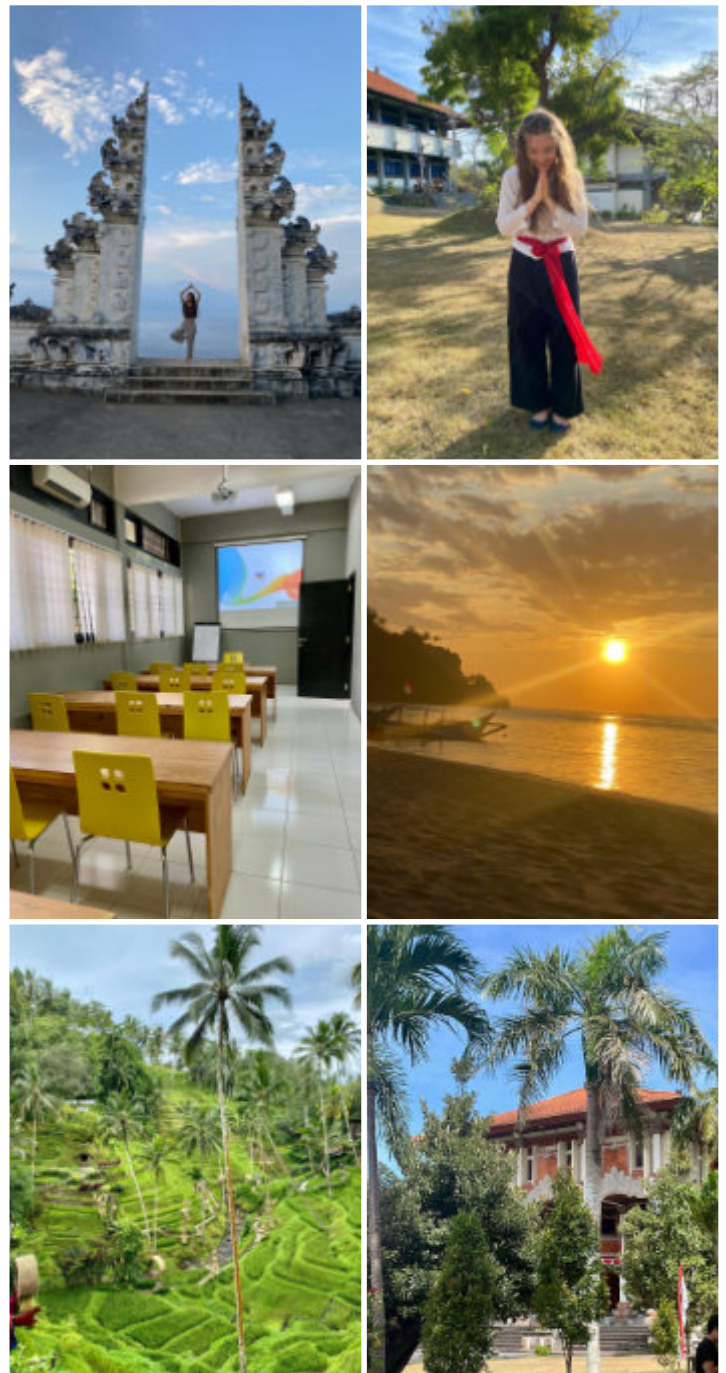




Abb.: Zwei Kontinente, ein Campus – Remote-Erfahrungen aus Bali von Luisa (rechts) und aus Kanada von Antonia (links) (Foto: Schröder)

CampusCareer ermöglichte Antonia und Luisa mobiles Arbeiten, damit sie ihr Auslandssemester ohne Einschränkungen mit ihrem Studi-Job in Flensburg verbinden konnten. Mit etwas Organisationsaufwand hat diese Zeit gezeigt, dass eine Zusammenarbeit unabhängig vom Standort erfolgreich gestaltet werden kann. Entscheidend ist nicht, wo sich ein Team befindet, sondern dass alle "an einem Strang ziehen" – und genau das wurde erfolgreich bewiesen. Uns ist es dadurch ermöglicht worden, unsere beiden sehr guten "Flensburger Talente" im JZF zu halten und nachhaltig an unser Zentrum zu binden. Vielen Dank, dass ihr uns so großartig unterstützt!

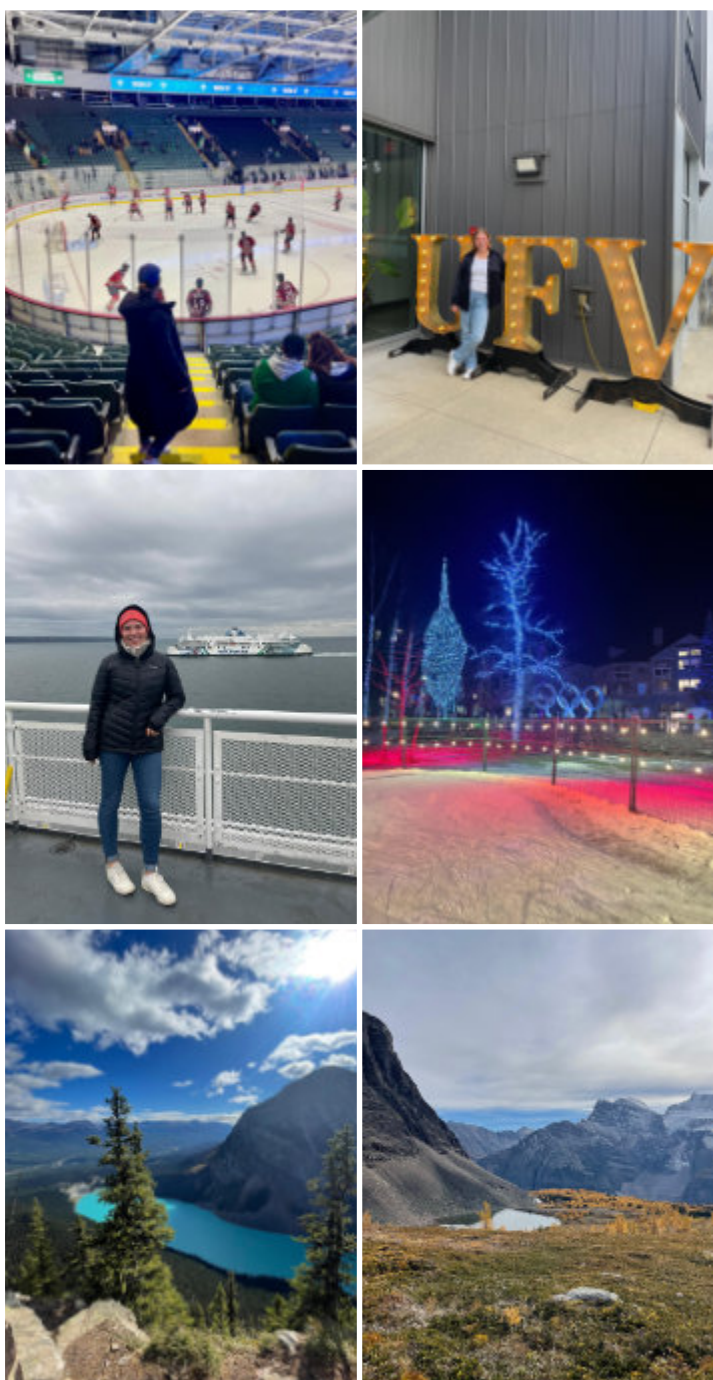


Abb.: Studium, Remote-Work, Perspektivwechsel – fünf intensive Monate Kanada (Fotos: Heitmann)

Antonias Erfahrungen in Kanada

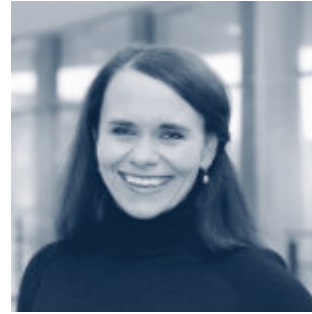
Durch ihre Vorlesungen am Abend war Antonia sehr flexibel, was ihre Arbeitszeiten anging und konnte ohne Probleme späte Meetings wahrnehmen. Außerhalb der Meetings arbeitete sie meistens morgens, um sich mit den Kolleg*innen auszutauschen. Der Aufenthaltsraum im Studentenwohnheim war oft ihre Rettung, wenn die zweiwöchigen Online-Treffen im Ausnahmefall länger dauerten als geplant und ihre Mitbewohnerin durch die papierdünnen Wände im Wohnheim alles mithören konnte. Abgesehen davon war Kanada eine wahnsinnig tolle und lehrreiche Erfahrung, die sie nicht missen wollte. Durch das komplett andere Bildungssystem nahm sie auch akademisch viel mit und gewann an Klarheit für ihre Zukunft. Die landschaftliche Schönheit des Landes beeindruckte sie nachhaltig, weshalb sie jedem einen Besuch ans Herz legen kann.

Auch die Gründungsunterstützung auf dem Flensburger Campus erfolgt seit dem ersten Tag gemeinsam und auf Augenhöhe. Die Europa-Universität Flensburg glänzt hier bspw. mit dem Angebot rund um WEstartupSH und die Hochschule Flensburg rund um das Dock1.

Der Flensburger Campus hat sich weiter zu einem Hub für Innovation und Unternehmungsgeist entwickeln können. 2024 galt wieder als Berichtsjahr für die Gründungsradar-Erhebung des Stifterverbandes. Dabei konnten wir eine deutliche Zunahme an gründungsrelevanten Events und Studienangeboten verzeichnen, um den Campus weiter zu einem idealen Umfeld für Start-Ups zu machen.

Was nicht in das Ranking eingeht, uns aber für die gesamte Region besonders am Herzen liegt: viele unserer Start-Ups bleiben dem Standort Flensburg treu und leisten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Innovationskultur – wie beispielsweise auch Codin IT.

Einer der weiteren Meilensteine im Jahr war auch die Zahl 1.000: so viele Follower*innen hat das Dock1 mittlerweile auf Instagram begeistern können.



Zusammen verantwortlich für den Bereich: Stefanie Jordt, Director Entrepreneurial Development an der Hochschule Flensburg, und Dr. Kirsten Mikkelsen, Director Gender & Diversity an der Europa-Universität Flensburg

Das alles ist nur gemeinsam möglich - innerhalb der Hochschulen mit unseren kunterbunten Drittmittellandschaften als auch außerhalb des Campus in unseren Gründungsökosystemen und Netzwerken wie bspw. mit der VentureWærft oder StartUp SH.

Gründungszahlen

SEIT BESTEHEN DES JZF

708

GRÜNDUNGSEIDEN

217

GRÜNDUNGEN

- » Neue Ideen 2024: 59 (2023: 63) (2022: 71)
- » Gründungen 2024: 20 (2023: 20) (2022: 16)
- » Folgegespräche 2024: 132 (2023: 83) (2022: 135)

Weitere Highlights:

- » 96 Teams wurden in 2024 parallel betreut
- » 9 von 20 Gründungen kommen aus dem Bereich Bildung, Beratung, Agentur und HR
- » 446 Studierende konnten wir mit unseren Scouting- und Informationsveranstaltungen erreichen und sensibilisieren
- » 1.000 Follower*innen-Marke auf Instagram „geknackt“

Digitales Start-Up Date mit Max Wittrock: Innovation und Gründungsgeist live erleben

Im Mai fand unser digitales STARTUP DATE statt – ein weiteres Highlight der STARTUP DATES-Reihe, das spannende Einblicke in die Welt der Innovation bot. Diesmal war Max Wittrock, Mitgründer des erfolgreichen Start-Ups mymuesli und seit 2020 auch Mitgründer von JOKOLADE, online zu Gast.

Max Wittrock berichtete von seinen Erfahrungen, wie er direkt nach dem Studium den Sprung in die Selbstständigkeit wagte. Seine praxisnahen Einblicke regten dazu an, den eigenen Gründerdrang zu wecken und konkrete Schritte zur Ideenfindung zu unternehmen.



16. Mai 2024

**MAX
WITTROCK**

mymuesli, JOKOLADE

Mehr: www.startup-dates.de



Unter der Moderation von Stina Spiegelberg – Gründerin, Autorin und Speakerin – wurden zentrale Themen rund um den kreativen Gründungsprozess aufgegriffen. Dabei standen unter anderem folgende Impulse im Fokus:

- » Das regelmäßige Festhalten von Ideen als Grundlage für innovative Konzepte.
- » Den „Idea Muscle“ zu trainieren, indem man beispielsweise täglich Geschäftsideen notiert.
- » Die Bedeutung, nicht zu viel zu analysieren, sondern den Mut zu haben, Fehler zu machen und aus ihnen zu lernen.
- » Die Notwendigkeit von Durchhaltevermögen und Selbstvertrauen, um den eigenen Weg als Gründer*in zu gehen.

Das Event bot den Teilnehmer*innen wertvolle Denkanstöße und motivierte dazu, den eigenen Ideen nachzugehen und diese konsequent zu verfolgen. Die authentischen Einblicke von Max Wittrock sowie die fundierten Fragen von Moderatorin Stina Spiegelberg trugen dazu bei, dass der Abend nicht nur informativ, sondern auch inspirierend war. Und praxisnahe Einblicke in die Welt der Start-Ups vermitteln konnte.

Wir sind stolz, gemeinsam mit unseren Partner*innen, wie beispielsweise Dr. Raoul Haschke, solch spannende Formate anbieten zu können.

Mehr über STARTUP DATES: <https://www.startup-dates.de>

Kontakt: [Stefanie Jordt](mailto:Stefanie.Jordt@jackstaedt-zentrum.de)

Die Zukunft der Start-Up-Förderung in Norden – Podiumsdiskussion mit dem Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck auf dem Campus Flensburg

Seit der ersten Förderung der Gründungsunterstützung auf dem Campus Flensburg durch das damalige EXIST III Programm des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Jahr 2009 gibt es auf dem Campus Flensburg mit dem Dock1 ein feste Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende und Mitarbeitende. Wie an vielen anderen Universitäten und Hochschulen auch, ist die Arbeit der Mitarbeitenden hier und die Durchführung vieler Veranstaltungen zur Gründungssensibilisierung und Qualifizierung sowie Beratung stark von Drittmitteln abhängig. Gründungsunterstützung findet auf Landesebene noch keine Berücksichtigung als fester Bestandteil im Rahmen von Haushaltsmitteln. Mit der Ankündigung des BMWK diese Aktivitäten in Zukunft nicht mehr fördern zu wollen, blicken die Akteure des Jackstädt-Zentrums sowie des landesweiten Vereins StartUp SH mit Besorgnis in die Zukunft. Dies war Anlass für eine Einladung Robert Habecks im Mai auf den Campus Flensburg. Erfreulicherweise ist der 2024 amtierende Bundeswirtschaftsminister dieser Einladung gefolgt und stellte sich den kritischen Fragen sowohl der Jackstädt-Vertreterinnen Dr. Kirsten Mikkelsen und Stefanie Jordt als auch der Gründer*innen Claudia Valder und Johann Ohlsen. Vor rund 300 Gästen waren die leitenden Fragen dabei:

- » Was passiert nach dem Wegfall von EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft?



Abb.: Diskussion mit Robert Habeck: Was kommt nach EXIST? Perspektiven für Gründungen aus der Wissenschaft (Fotos: Anne-Martha Kohn, Firebird Production)

- » Weshalb ist Entrepreneurship auf dem Campus MEHR als „nur“ Gründungsförderung?
- » Was bedeutet eigentlich #inclusiveentrepreneurship?
- » Wie bekommen wir mehr privates Kapital in das regionale #entrepreneurialecosystem?

Die Diskussion startete mit der Notwendigkeit, Studierenden von Anfang an Gründung als eine mögliche Laufbahn nahezubringen. „In der Regel kommen Hochschullehrende nicht auf die Idee, Gründung als Weg aufzuzeigen. Das muss sich ändern“, erklärte Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz.

Dr. Kirsten Mikkelsen vom Jackstädt-Zentrum stimmte diesem Punkt zu und unterstrich: „Wir brauchen Menschen an Hochschulen, die Studierenden alternative Karrierewege aufzeigen und auf dem Weg ihres Gründungsprojektes begleiten können.“ In den letzten fünf Jahren wurden so im Rahmen curricularer Lehrveranstaltungen rund 400 junge gestaltungswillige Menschen an den Flensburger Hochschulen für das Thema Gründung und Innovation sensibilisiert und einige davon in die Gründung begleitet. Mikkelsen ergänzte,



Abb.: Weitere Eindrücke der Diskussionsveranstaltung (Fotos: Anne-Martha Kohn, Firebird Production und Hochschule Flensburg)



”

„Was uns hilft, ist Sichtbarkeit. So können wir auch private Investoren auf uns aufmerksam machen.“

*Claudia Valder,
Gründerin Systema Natura GmbH*

dass auch die Lehrkräfteausbildung im Bereich Entrepreneurship zu stärken sei: „Wir sollten auch unsere angehenden Lehrkräfte besser für Gründungen vorbereiten, da sie Multiplikatorfunktion haben. Zusätzlich zeigen wir Forschenden Wege, wie sie ihre Ideen hier im Land umsetzen können.“ Die Strukturen, dem Wunsch des Bundeswirtschaftsministers zu entsprechen, sind also grundsätzlich (noch) vorhanden. Wie gut diese im bundesweiten Vergleich tatsächlich sind, betonte Stefanie Jordt, Mitglied des Vorstands von StartUp SH. Denn der Campus wurde bereits durch den Stifterverband im Kontext des Gründungsradars als „Hochschule mit vorbildlichen Leistungen im Bereich Entrepreneurship Education“ ausgezeichnet und mehrfach als Vorbild präsentiert. Ein weiterer Diskussionspunkt war die essenzielle Rolle privater Investitionen und der öffentlichen Auftragsvergabe für Start-Ups, die bereits gegründet haben. Johann Olsen, Gründer der IO-Dynamics GmbH, wies darauf hin, dass „die Förderung von Start-Ups durch die öffentliche Auftragsvergabe“ eine wichtige Rolle spiele. Habeck unterstützte diesen Aspekt und brachte es auf den Punkt: „Der Kampf um öffentliche Gelder ist immer ätzend.“ Die Auftragsvergabe von öffentlichen Einrichtungen könnte so ein guter Weg sein, das Wachstum der Gründungen in der Region zu unterstützen.

Dass Frau auch aus Eigenmitteln - #bootstrap - erfolgreich werden kann, hat Claudia Valder, Gründerin der Systema Natura GmbH & Symaplant GmbH, eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Claudia Valder unterstrich zusätzlich die Bedeutung der Sichtbarkeit von Start-Ups in der Region.

Nach einer lebendigen Diskussion um das Thema Förderung der Gründungsberatung an Hochschulen schlug Habeck vor, die 20 „reichsten“ Unternehmen Flensburgs zu einem Treffen mit Start-Ups einzuladen, um direkte Verbindungen und Unterstützung zu fördern. Es solle sich daraus ein regionaler „Hub“ bilden, der von der Wirtschaft finanziert wird und in dem Gründer*innen vor allem in der Anfangsphase auf dem Weg in die Gründung begleitet werden. Er selbst würde zum Kick-off-Treffen dazu kommen. „Dann probieren wir das“, schloss er, ein Vorhaben, das die Dynamik in der regionalen Start-Up-Szene weiter anregen könnte. Auch wenn dies ein wichtiger Schritt für junge Unternehmen wäre, könnte diese Form von Hub ohne finanzielle Berücksichtigung der Hochschulen nicht bei der Mindset-Entwicklung des Nachwuchses helfen. Bisherige Bemühungen, hier zu einem Anschlusstermin zu kommen, blieben bisher leider erfolglos.

Dr. Anke Rasmus, Vorstand von StartUp SH, ergänzte im Gespräch nach der Veranstaltung: „Schleswig-Holstein hat exzellente Arbeit geleistet und zuverlässige Unterstützungsstrukturen aufgebaut. Diese gilt es weiter zu entwickeln, um auch in Zukunft gut für die Unterstützung für Gründer*innen aufgestellt zu sein. Hierzu war es gut, die Ideen des Wirtschaftsministers zu hören.“

Link zur Pressemitteilung der HSFL: <https://hs-flensburg.de/hochschule/aktuelles/2024/5/6/robert-habeck-verspricht-unterstuetzung-der-regionalen>

Kontakt: Stefanie Jordt, Dr. Kirsten Mikkelsen



Abb.: Bundeswirtschaftsminister Habeck nahm sich auch die Zeit, drei Exemplare von Dr. Kirsten Mikkelsens Buch „Minds, Brains and Doxa for Inclusive Entrepreneurship“ zu signieren (Foto: Mikkelsen)



Abb.: Die Diskussionsrunde im vollen Gang
(Foto: Mikkelsen)

Future Entrepreneurship beyond Silicon Valley

Am 18. September 2024 fand im Rahmen der PGE-Roadshow ein inspirierender Impulsvortrag und Panel-Talk statt. Unter dem Motto „Post-Growth Entrepreneurship“ präsentierte Speakerin Melanie Rieback einen fundierten Einblick in alternative, nachhaltige Ansätze der Unternehmensführung, die über traditionelle Wachstumsparadigmen hinausgehen.

In ihrem Impulsvortrag führte Melanie Rieback in das Thema Post-Growth Entrepreneurship ein und beleuchtete die Chancen und Herausforderungen, die sich in einer Welt jenseits des klassischen Silicon Valley-Denkens ergeben.

In einem interaktiven Austausch kamen darauf aufbauend renommierte Expert*innen zu Wort, darunter:

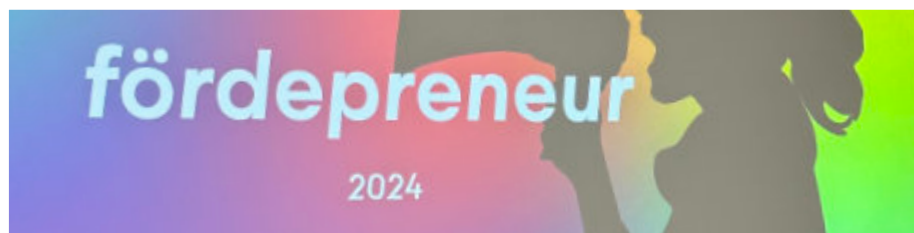
- » Dr. Matthias Schmelzer (NEC | Europa-Universität Flensburg),
- » Johan Meesenburg (StroxxEnergy | Meesenburg Gruppe GmbH & Co. KG),
- » Boris Kozlowski (Hamburger Allianz für Social Entrepreneurship e.V.) sowie
- » Sophie Händle (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | EXIST).

Moderiert wurde die Diskussion von Dr. Kirsten Mikkelsen (Jackstädt-Zentrum Flensburg | EUF).

Neben dem fachlichen Input stand vor allem der interaktive Austausch im Vordergrund – ein Format, das sowohl in persönlichen Gesprächen vor Ort als auch in den digitalen Netzwerken (z.B. auf LinkedIn und Instagram) im Nachhinein positive Resonanz fand.

Die PGE-Roadshow wurde gemeinsam von Studierenden und Mitarbeiter*innen der Europa-Universität Flensburg, WEStartupSH, recon Flensburg sowie dem JFZ organisiert. Wir danken an dieser Stelle nochmal allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit!

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen



VentureWærft – „fördepreneur“ - der Start-Up- und Ideenpreis!

Alle zwei Jahre richtet die VentureWærft in der Lisezwei den Start-Up- und Ideenpreis „fördepreneur“ aus. Dahinter steht ein grenzüberschreitendes Gründungs-ökosystem, in dem sich das Jackstädt-Zentrum von Hochschule Flensburg und Europa-Universität Flensburg, die IHK Flensburg, die WiREG mit dem Technologiezentrum Lisezwei, die SDU Sønderborg, das Sønderborg Vækstråd und das Nordfriesische Innovations-Center zusammenschließen, um die Gründungsregion zu stärken und Innovationen voranzutreiben.

Zehn Teams qualifizierten sich für das diesjährige finale Pitchevent des „fördepreneurs“, um ihre Geschäftsideen vor der Jury zu präsentieren und sich die Chance auf einen der vier mit 3.000 Euro dotierten Awards zu sichern. Aus dem Dock1 nahmen lifecycle, das reparierbare Rennradrahmen aus recyceltem Carbon entwickelt, Marenika, das eine faire und nachhaltige Capsule Wardrobe anbietet, Bluesoil, das Kollagen und Dünger aus Quallen produziert, sowie Auftrieb für alle, das sich für mehr Schwimmunterricht im Schulkontext einsetzt, teil.

Unsere 10 Finalist*innen:

- » BlueSoil | Matin Emadodin
- » fenix-composites lifecycle | fenix composites | Philipp Huber
- » Hartholzdesign | Kalle Warncke
- » HaustierDocs | TierDocs24 GmbH | Stefan Kreutz
- » Marenika-Fair Fashion | Franziska Marth
- » MyProtectify | myProtectify gUG | Sogol Kordi & Tobias Pörtner
- » Spielwende | Spielwende UG | Philipp Walter
- » Auftrieb für Alle | Auftrieb für Alle gUG | Anna Teichmann & Bianca Kreber
- » Tutora | Tutora-ApS | Karl Alken
- » webrad-ar | 54 Grad Software GmbH | Samuel Brinkmann



Abb.: Die vier im Dock1 unterstützten Teams, die auf dem fördepreneur 2024 im Finale pitchten durften: BlueSoil, fenix-composites Lifecycle, Auftrieb für Alle und Marenika-Fair Fashion (Fotos: Jordt)



Die „VentureWærft - Start-Up Flensburg-Sønderborg“ ist eine gemeinsame Initiative des Jackstädt-Zentrums (Dock1), der IHK zu Flensburg, der WiREG/Lisezwei, der SDU Sønderborg/MCI & RIO, dem Sønderborg Vækstråd und dem Niebüller Innovations Centrum (NIC) sowie vieler regionaler Start-Ups und Unternehmen.

Mehr dazu unter: www.venturewaerft.com

Die Gewinner*innen wurden mit den lise-Awards ausgezeichnet: Den Impact Award erhielt Spielwende, der Innovation Award ging an Lifecycle, während MyProtectify sowohl mit dem Diversity Award als auch dem Newcomer Award prämiert wurde.

Für uns durfte Prof. Dr. Till Albert sein Wissen in der Jury weitergeben – und zusammen mit Michelle Amoakoh von AiDiA, dem ersten Afrodeutschen Start-Up-Pitch, die bunte lise überreichen.

Auch der ehemalige Gewinner des ersten fördepreneurs und Gründer aus dem Dock1, Johann Olsen von IO Dynamics, war Teil der klasse besetzten Jury.

Preise und Gewinner*innen im Überblick:

» orange lise – 3.000 Euro | Impact Award

Der Impact Award wird an ein Team vergeben, dessen Geschäftsidee einen signifikanten positiven Einfluss auf Gesellschaft oder Umwelt hat.

Gewinner*in: Spielwende

» pinke lise – 3.000 Euro | Innovation Award

Der Innovation Award zeichnet ein Team aus, das sich durch außergewöhnliche Kreativität und technologische Neuerungen auszeichnet.

Gewinner*in: fenix-composites lifecycle

» bunte lise – 3.000 Euro | Diversity Award

Der Diversity Award wird an ein Team verliehen, das Vielfalt und Inklusion in seinem Team und seiner Geschäftsidee besonders fördert.

Gewinner*in: MyProtectify

» lila lise – 3.000 Euro | Newcomer Award (zusätzlicher Publikumspreis)

Der Newcomer Award geht an ein vielversprechendes Team, das sich durch frische Ideen und hohes Potenzial hervorhebt.

Gewinner*in: MyProtectify

Über den „fördepreneur“ auf dem Laufenden bleiben:

<https://www.wireg.de/veranstaltungen/foerde-preneur>.



Abb.: Dr. Conny Clausen führte durch den Abend (Foto: Jardt)



Abb.: Philipp gewinnt mit fenix-composites Lifecycle die pinke lise (Foto: Jardt)

Eine Gründungsgeschichte der besonderen Art

Wie entsteht eigentlich ein Studiengang, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern Menschen dazu befähigt, echte Innovationen zu entwickeln und ihre eigenen Unternehmen zu gründen?

In den vergangenen zwei Jahren hat sich an der Hochschule Flensburg eine faszinierende Antwort auf diese Frage herauskristallisiert: Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang „Gründung, Innovation, Entwicklung“ wird voraussichtlich im September 2025 seine ersten Studierenden willkommen heißen – ein Meilenstein für die Hochschule und die gesamte Region!

Die Idee dafür entstand aus einer zentralen Überzeugung: Unternehmertum ist keine reine Theorie – es ist Praxis, Kreativität und Mut zum Handeln. Deshalb lernen die Studierenden in diesem Studiengang nicht nur, wie man gründet, sondern sie gründen tatsächlich – von Anfang an. Theorien, Methoden und Werkzeuge aus Seminaren, Vorlesungen oder Laboren sind somit nicht bloß Lernstoff, sondern werden direkt in eigenen Projekten und unternehmerischen Vorhaben angewendet.

Der Weg von der Idee zum akkreditierten Studiengang war intensiv: Nach einem Jahr Planung stimmten im Winter 2023/24 sieben Gremien der Hochschule dem Konzept einstimmig zu. Mit dem neuen Präsidenten, Prof. Dr. habil. Sven Tode, wurde es weiterentwickelt und mit dem Ministerium abgestimmt. Gleichzeitig lief die Akkreditierung auf Hochtouren – mit wertvollen Impulsen aus der Gründungsszene, die in den Entwicklungsprozess intensiv eingebunden wurde.

Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs ist seine Interdisziplinarität: Studierende können sich in einem von vier Profilen spezialisieren – Ingenieurwesen, Life Sciences, Informatik & Gestaltung sowie Wirtschaft. Dabei stehen über 120 Spezialisierungsmodule aus allen Fachbereichen der Hochschule zur Wahl. Das macht „Gründung, Innovation, Entwicklung“ einzigartig in Deutschland. Während es in Bremerhaven bereits einen Studiengang auf Basis des finnischen „Team



Abb.: Der neue Studiengang Gründung, Innovation, Entwicklung (kurz: GIE) ab Herbst 2025 an der Hochschule Flensburg (Foto: Hochschule Flensburg)

Academy“-Prinzips gibt, liegt hier Fokus nicht nur auf Betriebswirtschaft, sondern gezielt auf der Verbindung unterschiedlicher Fächer. Hier kommen Menschen mit verschiedenen fachlichen Hintergründen zusammen, um innovative, nachhaltige und marktfähige Lösungen zu entwickeln.

Das Interesse in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist bereits groß: Ob auf dem Netzwerktreffen des Projekts StartupLabs@FH in Köln, beim Stakeholder-Treffen mit regionalen Unternehmen oder bei einem von Studierenden organisierten Pitch Event – die Resonanz ist durchweg positiv und zahlreiche Partner*innen unterstützen den Studiengang mit Ressourcen, Wissen und Vernetzung.

Noch sind einige formale Hürden zu nehmen, doch das mittlerweile fast 30-köpfige Team, in dem auch viele Mitglieder des Jackstädt-Zentrums involviert sind, arbeitet mit Hochdruck daran, dass ab September 2025 die ersten 30 bis 40 Studierenden starten können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Lust, den Studiengang weiterzutragen oder sich zu vernetzen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu! Nutzen Sie diese Chance, Teil eines einzigartigen Experiments zu werden: Der Zukunft des unternehmerischen Lernens an der Hochschule Flensburg.

Mehr Infos finden Sie hier:

<https://hs-flensburg.de/studieninteressierte/angebot/bachelor/GIE>

E-Mail: volker.looks@hs-flensburg.de

Das campusweite @ventureDock war eine Initiative der Europa-Universität und der Hochschule Flensburg und ein EXIST V-Projekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziert wurde und sich an alle Studierenden und Mitarbeitenden der HSF und der EUF richtet.

Ziel war es, Strukturen für einen zukunftsorientierten unternehmerischen Start-Up-Campus zu entwickeln, Entrepreneurship-Lehrveranstaltungen curricular zu verankern, das Engagement von Studierenden und Mitarbeitenden beider Hochschulen für unternehmerisches Denken und Handeln zu stärken und die außercurriculare Entrepreneurship-Ausbildung sowie die Gründungsberatung und -unterstützung auszubauen. Letztlich zielte @ventureDock darauf ab, Studierende und Mitarbeiter*innen mit unternehmerischen Kompetenzen besser auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und die campusweite Gründungsaktivität zu erhöhen.

Kontakt: Stefanie Jordt, Dr. Kirsten Mikkelsen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

EXIST
Existenzgründungen
von der Wissenschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wurde kostenneutral verlängert und lief bis zum 31. März 2025.

Mehr unter:

www.atventuredock.com.

@ventureDock in Zahlen (2024)

Teilnehmer*innen...

...an curricularen Kursen: 122

...an unseren Veranstaltungen: 210

Involvierte Studiengänge in der Lehre: 22

Vergebene Zertifikate: 3

Entrepreneurial @venture Rallye

Die Entrepreneurial Rallye bot einen inspirierenden Auftakt für die Teilnehmenden des Kurses „Entrepreneurial @venture – Create Your Future!“ des @ventureDock-Projekts. Mithilfe einer interaktiven, digital begleiteten Rallye (Actionbound) erkundeten die Studierenden zentrale Labore, Werkstätten und Orte wie den Coworking Space Dock1, die Lehrküche der EUF und das FabLab IDEENREICH. Dabei entdeckten sie Ressourcen für kreatives Schaffen und unternehmerisches Denken, lernten ihre Teammitglieder kennen und gewannen Einblicke in die Möglichkeiten des Kurses. Die Rallye förderte Teamgeist, Vernetzung und schuf eine motivierende Grundlage für die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Lehrangebote im Sommer- und Wintersemester

Der curriculare Kurs „Entrepreneurial @venture – Create Your Future!“ ist ein sowohl hochschulübergreifendes als auch interdisziplinäres Angebot des Verbundprojektes @ventureDock zwischen Europa-Universität und Hochschule Flensburg.

Im Kurs finden sich Studierende aus mittlerweile bereits 22 unterschiedlichen Studiengängen (Tendenz steigend), wie unter anderem Textil und Mode, Systemtechnik, International Management, aber auch Bio-, Lebensmittel- und Verfahrenstechnologie zusammen. Gemeinsam arbeiten sie so in interdisziplinären Teams, um Probleme in ihrem Umfeld zu erkennen, zu analysieren, Prototypen zu gestalten und ihre eigenen Fähigkeiten und fachliche Expertise im Lösungsraum anzuwenden.

Hier wird nicht nur das eigene Entrepreneurial Mindset geschult, auch kommen unterschiedliche Fachrichtungen mit den dahinter liegenden Konzepten der Entrepreneurship Begrifflichkeiten wie Effectuation, Design Thinking, Pitch, Business Model u.v.m. in Berührung. Zu guter Letzt gehen die Studierenden nicht nur mit neuen Fähigkeiten und einem erweiterten interdisziplinären Netzwerk aus der Veranstaltung raus – viele von ihnen finden auch den Weg in die Gründungsunterstützung auf dem Campus.

Der Kurs richtete sich besonders an die Studiengänge, die klassischerweise eher nicht selbst eine Idee ausgründe. Daher lief er auch ein wenig anders ab: Ganz Basic mit allen gemeinsam die Grundlagen und Theorien eines Entrepreneurial Mindset erlernen, sich nicht von Buzzwords abschrecken lassen und einfach mal ausprobieren - im Zweifel auch „so richtig“ mit Papier und Schere. Denn: Das macht mächtig Spaß und fördert gleichzeitig auch noch die Selbstwirksamkeit der Studierenden. Eine Fähigkeit, die sie auch in ihrem späteren Berufsleben möglicherweise als Angestellte im Unternehmen gebrauchen können.

Kontakt: Florian Frenz

... und Business - Veranstaltungsreihe Exkursionen

„... und Business“ (z.B. „Bier und Business“) kombiniert Entrepreneurship mit spezifischen Themen wie Bierbrauen oder Künstlicher Intelligenz (AI). Dieses Austauschformat richtet sich sowohl an Gründungsinteressierte als auch an Fachinteressierte, um eine breitere Zielgruppe anzusprechen und das Bewusstsein für das Thema Gründung zu schärfen. Es beleuchtet verschiedene Formen von Gründungen – sei es nebenberuflich, allein oder im Team – und bietet praxisnahe Einblicke in die Möglichkeiten unternehmerischer Tätigkeit. Oft werden die Veranstaltungen mit Exkursionen kombiniert, die den Teilnehmenden erlauben, wichtige Akteure der StartUp-Szene in Flensburg und Umgebung kennenzulernen.

Bier und Business: Exkursion zur Baltic Brewery

Am 22. März 2024 hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Baltic Brewery kennenzulernen, ein norddeutsches Craftbeer-Unternehmen, das von drei Gründern mit viel Leidenschaft und handwerklichem Geschick geführt wird. Die Gesellschafter, darunter zwei ehemalige Studierende unseres Campus, berichteten über ihre Erfahrungen mit der nebenberuflichen Gründung, die Herausforderungen des Bierbrauens und die Entwicklung ihres Unternehmens.

Die Exkursion verdeutlichte, wie durch eine strukturierte Zusammenarbeit und eine klare Aufgabenverteilung eine nebenberufliche Gründung erfolgreich umgesetzt werden kann. Sie bot praktische Einblicke in die Vereinbarkeit von Hauptberuf und unternehmerischer Tätigkeit.



Abb.: Die ... und Business-Reihe regt V.a. immer zum Interagieren ein (Fotos: Pohlmann, Nagelschmidt)



Töpfern und Business

Am 24. Juni 2024 bot das @ventureDock-Projekt eine Exkursion unter dem Titel „Töpfern und Business“ an. Im Fokus stand die Geschichte von Lea Valentin vom Foerdeofen, die ihre Leidenschaft für Keramik in eine berufliche Laufbahn umgewandelt hat.

Nach einer Begrüßung durch das @ventureDock-Team erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Lea Valentins Weg – von den ersten Töpferstunden in Berlin bis hin zur Eröffnung ihrer eigenen Keramikwerkstatt in Flensburg. Dabei wurde besonders ihr nachhaltiger Ansatz hervorgehoben: Sie arbeitet mit Wildton aus den Wäldern und Steilküsten Schleswig-Holsteins. Lea Valentin gab Einblicke in den Start ihrer Selbstständigkeit, zeigte auf, worauf es bei der Gründung ankommt, und sprach offen über die Herausforderungen, denen sie begegnete.

Die Veranstaltung motivierte die Teilnehmenden, ihre eigenen Ideen zu verfolgen, und bot durch eine abschließende Fragerunde sowie Networking eine Plattform für Austausch und Inspiration.

Kung Fu und Business

Am 10. Juli 2024 lud das @ventureDock-Projekt zur Exkursion „Kung Fu und Business“ ein, die den Teilnehmenden Einblicke in die Verbindung von Kampfkunst und Unternehmertum bot.

Nach einer Begrüßung durch das @ventureDock-Team berichtete Florian Frenz von WHKD Flensburg über seinen Weg zur Gründung einer eigenen Kampfkunstgruppe, die er nebenberuflich aufgebaut hat. Er erklärte, welche Schritte erforderlich waren, um seine Idee umzusetzen, und teilte seine Erfahrungen und Herausforderungen aus dem Gründungsprozess.

Die Veranstaltung fand in der blau.pause Flensburg statt, einem offenen Raum in der Innenstadt, der kreative Ansätze und gemeinschaftliches Handeln fördert. In der bewegungs.pause, einem Gymnastikraum innerhalb der blau.pause, erhielten die Teilnehmenden in einer kurzen Trainingseinheit unter Anleitung von Florian Frenz einen praktischen Einblick in das Kung Fu-Training bei WHKD Flensburg.

Dieser Mix aus theoretischen und praktischen Elementen bot den Teilnehmenden eine inspirierende Gelegenheit, mehr über die Verknüpfung von persönlicher Leidenschaft und unternehmerischem Handeln zu erfahren.

KI und Business

Am 14. November 2024 hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, praxisnahe Einblicke in mögliche Gründungswege mit künstlicher Intelligenz zu gewinnen. In der heimeligen, fast familiären Atmosphäre des Büros gewährten Alexander Claas (EpicAI) und Torben Jessen (CODINIT GmbH) Einblicke in ihre ganz eigenen, wilden Start-Up-Geschichten – von den ersten Schritten auf dem Campus, über die Teilnahme am Überflieger-Wettbewerb und der Reise ins Silicon Valley bis hin zu einer partnerschaftlichen Weiterentwicklung.

Nach einem kurzen Impulsvortrag der beiden bekamen alle auch nochmal live vorgeführt, was KI Chat- und Voice Bots so alles können. Ein besonderes Augenmerk erhielt das Thema „Regionsverbundenheit“ in dieser Runde. Die beiden Unternehmer sprechen sich bewusst für einen Verbleib in der Flensburger Region aus und haben sich bereits von hier aus ein beeindruckendes Netzwerk mit großen, namhaften Unternehmen aufgebaut.

Bei diesen Formaten ist, dass sich jede*r ermutigt fühlt, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen. Im Anschluss boten Snacks und Getränke Raum für vertiefende Gespräche zwischen Gründungsinteressierten, Studierenden und den beiden Unternehmern.

Kontakt: Jasmin Pohlmann, Nele Tuznik



*Abb.: Gerne besuchen wir die Start-Ups in den eigenen vier Wänden
(Fotos: Pohlmann, Nagelschmidt;
unten Jordt, Nagelschmidt)*



Entrepreneurial @venture Summer School goes International

Vom 3. bis 6. September wurde im Rahmen des @ventureDock Projekts eine Summer School angeboten. Die Veranstaltung wurde größtenteils im Dock1 durchgeführt.

Die Summer School zielte vornehmlich auf internationale und Erstsemesterstudierende der beiden Flensburger Hochschulen ab, bot die Möglichkeit sich mit anderen, am Thema Gründung interessierten Studierenden zu vernetzen und neu ankommenden Studierenden eine Hilfestellung, sich auf dem Campus der beiden Hochschulen zurechtzufinden. Zu diesem Zweck startete die Veranstaltung mit Kennlernaktivitäten und einer Campus Rallye.

Im weiteren Verlauf wurde ein Workshop im FabLab IDEENREICH zu computergesteuerter Fertigung, in dessen Rahmen in einem ersten Schritt digitale Modelle entworfen und im Folgenden mit 3D-Druckern realisiert wurden, durchgeführt. Diesem folgte ein Design Thinking Workshop, in dem die Teilnehmenden eine Einführung in die Design Thinking Methode erhielten und diese in den folgenden Tagen in Gruppen lernten anzuwenden.

Nach der Identifikation von Problemen, zu denen im Rahmen der Summer School Lösungen entwickelt werden sollten, wurden im Design Thinking Workshop zu diesen Lösungen Prototypen mit vorgegebenen Materialien entwickelt und in mehreren Schritten weiterentwickelt. Nach einer Einführung in die Thematik der Präsentation von Geschäftsideen hielten die Gruppen Pitches, in denen sie ihre Gründungsideen den anderen Teilnehmenden präsentierten.

Das Programm wurde abgerundet durch einen Besuch der Blau:pause, (siehe auch Kung Fu und Business), einer Stadtführung zur Wirtschaftsgeschichte Flensburgs und einer Exkursion zum Technologiezentrum lizezwei der WiREG, wo vor Ort die Möglichkeiten der Förderung von Gründungen (beispielsweise durch das Zurverfügungstellen von vergünstigten Büroflächen) präsentiert und diskutiert wurden. Den Teilnehmer*innen wurde weiterhin im Rahmen eines Vortrags von Adrian Sarwari ein Einblick in den Gründungsprozess von GYFF ermöglicht, einer technologischen Lösung zur finanziellen Bildung, um die Investition in Aktien zu erleichtern.

Kontakt: Martin Kühn

*Abb.: Impressionen zur International Summer School, die sich immer wieder auch vom Campus runter und rein in die Stadt wagte - zu den Start-Ups und zu den Unterstützungsangeboten
(Fotos: Kühn, Nagelschmidt)*



Idea Lab 2.0

Das IdeaLab 2.0 fand vom 26. bis 28. April 2024 im Dock1 auf dem Campus statt und bot den Teilnehmenden erneut die Möglichkeit, an einem Wochenende an ihren eigenen Ideen zu arbeiten. Dabei wurden die Teilnehmenden neben eingeladenen Speaker*innen durch die verschiedenen Phasen des Design Thinking Prozesses geführt und von Florian Frenz, Jasmin Pohlmann, Katharina Schild und Nele Tužnik unterstützt.

Ein Highlight des Wochenendes war die Keynote von Ulrike Aumüller, der Projektleitung von AI2Entrepreneur. Sie sprach über die Rolle generativer KI im Gründungsprozess und stellte verschiedene KI-Tools vor. Dabei zeigte sie auf, wie diese Effizienzgewinne sowohl im kreativen Entwicklungsprozess als auch bei der Erstellung von Businessplänen oder Marketingmaterialien ermöglichen.

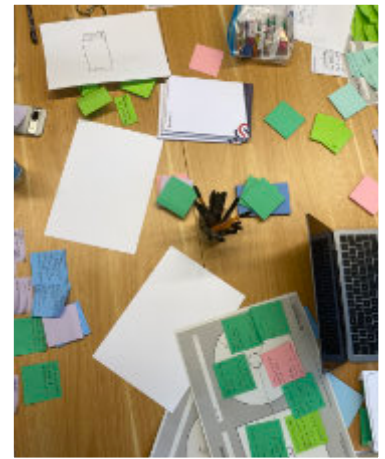
Um den Teilnehmenden einen möglichst praxisnahen Einblick in das Thema Gründung zu ermöglichen, wurden zudem zwei Gründer*innen eingeladen:

Anna Teichmann stellte ihr mit Bianca Kreber gegründetes gemeinnütziges Unternehmen „Auftrieb für alle“ vor. Mit ihrem Projekt setzen sie sich für mehr Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich ein. Dafür setzen sie auf bestehende Ressourcen und vernetzen Studierende und Schulen miteinander, um den Schwimmunterricht zu verbessern. Ihr Konzept ermöglicht mehr Kindern, sicheres Schwimmen zu lernen. Zusätzlich konnte Anna ihre Erfahrungen aus dem letzten IdeaLab im November 2023 einfließen lassen und verdeutlichte, wie wichtig Vernetzung und gezielte Unterstützung für junge Gründer*innen sind.

In der zweiten Gründungsstory erzählte Frederik Rüter von seiner Idee zur E-Learning-App „ovao“. Die App fördert in nur fünf Minuten täglich transformative Fähigkeiten auf Basis der Inner Development Goals (IDGs) und unterstützt Unternehmen dabei, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmenskultur aufzubauen. Frederik berichtete darüber hinaus von seinem erfolgreichen Weg zur Förderung durch das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein und teilte seine bisherigen Erfahrungen.

Durch die Mischung aus praxisnahen Inputs und den Design Thinking Workshops bot das IdeaLab 2.0 den Teilnehmenden wertvolle Erkenntnisse und motivierte sie, ihre Gründungsvorhaben weiterzuverfolgen.

Kontakt: Nele Tužnik



*Abb.: Ideen-Prototyping at its best!
(Foto: Meysing)*

*Abb.: Um die Teilnehmenden auch zu einem offenen Miteinander abzuholen, folgt der erste Schritt immer zunächst nach draußen!
(Fotos: Tužnik, Nagelschmidt)*



Promptathon mit AI2Entrepreneur

Am 12. Oktober 2024 fand ein Promptathon mit dem Team von AI2Entrepreneur im Dock1 statt. Ulrike Aumüller, Maximilian Behrens und Lasse Bremer reisten dafür aus Kiel an, um den Workshop für Gründungsinteressierte auf dem Campus durchzuführen. Den Begriff Promptathon entwickelte das Team selbst und besteht aus dem Wort Prompt, also dem Befehl, den man einem KI-Tool gibt und dem Wort Hackathon, einem Veranstaltungsformat, bei dem interdisziplinäre Teams in kurzer Zeit an Ideen bzw. Lösungen für Probleme arbeiten.

Während der Veranstaltung wurden verschiedene Anwendungsfälle für KI-Tools besprochen. Dazu gehörte unter anderem Claude Artifacts, LMArena für den parallelen Einsatz verschiedener KI-Modelle sowie die Bot-Erstellung mit Poe. Ergänzend stellten Lasse Bremer und Maximilian Behrens weitere Use Cases mit Perplexity vor, etwa zur Marktanalyse oder zur Entwicklung eines Preismodells.

Während des Tages arbeiteten die Teilnehmenden intensiv an ihren Geschäftsideen und nutzten zur Unterstützung das Business Model Canvas. Je nach Bedarf wurden weitere KI-Tools hinzugezogen, um spezifische Herausforderungen zu lösen. Die Bandbreite der Ideen reichte von Schmuckdesign über medizinische Unterstützungsangebote bis hin zum innovativen Karriere-Service für Studierende.

Zum Abschluss stellten die Teilnehmenden ihre Ergebnisse in einer Pitch-Runde vor, gefolgt von einer Diskussion über die Potenziale und Grenzen generativer KI im Gründungsprozess sowie deren Auswirkungen. Die Veranstaltung bot damit nicht nur praktische Einblicke, wie KI als Booster für Gründungsvorhaben genutzt werden kann, sondern auch Raum für Austausch und neue Kontakte.

Kontakt: Jasmin Pohlmann

*Abb.: Impressionen vom Promptathon im Dock1
(Fotos: Licht und Feder)*





Abb.: Nicht nur Flensburg war in Berlin zum #EXIST25 Feier-Kongress vertreten! (Fotos: Jordt und Rasmus)

Kontakt: Stefanie Jordt

#EXIST25 - Jubiläum in Berlin

Am 6. und 7. Juni 2024 war das @ventureDock-Team als EXIST-gefördertes Drittmittelprojekt beim Jubiläumskongress „25 Jahre EXIST“ im WECC Westhafen in Berlin vertreten. Vor Ort konnten wir wertvolle Impulse aus Vorträgen, Workshops und Netzwerkformaten mit nach Flensburg bringen.

Bereits die von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck eröffnete Keynote setzte den Ton: **„EXIST ist ein lernendes Programm“**, so Habeck, **„wir brauchen Menschen, die nach vorne gehen – kämpfen wir dafür, dass es in der Zukunft besser wird.“** Dieses Bekenntnis zur ständigen Weiterentwicklung zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Kongress und unterstrich, wie sehr das EXIST-Programm in den vergangenen 25 Jahren zur Gründungskultur an Hochschulen beigetragen hat.

In thematischen Sessions erfuhren wir, dass EXIST-geförderte Start-Ups im Durchschnitt 4–5 Sustainable Development Goals adressieren und damit exemplarisch zeigen, wie Forschung und Innovation nachhaltige Lösungen vorantreiben. Besonders beeindruckend war die Entwicklung der Entrepreneurship-Lehre: Waren 1998 erst ein Lehrstuhl für Unternehmensgründung etabliert, existieren heute rund 200 Professuren.

Unsere Teilnahme umfasste neben dem Besuch der Best-Practice-Präsentationen aus München und Göttingen auch den Austausch mit kleineren Gründungszentren und etablierten Familienunternehmen. In zahlreichen Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig es ist, private Wirtschaft und Hochschulen zu einem integrierten Ökosystem zu verbinden.

Alles in allem hat uns der „25 Jahre EXIST“-Kongress einmal mehr gezeigt, wie lebendig und facettenreich die Gründungsszene an deutschen Hochschulen ist.

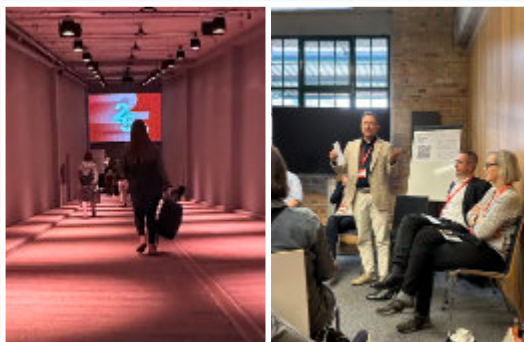


Abb.: Auf dem zweitägigen Kongress wurden auch kleinere Workshops angeboten, wie bspw. (rechts) der von Prof. Dr. Klaus Fichter und unserem Partner, dem Borderstep Institut Berlin (Fotos: Jordt)

Gründen ist für alle – oder? Wege zu mehr Vielfalt im Entrepreneurial Eco-System auf der EXIST Konferenz in Köln

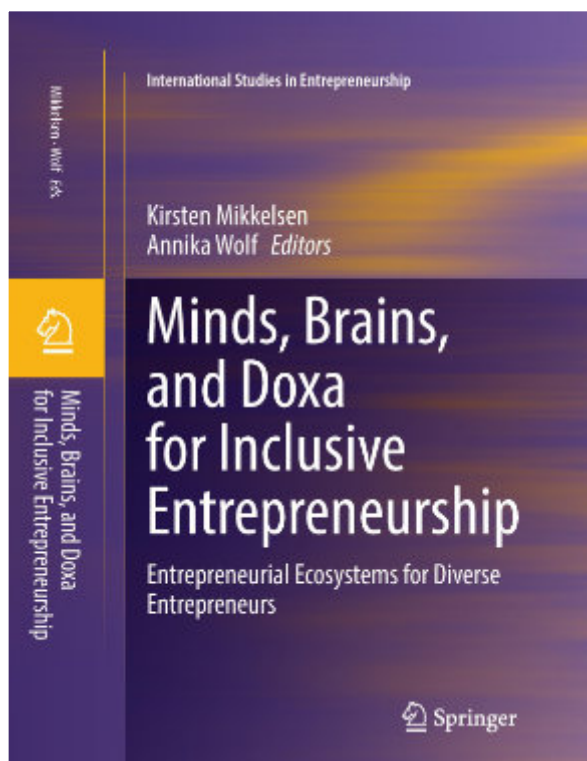


Abb.: Der Sammelband, um den sich hier alles dreht. (Screenshot des Sammelband-Covers)

„Minds, Brains & Doxa for Inclusive Entrepreneurship – Entrepreneurial Eco-Systems for Diverse Entrepreneurs“ lautet der Titel des im Springer Verlag erschienenen Sammelbands von Dr. Kirsten Mikkelsen und Prof. Dr. Annika Wolf der Hochschule Emden-Leer. Die Veröffentlichung ist das Ergebnis einer durch „EXIST V – Potentiale heben“ entstandenen Kooperation zwischen den beiden Wissenschaftlerinnen.

Kirsten Mikkelsen beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit dem Thema Women's Entrepreneurship und hat in diesem Zusammenhang eine Vielzahl an Projekten und Initiativen gestartet, die teilweise bundesweite Reichweite haben und die schon mehrfach im Jahresbericht erwähnt wurden. Annika Wolf ist ebenfalls Eco-System Builder. Beiden Frauen liegt eine Öffnung von Entrepreneurship für eine breitere Gruppe von Menschen am Herzen und so entschlossen sie sich, ihr Proposal beim Springer Verlag einzureichen. Die Zusage kam für die International Studies in Entrepreneurship, deren Herausgeber Zoltan J. Acs und David B. Audretsch sind.

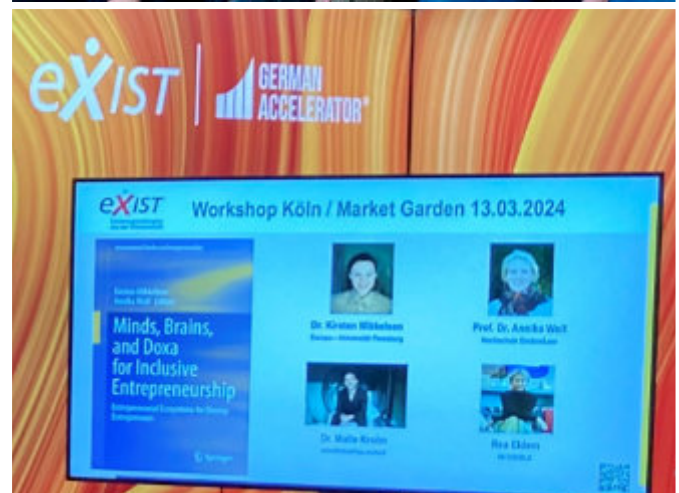
Mit Beiträgen von Kolleg*innen der Entrepreneurship Education, zu Migrant Entrepreneurship oder Entrepreneurial Competencies wurde das Buch im April 2024 veröffentlicht.

Bereits zur EXIST Konferenz in Köln im März 2024 konnten Annika Wolf und Kirsten Mikkelsen das Buch der Community vorstellen. Sie organisierten dafür eine Panel Discussion zum Thema „Vielfalt in Entrepreneurship und Entrepreneurship Education“ mit Rea Eldem (Gründerin Invisible Berlin) und Dr. Malte Krohn (Gründer der mindfulstartup-school). Mit rund 30 interessierten Gründungsunterstützer*innen diskutierten sie Vor- und Nachteile sowie Best-Practices und Herausforderungen für eine inklusivere Gründungsförderung.

Einig waren sich alle darin, dass der Schlüssel zu mehr Diversität in einem neuen Diskurs zu Entrepreneurship und Start-Up liegt. Zu sehr sind sowohl Begriff als auch Struktur an tradierte Bilder und Pfade geknüpft, die nicht selten in Machtungleichheit und damit Anpassung oder Selbstausbeutung münden. Eine Diskussion, die gerade jetzt nicht abreißen darf.

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

Abb.: Die Workshop-Gruppe auf dem EXIST Workshop in Köln - v.l.n.r.: Dr. Malte Krohn, Dr. Kirsten Mikkelsen, Rea Eldem und Prof. Dr. Annika Wolf (Fotos: Mikkelsen)



DOCK1 INKUBATOR - GRÜNDUNGSSUPPORT



Wir sind Teil von:



Auch die Gründungsunterstützung auf dem Flensburger Campus erfolgt seit dem ersten Tag gemeinsam und auf Augenhöhe. Die Europa-Universität Flensburg glänzt hier bspw. mit dem Angebot rund um WEstartupSH und die Hochschule Flensburg rund um das Dock1.

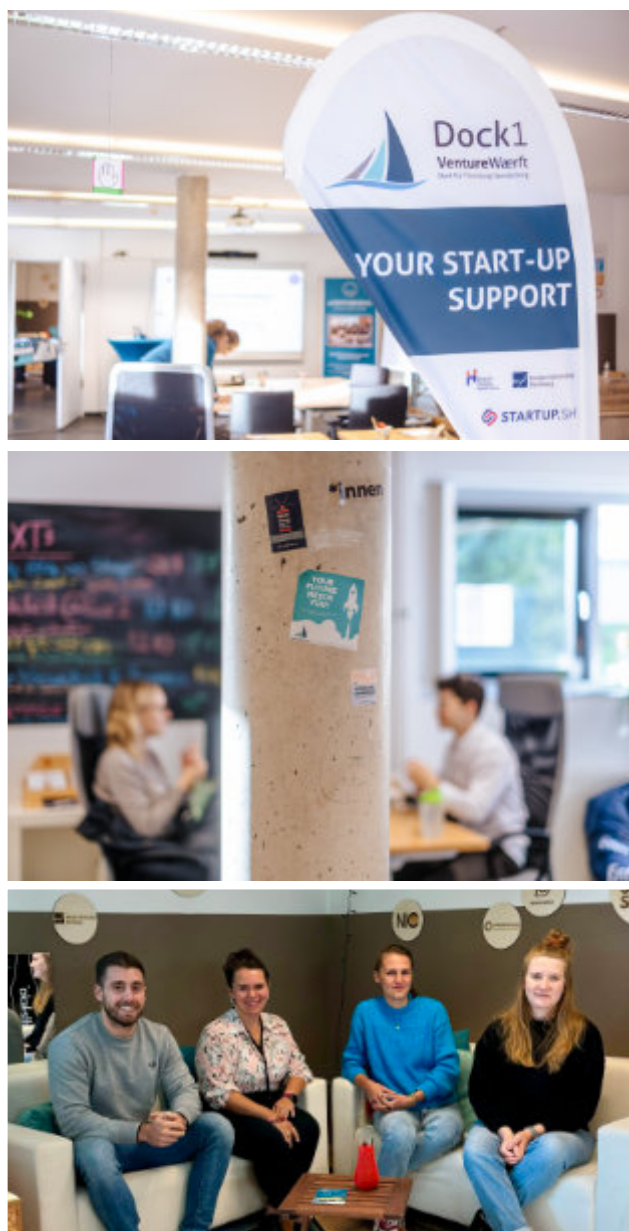
Das Dock1 in Flensburg ist ein zentraler Anlaufpunkt für gründungsinteressierte Studierende und Hochschulangehörige am Flensburger Campus. Es bietet kostenfreie Unterstützung bei der Ideenentwicklung und -umsetzung sowie individuelles Coaching auf dem Weg zur eigenen Gründung.

Im Rahmen des Projekts StartUp SH 2.0 setzt das Dock1 einen besonderen Schwerpunkt auf Green & Impact Entrepreneurship. Ziel ist es, nachhaltige und gesellschaftlich wirksame Geschäftsideen gezielt zu fördern und in wirtschaftliche Anwendungen zu überführen. Start-Ups mit Fokus auf ökologische und soziale Innovationen erhalten hier gezielte Unterstützung, sei es durch Mentoring, Vernetzung mit relevanten Akteuren oder Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten.

Das Dock1 ist die zentrale Anlaufstelle auf dem Flensburger Campus für alle Fragen rund um Selbstständigkeit und Gründung. Gründende können hier während der Vorgründungsphase eine 1:1 Beratung, Zugang zu Netzwerken, Veranstaltungen und dem Co-Working Space auf dem Campus erhalten. Kostenlos unterstützt werden Angehörige des Flensburger Campus, als auch Alumnis (bis zu 10 Jahre nach Exmatrikulation). Dabei sind alle Gründungsvorhaben willkommen – von sozial bis innovativ!

Das Dock1 freut sich über Anfragen unter Dock1@venturewaerft.com.

Kontakt: Stefanie Jordt



*Abb.: Einblicke in den Coworking Space des Dock1 als auch (v.l.n.r.) Gideon, Steffie, Lisa-Marie und Julia in der Lounge-Area
(Fotos: oben - Licht und Feder; Mitte und unten - Dock1)*

Impact Workshop im Dock1 – Impact Identifizieren und Kommunizieren

Ende November 2024 fand im Dock1 der Impact Workshop statt, der sich dem Thema „Impact identifizieren und kommunizieren“ widmete. In einem hybriden Format, vor Ort und online, haben die teilnehmenden Start-Up-Teams intensiv an der Definition und Messbarkeit ihres Impacts gearbeitet. Ziel war es, herauszufinden, wie der Einfluss einer Idee oder eines Projekts konkret gemessen werden kann.

Die Veranstaltung begann mit der grundlegenden Frage: „Was ist Impact?“ – eine Frage, die viele Start-Ups beschäftigt. Nach der gemeinsamen Diskussion zum allgemeinen Impact-Begriff arbeiteten die Teams dann daran, das Problem, das sie mit ihrem Start-Up lösen wollen, klar zu definieren. Dieser Schritt bildete die Grundlage für die Impact-Identifizierung, bei der das Outcome (das messbare Ergebnis) und mögliche Messmethoden besprochen wurden.

In praktischen Arbeitsphasen haben die Teilnehmer*innen das Erlernte direkt auf ihre eigenen Projekte anwenden können. Dabei wurden die Ergebnisse regelmäßig im Austausch mit den anderen Teams präsentiert und es gab viel Feedback und gegenseitige Unterstützung. **„Es ist besonders beeindruckend, die Motivation von Impact-Gründer*innen zu erleben und wie sie sich gegenseitig unterstützen“**, sagt Gideon Harpantides, Gründungsberater im Dock1, der den ersten Teil des Workshops leitete.

”

Vieles des Inputs hatten wir tatsächlich schon einmal gehört, doch wir haben bisher noch nie die Zeit gefunden, uns so intensiv damit auseinanderzusetzen und die neuen Erkenntnisse direkt in unsere Idee einzuarbeiten.

Bianca & Anna, Gründerinnen von Auftrieb für Alle

”

Der Workshop hat mir nicht nur geholfen, ein solides Fundament für meine weiteren Aktivitäten zu erstellen, sondern auch einen Plan zu entwickeln, wie ich meinen Impact messen und kommunizieren kann.

Matin, Gründer von BlueSoil

Nachdem alle Teams einen klaren Plan zur Impact Messung aufgestellt hatten, ging es in den zweiten Teil des Workshops mit Prof. Dr. Dirk Ludewig, Professor für Entrepreneurship an der Hochschule Flensburg. Hier stand die Kommunikation im Fokus: Wie kann man den eigenen Impact effektiv kommunizieren, um Stakeholder und Investor*innen zu gewinnen? Gemeinsam mit den Teams wurden die Erkenntnisse aus dem ersten Teil direkt in ein Pitch Deck integriert und in einer intensiven Feedback-Session weiterentwickelt.

„Vieles des Inputs hatten wir tatsächlich schon einmal gehört, doch wir haben bisher noch nie die Zeit gefunden, uns so intensiv damit auseinanderzusetzen und die neuen Erkenntnisse direkt in unsere Idee einzuarbeiten“, sagen Bianca & Anna, Gründerinnen von Auftrieb für Alle. Auch Matin, Gründer von BlueSoil, betont: „Der Workshop hat mir nicht nur geholfen, ein solides Fundament für meine weiteren Aktivitäten zu erstellen, sondern auch einen Plan zu entwickeln, wie ich meinen Impact messen und kommunizieren kann.“

Der Impact Workshop im Dock1 war ein voller Erfolg, und es ist inspirierend zu sehen, wie engagiert die Start-Up-Teams sind, ihren positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt umzusetzen.

juleVenture - Weihnachtshygge und Entrepreneurship im Sauermannhof

Auch in diesem Jahr versammelten sich VentureWærft-Partner und Entrepreneurship-Interessierte zur jährlichen outdoor nordic Start-Up Convention, der juleVenture, im Sauermannhof. Bei weihnachtlicher Atmosphäre, Glühwein und festlichem Flair wurde nicht nur fleißig genetworkt, sondern auch die Gründungsvorhaben der Region zelebriert.

In der Rubrik „Famous 3 Minutes“ hatten insgesamt sieben Gründungsprojekte aus Flensburg und Sønderborg die Gelegenheit, ihre Ideen und Visionen in nur drei Minuten vorzustellen. Die Gründer*innen präsentierten ihre Vorhaben und nutzten die Gelegenheit, um nach den Pitches wichtige Kontakte zu knüpfen und ihre Netzwerke auszubauen.

Ein weiteres Highlight war der beliebte „Schnapsideen Wettbewerb“, bei dem alle Teilnehmer*innen ihre verrücktesten Ideen teilen konnten und die drei kreativsten und ungewöhnlichsten Ideen gekürt wurden.

Die juleVenture hat sich erneut als eine erfolgreiche Veranstaltung erwiesen, die nicht nur Start-Ups, sondern auch Akteur*innen grenzübergreifend zusammenbringt.



**IM DEZEMBER
2025 WIEDER DA!**

Famous 3 Minutes - dieses Mal dabei waren:

- » 2Work - Malte Redmann
- » MoManufaktur - Kai Mommsen
- » OAN Clothing - Alan Sieradzki
- » UMPLABS - Jayesh Alagh
- » Pod Money - Moritz Greisinger
- » blau:pause - Johanna Keller und Sarah Kipp
- » MoManufaktur Energy Systems - Kai Mommsen

Abb.: Die dritte juleVenture - dieses Mal im Sauermannhof (Fotos: Redepenning) | rechts im Bild: Alan beim Famous 3 Minutes Pitch mit seinem Start-Up OAN Clothing | unten rechts: der Schnapsideen Wettbewerb durfte auch nicht fehlen!



Als ein weiteres Teilprojekt von StartUp SH beschäftigt sich WEstartupSH mit Gründungen durch Frauen. Es soll ein gendersensibles Angebot an Weiterbildungs-, Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie individuellen Coachingangeboten offerieren. WEstartupSH ist dabei eure Plattform.

Wir sind eure Ansprechpartner*innen, wenn es um das Thema Gründung geht. Mit viel Erfahrung und dem Gespür für die Bedarfe und Herausforderungen für Frauen bei der unternehmerischen Selbständigkeit legen wir den Fokus auf eure Stärken. Mit euch schaffen wir eine Community für Gründungsinteressierte, Gründungen und Start-Ups von Frauen und bieten euch eine Bühne für mehr Sichtbarkeit.

WEstartUpSH ist ein Teilprojekt des durch das Landesprogramm Wirtschaft 2021-2027 mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie Landesmitteln geförderten Projekts „Neuartige Strukturen - StartUp SH 2.0 Innovationen für Schleswig-Holstein wirtschaftlich nutzen – Mittelstand von morgen aufbauen – Folgeprojekt (PART EUF)“



Wir sind Teil von:



Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

FEMALE STARTAPERITIVO – bundesweites Finale im Hamburger Knust

Eine der erfolgreichsten Veranstaltungen von WEstartupSH, wenn es um die überregionale Sichtbarkeit und Besucherzahlen geht, ist der Female StartAperitivo. Mit dieser Veranstaltung schafft das Projekt eine derzeit nahezu bundesweite Plattform für das Matching zwischen Gründerinnen und potentiellen Investor*innen.

Im Juni 2024 wurde er unter der Federführung des Hamburger Investorennetzwerks zum 4. Mal durchgeführt. Mit Halbfinals an 9 Standorten, verteilt über das gesamte Bundesgebiet, durften im Hamburger KNUST zum Finale insgesamt 10 Gründerinnen auf die Bühne und ihr Business Model vor mehr als 250 Gästen pitchten.

Die Stimmung war ausgelassen und alle Gründerinnen erhielten viel Applaus. Auch die Gewinnerin des Halbfinals in Lübeck, das WEstartupSH gemeinsam mit dem Hanse Innovation Campus und der Kaufmannschaft zu Lübeck durchführte, begeisterte das Publikum.

Gemeinsam mit ihrer Schwester Susanne hat Anne Feldt das Unternehmen „Hermaid“ gegründet, das Unternehmen dabei hilft, Angebote für Frauengesundheit zu schaffen. Vor allen Dingen geht es dabei, Frauen in der Menopause zu entstigmatisieren und Firmen hierfür zu sensibilisieren.



Abb.: Dr. Kirsten Mikkelsen mit Dr. Malte Krohn in Hamburg (Foto: Mikkelsen)

Vielfalt als Schlüsselfaktor für Innovation – WINspire Start-Up Talk mit Stefanie A. und Diana S. Engelhard in der IHK Flensburg

Schon im dritten Jahr organisiert WEstartupSH in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Flensburg gemeinsam den FEMmarch. Ziel ist es, rund um den Internationalen Frauentag Veranstaltungen für FLINTA-Personen anzubieten und für mehr Chancengleichheit zu sensibilisieren.

Den Auftakt in den FEMmarch bildete der WINspire Start-Up Talk. Gastgeberin und Kooperationspartner war die IHK Flensburg mit der Präsidentin Franziska Leupelt. Franziska Leupelt ist eine der #Starke-Frauen in der Wirtschaft, hat WEstartupSH schon oft als Role Model unterstützt. Sie ist zurecht Teil der Kampagne und Vorbildunternehmerin. Ihr Druckereibusiness hat sie seit der Übernahme in die digitale Zukunft geführt. Außerdem ist sie nach einigen Jahren als Vize- zur Präsidentin der IHK Flensburg gewählt worden. Weitere Teilnehmerinnen des in Form einer Panel Discussion durchgeführten Veranstaltung waren Stefanie A. Engelhard und Diana S. Engelhard. Mit Unleash Future Boats leisten sie Pionierarbeit in Bereichen wie Zero Emission Maritime Solutions und autonomen Booten – und gestalten so die Wirtschaft der Zukunft aktiv mit. Für diese ist die Anerkennung und Wertschätzung von Diversität als Innovationstreiber unverzichtbar.

Besonders mit Blick auf die eigene Biographie und den Schritt zur einer der wenigen Transgender CEO haben Diana S. Engelhard & Stephanie A. Engelhard mit uns über offene und versteckte Chancengleichheit gesprochen. Dabei betonten beide die Bedeutung des Vertrauens seitens regionaler Geldgeber und der Politik in die Innovationskraft ansässiger Unternehmen. *#changesthesystem*

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

Neben den Pitches gab es unzählige gute Gespräche und Anknüpfungspunkte mit Start-Ups. Manch' Kontakt mündete in eine Challenge für die Entrepreneurship Lehre.

So erfolgreich das Veranstaltungskonzept auch ist, so unsicher ist seine Zukunft. Denn mit dem nahenden Ende der Zuwendung durch Landesmittel ist die Weiterfinanzierung von Personal und Sachmitteln auf Dauer fraglich.

Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

Abb.: Dr. Kirsten Mikkelsen mit Diana S. Engelhard und Stephanie A. Engelhard beim Networking (Foto: Mikkelsen)



Thinkfest goes Female Entrepreneurship Week 2024: WEstartupSH zu Gast an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg



Abb.: Dr. Kirsten Mikkelsen bei der Eröffnung des Thinkfests im Rahmen der Female Entrepreneurship Week 2024 (Foto: Mikkelsen)

Im Rahmen der Female Entrepreneurship Week (FEW) hat WEstartupSH am 19. November 2024 auf dem Kreativ-Campus in Kooperation mit der HAW Hamburg erfolgreich ein Thinkfest unter dem Motto „Rethink Women’s Entrepreneurship“ mit interessanten Speakerinnen und über 80 interessierten Personen ausgerichtet. Diese Veranstaltung war eine hervorragende Gelegenheit, um Frauen in Unternehmensführung und Gründungsszenarien zu erleben und Gründungsinteressierten ein Forum zu bieten, das nicht nur Raum für inspirierende Gespräche und innovative Ideen geschaffen hat, sondern auch den Austausch zwischen aufstrebenden Unternehmerinnen und bereits etablierten gefördert hat.

Denkräume und Themen:

Das Thinkfest bot verschiedene Denkräume, die unterschiedliche Aspekte des Women’s Entrepreneurship und Female Leadership beleuchteten. Jeder Denkraum wurde von einer Expertin bespielt und ermöglichte den Teilnehmer*innen, sich aktiv an Diskussionen und Themen zu beteiligen und ihre Perspektiven und Ideen einzubringen.

Zu den Highlights des Thinkfests zählten die sechs beeindruckenden Speakerinnen, die ihre Erfahrungen und Erfolge mit den Teilnehmer*innen geteilt haben. Unter ihnen war z.B. Maïke Rotermund von Orion Flensburg, die durch ihren inspirierenden Werdegang und ihre Expertise im Bereich Unternehmensnachfolge, aber auch für innovative Produktentwicklung bekannt ist.

Inspirierende Speakerinnen:

- » Maïke Rotermund, Orion Flensburg
- » Leah-Maria Rott, Saferspaces
- » Leoni Lojenburg, Kleiderlei Hamburg
- » Lioba Jarju, Black Female Business, The NOC
- » Hanna Rausch und Lara Schimpf, Recon Flensburg
- » Anne Feldt, hermaid

Ebenfalls zu Gast war Leah-Maria Rott von Saferspaces, die sich leidenschaftlich für die Schaffung eines sicheren öffentlichen Raums für Frauen einsetzt. Saferspaces bietet bereits unterschiedliche sehr erfolgreiche Konzepte für Kooperationen mit Sportvereinen z.B. für Fussball-Großevents wie der EM 2024, an der sich saferspaces beteiligt hat, an. Ihre wertvollen Einblicke in die Herausforderungen und Chancen, denen Frauen bei der Gründung und Führung von Unternehmen begegnen, sind von großer Bedeutung und wurden von den Teilnehmer*innen mit Spannung verfolgt.

Die Speakerinnen haben insgesamt ein breites Spektrum an Branchen und Erfahrungen abgedeckt, was den Austausch und die Diskussionen sehr bereichert hat. Sie sind nicht nur Vorbilder in ihren jeweiligen Bereichen, sondern auch engagierte Unterstützerinnen des Female Leadership.

Kontakt: Dr. Carolin Ermer

WEschol – Stipendien für Gründerinnen in Schleswig-Holstein

Kurz vor dem Ende der Förderungen durch EXIST des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz hat der Projektträger Jülich noch eine kurzfristige Förderlinie für Gründerinnen aufgelegt. „Die neue Programmlinie EXIST-Women zielt darauf ab, Frauen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu ermutigen, den Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit zu wagen. [...] Mit EXIST-Women sollen gründungsinteressierte und gründungsaffine Frauen in der Phase vor der Unternehmensgründung insbesondere bei der Entwicklung ihrer Unternehmerinnenpersönlichkeit und der (Weiter-)entwicklung ihrer Gründungsideen unterstützt werden.“ Da der Campus mit WEstartupSH bereits über etablierte Unterstützungsstrukturen und -formate verfügt, fiel die Entscheidung zur Antragsstellung leicht. Es ist eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Angebote.

WEstartupSH koordinierte für insgesamt vier Standorte in Schleswig-Holstein die Antragstellung der ersten Runde. Hauptidee war und ist, dass bereits bestehende Strukturen genutzt und Synergieeffekte für angehende Gründerinnen geschaffen werden. Gemeinsam mit dem Gründercube in Lübeck, der Muthesius Kunsthochschule und dem Zentrum für Entrepreneurship in Kiel sowie der StartupBridge der FH Wedel konnten im Jahr 2024 31 Gründerinnen auf ihrem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit begleitet werden.

Das Besondere am WEscholarship – so der gemeinsame Name – ist, dass Gründerinnen in diesem Programm ein dreimonatiges Stipendium sowie Sachkosten in Höhe von 2.000 Euro erhalten konnten und können. Adressiert werden in diesem Programm bewusst Frauen, die sich einerseits in der Sensibilisierungsphase befinden und andererseits keinen direkten Hochschulbezug aufweisen müssen. Damit ist die potentielle Zielgruppe deutlich größer als in anderen EXIST-Ausschreibungen.

Die vier kooperierenden Standorte trugen insgesamt vier gemeinsame Netzwerktreffen für die Gründungsinteressierten aus. Den KickOff machte dabei Flensburg. Am 07. März trafen sich Gründerinnen und Mentorinnen zum ersten Mal, um die gemeinsamen Schritte für 2024 zu erarbeiten. Es folgten Treffen in Lübeck mit einem LEGO Serious Play Workshop, in Wedel sowie mit einem Abschlussevent in Kiel.

Zwischen diesen Get2gethers gab es eine Reihe hilfreicher Workshopangebote. So durften die Gründerinnen beim Voice Profiling mit Oliver Niebuhr ihre individuelle Stimme für Präsentationen wahrnehmen und trainieren, mit Hilfe der Brandingexpertin Martina Cleven ihre Marke bilden oder beim Achtsamkeitsworkshop mit Dr. Malte Krohn für ihre mentale Gesundheit sorgen. Die Kolleg*innen im Dock1, Lisa-Marie Cig, Julia Redepening und Gideon Harpanides, leisteten dazu parallel hochwertige Gründungsberatung für die Frauen.

Der Erfolg des damit landesweit koordinierten Unterstützungsprogramms für Gründerinnen ist eine Teamleistung, die ohne die Förderung im Rahmen WEstartupSH und StartUp SH so kaum zu stemmen gewesen wäre. Es ist ein Beleg dafür, dass sich die Bemühungen der letzten Jahre um Women's Entrepreneurship gelohnt haben. Gleichzeitig ist es wichtig, genau hier am Ball zu bleiben, damit mittelfristig noch mehr Gründungen durch Frauen erfolgen können. Die zweite Runde WEschol – EXIST Women SH 2025 kommt daher mehr als gelegen!



Kontakt: Dr. Kirsten Mikkelsen

Abb.: Die 1st Class of WEschol in Schleswig-Holstein beim Jahresauftakt (Foto: Mikkelsen)



**Opportunity
Space** | Part of TeStUp



TeStUp
Realisiere
deine Idee

Der Opportunity Space im Hochschul-Container 13 begleitet als Bestandteil des „StartUp-Village für technologische Produkte“ (Projekt TeStUp) an der Hochschule Flensburg die Entwicklung innovativer Ideen vom Hochschulcampus: Hier finden Interessierte einen physischen und virtuellen Raum für Kompetenzschulung, Vernetzung und Kommunikation von der Idee bis zum fertigen Produkt und können schon vor einer möglichen Gründung ihre Gründungspersönlichkeit prüfen und stärken. Kreativ-Workshops, Planspiele und der Zugang zu den anderen technischen Laboren von TeStUp unterstützen Studierende dabei, die Marktreife ihrer Idee zu prüfen und unternehmerische Fähigkeiten zu stärken. Der Opportunity Space bietet dabei Arbeitsmaterialien für Design Thinking, moderne Kommunikationstechnik und Platz für Seminare oder Vorträge. Zu festen Zeiten, dem OpenLab, stehen Ansprechpersonen zur Unterstützung bereit.

Der Opportunity Space als der Raum der Möglichkeiten macht auch vor dem TeStUp-Team nicht halt. Aus ihren Erfahrungen und Wissen über Design Thinking, Lean Startup und andere Methoden heraus hat sich unsere ehemalige Kollegin Astrid beispielhaft selbstständig gemacht und verfolgt nun ihre neueste Idee: Die „Pflückwald“-Initiative mit der Vision, kommunale Waldgärten / Food Forests „von Allen für Alle“ anzupflanzen und vielen Menschen nicht nur die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln näher zu bringen, sondern dies auch mit dem Naturschutz durch Biodiversität und dem biologischen Klimaschutz zu verbinden. Der erste Pflückwald konnte bereits in Harrislee auf 0,7 Hektar umgesetzt und erste Fördermittel eingeworben werden, wodurch das „Lern- und Aktionsnetzwerk nachhaltig gärtnern“ ins Leben gerufen werden konnte.

Seit Anfang 2025 wird der Opportunity Space durch unsere Kollegin Jasmin betreut. Zusätzlich findet das OpenLab wieder regelmäßig mittwochs statt. Öffnungszeiten des Opportunity Space (Container 13) in der vorlesungsfreien Zeit immer mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr und in der Vorlesungszeit mittwochs von 17:00 bis 20:00 Uhr.

Kontakt: Prof. Dr. Dirk Müller, Jasmin Pohlmann

ÖFFNUNGSZEITEN

Der „Opportunity Space“ hat immer
mittwochs von 17:00 bis 20:00 im
Gebäude 13.9 / 13.10 geöffnet.

EVENTS

Kickstart

Seit 2021 begleiten wir Hochschulangehörige mit ihren Ideen für technologiebasierte, innovative Produkte oder Dienstleistungen und helfen mit dem Förderprogramm „Kickstart“ die Prototyping-Phase in der Vorgründungsphase aus Fördermitteln zu bestreiten. Um eine Förderung zu erhalten, reichen die Teams eine kurze Bewerbung inklusive einer Ideenbeschreibung ein und werden dann ggf. für einen Pitch vor einer Jury aus Hochschulinternen und -externen eingeladen. Wenn die Teams nach ihrem erfolgreichen Pitch auch noch „grünes Licht“ vom Projektträger erhalten, können sie über einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten und einer Summe bis zu 7.500 Euro gefördert werden. Neben der finanziellen Mittel werden die Teams durch Mentor*innen aus TeStUp, die sieben Labore und Schulungs- sowie Vernetzungsangebote des Opportunity Space unterstützt. So bietet TeStUp mit Kickstart optimale Voraussetzungen, um zu erproben, ob die Idee in eine spätere Gründung übertragen werden kann.

Im Jahr 2024 fanden vier Kickstart-Runden statt, bei denen sich fünf Teams eine Zusage sichern konnten. Im Januar 2025 findet die letzte Kickstart-Runde für diejenigen statt, die eine volle Förderungsdauer von sechs Monaten wahrnehmen wollen. Denn am 30. September 2025 laufen TeStUp und Kickstart aus.



TeStUp BBQ ON STAGE im März und September

„TeStUp BBQ ON | STAGE“ ist das Pitch-Event, das verschiedensten Ideen aus Gründung, Forschung und Lehre eine Bühne gibt. Zum krönenden Abschluss der TOP-Woche feierte die Hochschule Flensburg eine Premiere: Die erste offene Pitch-Bühne, organisiert von TeStUp, dem Start-Up-Village für technologische Produkte. Studierende, Forschende und Projektteams hatten hier die Gelegenheit, ihre Ideen auf die Bühne zu bringen – egal ob es sich um Gründungsideen, Forschungsarbeiten oder Hochschulprojekte handelte.

Das Event lockte zahlreiche Menschen ins Audimax sowohl auf als auch vor die Bühne. Die Bandbreite der vorgestellten Ideen war beeindruckend: Von innovativen Produktkonzepten bis hin zu nachhaltigen Dienstleistungen – die Vielfalt spiegelte

die kreative Energie des Campus wider. Die Pitchenden hatten nicht nur die Chance, wertvolles Feedback zu erhalten, sondern konnten sich auch attraktive Preise sichern. Doch auch das Publikum kam auf seine Kosten: Sie konnten mitfiebern, die Teams unterstützen und bei Snacks und Getränken ins Gespräch kommen. Die erste offene Pitch-Bühne an der Hochschule Flensburg im März 2024 war ein voller Erfolg!

Und weil es so schön war, fand gleich im September ein zweites BBQ on Stage statt, diesmal im H-Gebäude auf dem Campus. Die offene Pitch-Bühne hat sich damit als fester Bestandteil des Hochschullebens etabliert und bietet eine Plattform für kreative Ideen und spannende Innovationen. Für das Jahr 2025 sind bereits zwei weitere offene Pitch-Bühnen geplant. Das nächste BBQ on Stage findet am 9. April 2025 statt. Feiere mit uns bei Snacks und Getränken und begrüße alte Bekannte wieder beim Networking!



Neben dem Pitch-Event TeStUp BBQ ON STAGE gibt es auch noch die monatliche Networking-Veranstaltung TeStUp BBQ.

Einmal im Monat sind alle, die sich für Gründung interessieren, zum saisonalen kostenlosen Grillen willkommen. Es gibt Würstchen (auch vegan), Getränke, Musik und gute Laune ab 17 Uhr auf dem „Dorfplatz“ / Container 13. Selbst bei Starkregen fand das Event regelmäßig statt!

Eingeladen sind alle Hochschulangehörigen, die Lust auf innovative Ideen und Gründung haben oder einfach ihr Netzwerk erweitern wollen.

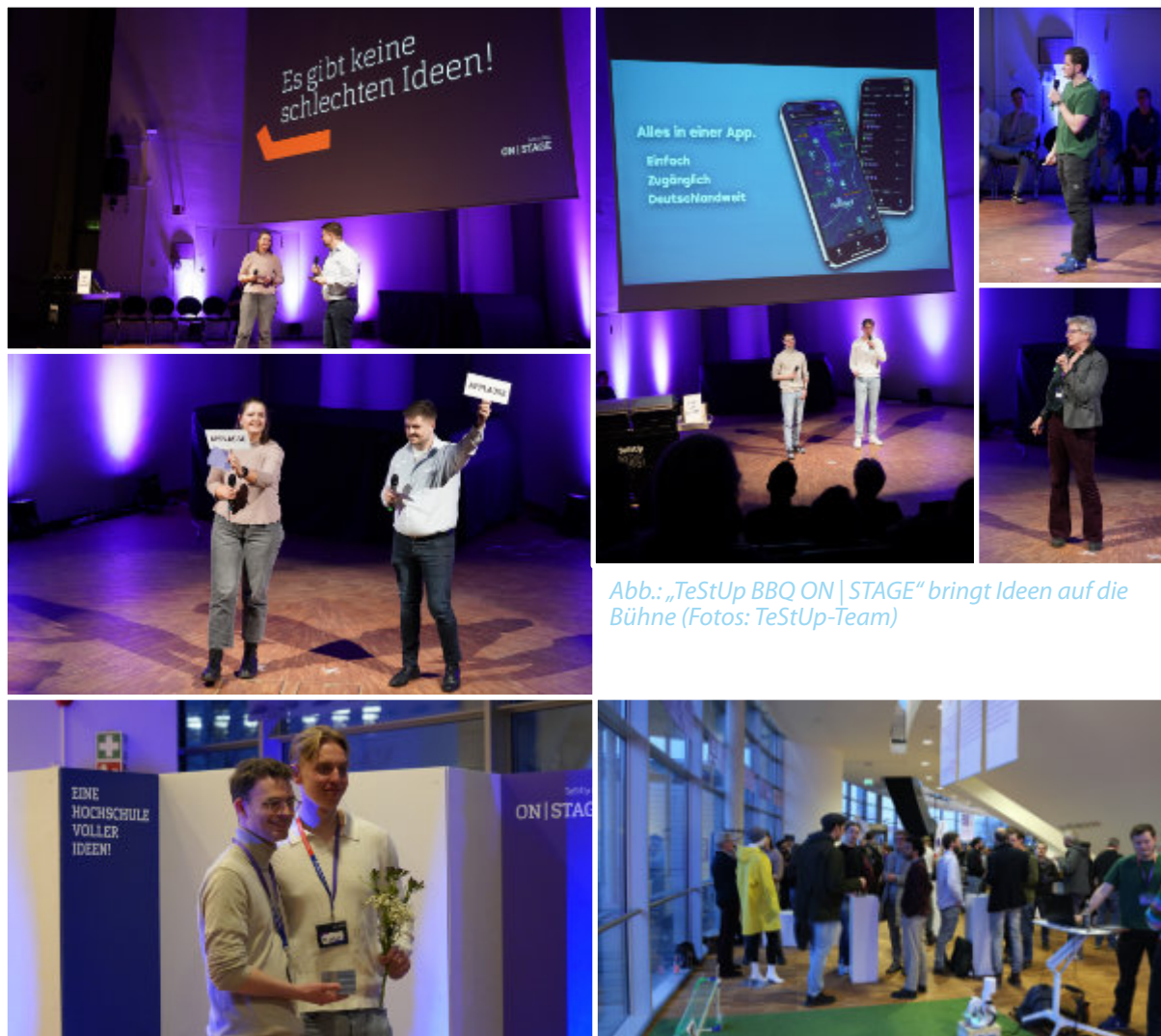


Abb.: „TeStUp BBQ ON | STAGE“ bringt Ideen auf die Bühne (Fotos: TeStUp-Team)

WINNOVATION - WOMEN IN INNOVATION

Das Verbundvorhaben „Women in Innovation - Erhöhung der Sichtbarkeit von innovativen Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft Schleswig-Holstein (WINnovation)“ hatte das Ziel, die Sichtbarkeit von innovativen Frauen aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in Schleswig-Holstein und über die Landesgrenzen hinweg zu erhöhen. Darüber hinaus sollten die Selbstwirksamkeit und das Selbstbild innovativer Frauen erforscht werden. Zur Erreichung der Projektziele wurden Veranstaltungs- als auch Weiterbildungsformate für verschiedene Zielgruppen entwickelt und umgesetzt.

WINnovation wurde im Rahmen der Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“ (IFIF) im Förderbereich „Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Verbundvorhaben wird umgesetzt durch die drei Institutionen Europa-Universität Flensburg, Hochschule Flensburg und Hanse Innovation Campus Lübeck.

Hinweis: Das Projekt endete am 30.11.2024.

Kontakt: WINnovation-Team



Abb.: Über drei Jahre hinweg hat das bunt gemischte WINnovation-Team auch mit Hilfe großartiger studentischer Hilfskräfte und Hunde-Support für die Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein gearbeitet. (Foto: HIC)*

#Verstetigung

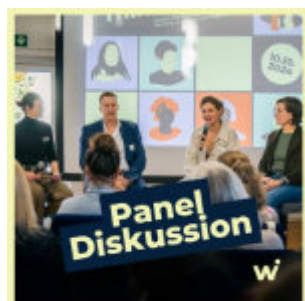
WINnovation war von Anfang an so angelegt, dass Teile aus dem Programm in andere Bereiche einfließen und verstetigt, wenn auch angepasst, weitergeführt werden können. So wird uns das Thinkfest-Format weiter in den verschiedenen Bereichen des Jackstädt-Zentrums begleiten, wie in diesem Bericht bspw. schon bei WEstartupSH zu lesen ist.

Das Thinkfest wurde als strategisches Format zur Öffnung des Innovationsbegriffs entwickelt. Eine Fortführung als landesweiter, partizipativer Jahresimpuls für Gender & Innovation ist geplant. Gespräche mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Technologie und Tourismus sowie weiteren Partnern laufen. Ziel ist eine institutionalisierte Weiterführung im Zwei-Jahres-Turnus unter Beteiligung von Hochschulen, Gleichstellungsstrukturen, Start-up-Ökosystemen und Zivilgesellschaft.

Die WINspire Innovation Talks als Format haben bereits Vorbild-Charakter bewiesen und zum Nachahmen angeregt. Das Peer-Mentoring soll in Bausteinen gemeinsam mit dem WEstartupSH und dem Netzwerk „Innovative Frauen“ des BMBF weitergeführt werden. Weitere Gespräche laufen.



Alle Fotos auf dem dritten Thinkfest wurden von von Drosch aus Flensburg produziert.



Thinkfest 2024 - Schlüsselfaktor Zugehörigkeit?!

Das Thinkfest 2024 am 10. Oktober in der lisezwei Flensburg stand ganz im Zeichen von Zugehörigkeit als Treiber für Innovation. Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft – inklusive Familien mit Kinderbetreuung – kamen zusammen, um gemeinsam zu reflektieren, wie Zugehörigkeit gefördert werden kann.

Die Highlights des Thinkfestes als Blitzlichter und Impressionen folgen hier durch Fotos:

Moderation

Anna-Lena Paape (Projektleitung WINnovation, HIC) und Dr. Kirsten Mikkelsen (Projektleitung WINnovation, EUF) führten durch das Programm, bündelten Expert*innenbeiträge und gestalteten den Tagesverlauf mit interaktiven Impulsen.

Grußwort

Staatssekretärin Julia Carstens aus dem Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein eröffnete das Thinkfest mit einem Statement zur Bedeutung von Zugehörigkeit für zukunftsfähige Organisationen und betonte die Relevanz von WINnovation für eine vielfältige Innovationskultur.

Keynote

In ihrer Keynote sprach Diana S. Engelhard, Gründerin und CEO von UnleashFutureBoats, über „Führung zwischen Mut und Demut: Gemeinsam den Rubik's Cube der Zukunft lösen“. Sie betonte, wie visionäres Denken gepaart mit strategischem Handeln Innovationen vorantreiben kann – und lieferte spannende Einblicke in nachhaltige, autonome Schiffstechnologien.

Panel Discussion – Wie kann Zugehörigkeit konkret in Organisationen umgesetzt werden

Im anschließenden Panel diskutierten Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis, wie Zugehörigkeit konkret gefördert werden kann – und welchen Einfluss sie auf Innovationsprozesse hat. Es wurde deutlich: Zugehörigkeit entsteht nicht zufällig, sondern braucht Strukturen, Räume und bewusstes Handeln. Moderiert wurde das Panel von Dr. Kirsten Mikkelsen, die klug durch die unterschiedlichen Perspektiven führte und Raum für Reflexion und Debatte schuf.

Die Denkräume



Ein Denkraum ist das Format, das ermöglicht, nach eigener thematischer Wahl in kleineren Gruppen in den Austausch zutreten, gemeinsam eine Idee auszuarbeiten und vertieften Input zu erfahren.



Abb.: Auszüge aus der Instagram-Nachberichterstattung zu den Denkräumen (Fotos: von Dorsch)

WINnovation X Ehrenamt: Ehrenamt macht glücklich! Marlene, Juliane, Inka und Laura zeigten, wie Engagement Zugehörigkeit stärkt – für die Gesellschaft und für uns selbst. Praxisnah und mit persönlichen Einblicken. *#Engagement #ehrenamt #miteinander #zugehörigkeit*

WINnovation X Barrierefreiheit: Teilhabe im Team, aber unter den richtigen Voraussetzungen! Anna Rüschler machte deutlich, wie das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz Zugehörigkeit stärken kann – wenn Sensibilisierung und Umsetzung Hand in Hand gehen. *#Teilhabe #barrierefreiheit #bildungsgerechtigkeit #gesetz*

WINnovation X Unternehmenspolitik: Familienfreundlich = mitarbeiterfreundlich! Birte Lehmpfuhl und Chadia Ouana zeigten, wie Unternehmen durch gezielte Angebote Identifikation und Zugehörigkeit fördern können. *#chancengleichheit #vereinbarkeit #arbeitswelt #bindung*

WINnovation X Resonanz: Resonanz statt Entfremdung! Esther Vielitz und Anna Schmidt luden ein, vibrierende Fäden zur Welt zu knüpfen – für mehr Verbindung mit uns selbst, unseren Mitmenschen und der Gesellschaft. *#resonanz #beziehung #zugehörigkeit #kontakt*

WINnovation X True Storytelling: What's your story? Mit Eva Ritter gingen wir der Wirkung des Zuhörens auf den Grund. True Storytelling verbindet Perspektiven und stärkt Gemeinschaft. *#storytelling #gemeinschaft #zuhören #perspektiven*

WINnovation X QueerRiot: Girlboss? Nein danke! QueerRiot nahm den Hype auseinander und sprach über intersektionale Perspektiven, echte Gleichstellung und strukturellen Wandel. *#intersektionalität #gleichstellung #feminismus #sichtbarkeit*

WINnovation X Fokus & Balance: Hack your life! Lena Wittneben gab sechs alltagstaugliche Tools für mehr Fokus, Balance und Selbstverantwortung im digitalen Dauerrausch – ganz nach dem Motto: Arbeitszeit ist Lebenszeit. *#Eigenverantwortung #fokus #pause #produktivität*

WINnovation X Respekt: Zusammen – für ein respektvolles Miteinander! Leah-Maria Rott betonte, wie wichtig es ist, Haltung zu zeigen und aktiv für ein faires und wertschätzendes Arbeitsumfeld einzustehen. *#Respekt #miteinander #werte #arbeitskultur*

Rahmenprogramm

Auf dem Thinkfest 3.0 erwartete euch neben den Panels und Denkräumen auch ein passendes Rahmenprogramm.

Büchertisch der Carl-von-Ossietzky Buchhandlung

Mit einer sorgfältig kuratierten Auswahl an Büchern rund um Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe lud die Flensburger Buchhandlung zum Stöbern ein – ein Angebot, das viele Teilnehmende nutzten.

Graphic Recording von Ann-Kristin Lorenzen

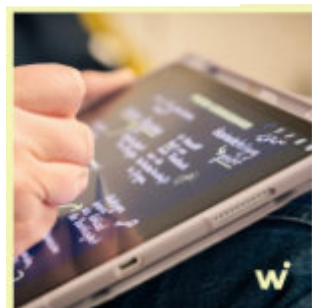
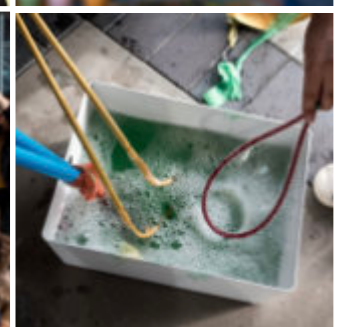
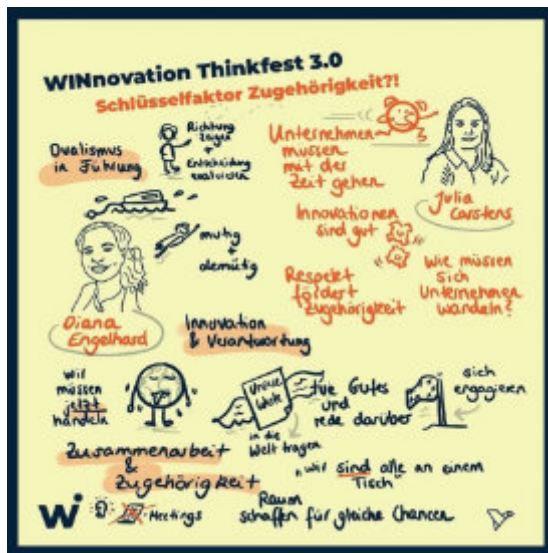
Visuelle Notizen in Echtzeit: Ob Keynote, Grußwort oder Denkraum – zentrale Momente des Thinkfests wurden kreativ festgehalten und luden dazu ein, das Erlebte mit anderen Augen zu betrachten.

(Siehe unten links Fotos dazu – Fotos: von Dorsch)

Kinderbetreuung durch LUYA Kidscorner

Damit Teilhabe für alle möglich wird, war auch in diesem Jahr LUYA mit an Bord. Während die Erwachsenen diskutierten, konnten die Kinder spielen, basteln und toben – professionell betreut und mit viel Herz.

(Siehe unten rechts Fotos dazu – Fotos: von Dorsch)



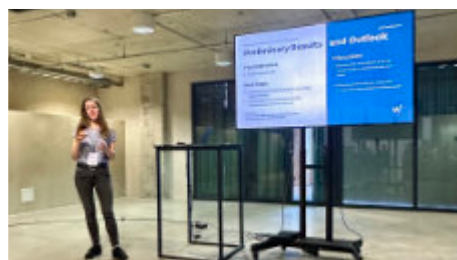


Oben im Bild: Szene aus den Hot Topic Discussions mit Laura und Marlene als Hosts (Foto: WINnovation)

Oberes und mittleres Bild: Sciencefleuncer Vortrag: Vivien stellt ihren aktuellen Stand der Forschung vor (Fotos: Jordt)

Unten: Das WINnovation-ISPIIM-2024-Team vor Ort im maritimen Museum in Tallinn (Foto: ISPIIM)

Unten rechts als Snapshot: Ein Juni in Tallinn bedeutet auch: Sonne bis spät nachts, denn Midsommar ist nicht weit entfernt! (Foto: Korock)



WINnovation on Tour: ISPIIM Konferenz in Tallinn, Estland

Auch dieses Jahr hatten wir wieder die Möglichkeit auf der ISPIIM Conference mit unserem Track „Gender & Innovation Management“ einen Fokus auf innovative Frauen setzen. Los ging es mit unserer Hot Topic Session „**How can we raise the ecosystem's awareness for women in innovation**“. Dabei konnten wir von Teilnehmer*innen aus z.B. Australien, Brasilien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Österreich und Südafrika erfahren, wie es um die Sichtbarkeit von innovativen Frauen in diesen Ländern steht.

Spoiler: Auch in den meisten dieser Länder sind innovative Frauen weniger sichtbar als ihre männlichen Kollegen.

Besonders interessant war es zu erfahren, welche unterschiedlichen Denkweisen und Ansätze es weltweit gibt, um dieses zu ändern. Danke an Laura und Marlene für die Leitung dieser Diskussionsrunden!

Außerdem stellte Vivien den aktuellen Stand ihrer Forschung über Sciencefluencer, also Wissenschaftlerinnen, die ihre Forschung über Social Media kommunizieren, vor. Eine großartige Gelegenheit, Feedback und Anregungen von der Innovationscommunity zu erhalten.

Darüber hinaus konnten wir auch mehr über Tallinn und Estland lernen:

- » Wusstet ihr, dass in Estland 99,9 aller staatlichen Dienstleistungen angeboten werden? Nur eine Scheidung muss (zumindest noch bis zum nächsten Jahr) direkt in der Behörde beantragt werden.
- » Übrigens hat Estland, bezogen auf Einwohnerzahl, die meisten Start-Ups und sogar Unicorns (*Start-Ups, die von Investoren mit mind. 1 Mrd. Euro bewertet werden*) in Europa. So war es auch nicht überraschend, dass wir auf der gesamten ISPIIM immer wieder Einhörnern begegnet sind.



Die **International Society for Professional Innovation Management (ISPIIM)** ist ein internationales Netzwerk für Innovationsmanagement und verknüpft Forschung, Unternehmen, Start-Ups und Policy-Akteur*innen.

Die jährliche ISPIIM-Konferenz (Juni, wechselnde europäische Stadt) zählt zu den führenden Foren für angewandte Innovations- und Transferpraxis. Sie bündelt wissenschaftliche Beiträge, praxisnahe Sessions, Unternehmensbesuche und thematische „Hot Topic“-Formate.

WINspire Innovation Talks



Abb.: der WINspire Innovation Talk zum Grundgesetz in Flensburg (Fotos: WINnovation-Team)

Der Weg zur rechtlichen Gleichstellung: Film & Vortrag in Flensburg

Am 23. Mai 2024 feierte das Grundgesetz sein 75-jähriges Bestehen. Es ist auch das Jubiläum der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in unserer Verfassung.

In Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz steht der einfache und prägnante Satz „**Männer und Frauen sind gleichberechtigt**“. Die Implementierung des Satzes war kein leichter Weg. Die Politikerin und Juristin Elisabeth Selbert musste dafür stark kämpfen. Das zeigt der deutsche Spielfilm mit der Schauspielerin Iris Berben als Elisabeth Selbert eindrücklich. Selbert selbst bezeichnete die Verankerung der Gleichberechtigung im Grundgesetz als „Sternstunde“ ihres Lebens.

Die Vortragende Prof. Dr. Anna Katharina Mangold (EUF) konnte zudem aus rechtshistorischer und rechtsfeministischer Sicht die Wichtigkeit der Formulierung, insbesondere auch im Vergleich zur Weimarer Verfassung, verdeutlichen.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion u.a. auch mit der Urenkelin von Elisabeth Selbert, Johanna Selbert.

Anlässlich des Tages des Grundgesetzes konnte diese Filmvorführung mit anschließender Diskussion zusammen mit dem parteiübergreifenden FLINTA Politik Netzwerk Flensburg und dem Gleichstellungsbüro der Stadt Flensburg organisiert werden.*

Abschlussvortrag zur Begleitforschung unseres Projektes

Anfang Juli haben Laura und Vivien die spannenden Ergebnisse unserer Begleitforschung vorgestellt. Diese Präsentation bildete den Abschluss der von IFIF-organisierten Veranstaltungsreihe zur Sichtbarkeit innovativer Frauen.

Laura präsentierte die Ergebnisse aus unseren Umfragen und zeigte auf, inwieweit sich Vorbilder klassifizieren lassen und diese mit dem Innovativen „Ich“ und der beruflichen Selbstwirksamkeit von Frauen zusammenhängen. Sie untersuchte auch, wie unser Mentoringprogramm „WIN-mentoring und Coaching“ das innovative Selbstverständnis der Teilnehmenden prägte.

Vivien widmete sich der Untersuchung von Sciencefluencern, also Wissenschaftlerinnen, die ihre Forschung über Social Media kommunizieren. Sie betrachtet dabei insbesondere das Selbstverständnis dieser Frauen, basierend auf qualitativen Interviews und quantitativen Befragungen.



Mehr über die vorgestellte Begleitforschung

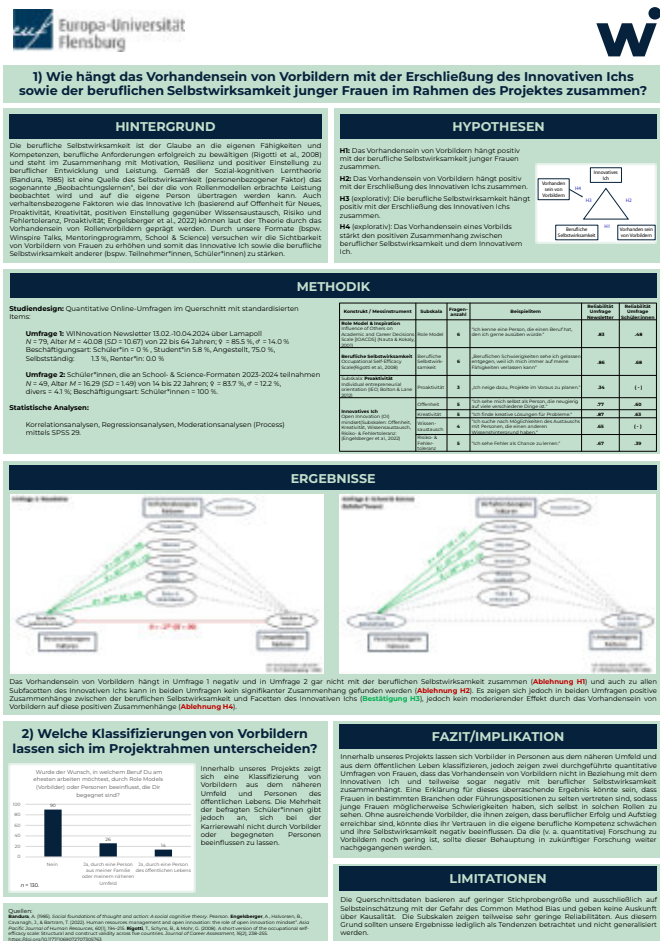
Das Projekt wurde durch zwei Forschungsstränge in der IFIF-organisierten Vortragsreihe vorgestellt.

Der erste widmete sich der Frage: **Was bewirken weiblich gelesene Vorbilder?** WINnovation-Teammitglied Laura untersuchte den Zusammenhang zwischen Vorbildern, Selbstverständnis und beruflicher Selbstwirksamkeit – auf Basis von Banduras sozial-kognitiver Lerntheorie (1985), der zufolge Vorbilder zeigen, dass Ziele erreichbar sind und so Selbstwirksamkeit fördern können (vgl. Bandura, Social Foundations of Thought and Action).

Zwei Umfragen im Querschnittsdesign bildeten die Grundlage: eine mit 79 Teilnehmenden aus der WINnovation-Community (85,5% weiblich, 22-64 Jahre), eine zweite mit 49 Schülerinnen im Rahmen des Formats „School&Science“ (83,7% weiblich, 14-22 Jahre). Beide Gruppen zeigten einen positiven Zusammenhang zwischen innovativem Selbstverständnis und beruflicher Selbstwirksamkeit.

Überraschend war jedoch: Bei den Schülerinnen bestand kein Zusammenhang zwischen Vorbildern und Selbstwirksamkeit, in der Community zeigte sich sogar eine leichte negative Korrelation. Mögliche Gründe: hohe Erwartungen durch als „unerreichbar“ empfundene Vorbilder, Vergleichsdruck, Perfektionismus, mangelnde Diversität und einseitige Lebenswege, die nicht zur eigenen Realität passen. Ergänzend wurde untersucht, welche Vorbilder tatsächlich prägen. Ergebnis: Für Schüler*innen sind Personen aus dem direkten Umfeld deutlich wichtiger als öffentliche Persönlichkeiten.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse interessante Zusammenhänge, aber auch klaren Forschungsbedarf – insbesondere im Hinblick auf standardisierte Skalen zur Differenzierung von Vorbildern. Aufgrund der begrenzten Stichproben und des Querschnittsdesigns sind die Erkenntnisse nicht verallgemeinerbar, geben aber erste quantitative Einblicke in die Wirkung von Role Models.



Im zweiten Teil befasste sich Vivien mit der **Sichtbarkeit von FLINTA*-Personen auf Social Media, speziell im Kontext von Wissenschaftskommunikation.**

Im Fokus stand Instagram als eine der meistgenutzten Plattformen in Deutschland (vgl. Koch, 2023: Media Perspektiven). Die qualitative Phase umfasste Interviews mit fünf FLINTA*-Personen, die auf Instagram zu wissenschaftsnahen Themen kommunizieren (überwiegend promoviert, 30-50 Jahre alt). Der Leitfaden kombinierte offene Fragen zu Plattformnutzung, Kommunikation und Selbstverständnis mit skalierbaren Einschätzungen.

Die Befragten unterschieden klar zwischen ihrer Rolle als Expertin und der einer Influencerin: Ziel sei Aufklärung, nicht Beeinflussung. Plattformen werden gezielt zur Netzwerkbildung und Reichweitenerhöhung genutzt – gleichzeitig spielt der Schutz von Privatsphäre und Glaubwürdigkeit eine große Rolle.

Ergänzend wurde eine quantitative Online-Umfrage durchgeführt, an der FLINTA*-Personen aus verschiedenen wissenschaftlichen Karrierestufen teilnahmen. Die Mehrheit nutzt Instagram nicht aktiv für Wissenschaftskommunikation. Zwar wurden Vorteile wie anschauliche Darstellung oder transparente Vermittlung genannt, es überwogen aber Unsicherheiten – etwa im Umgang mit Kritik, Hass und Pseudowissenschaft, sowie bei der Balance zwischen Vereinfachung und fachlicher Korrektheit (vgl. Schäfer et al., 2015; Breuer et al., 2019).

Im Ergebnis muss also gesagt werden, dass der Begriff Sciencefluencer*innen für unsere Befragten wenig passend ist. Die befragten Wissenschaftler*innen nutzen Instagram nicht zur Wissenschaftskommunikation und sehen in dem Kanal, der zwar in der breiten Öffentlichkeit großen Zuspruch erfährt, keinen Mehrwert für die eigene wissenschaftliche Kommunikation.

WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION ÜBER SOCIAL MEDIA

Wissenschaftskommunikation umfasst jegliche Form der Kommunikation, die darauf gerichtet ist, Wissenschaft der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu kommunizieren an alle, die daran interessiert sind. Damit ist sowohl die interne (an den Wissenschaftsbetrieb gerichtete) als auch die externe (an die breite Öffentlichkeit gerichtete) Wissenschaftskommunikation gemeint. Social Media umfasst eine Vielzahl von Kanälen und Plattformen, die genutzt werden können, um user-generated content (UGC) zu veröffentlichen, gemeinschaftlich zu arbeiten oder sozial zu interagieren. Um diesen weiten Begriff zur wissenschaftlichen Auswertung greifbarer zu machen, wird nach der Klassifizierung von Kaplan und Haenlein (2010) der Fokus auf Social Networking Sites (z.B. Instagram, Facebook, LinkedIn) gelegt, wobei ein spezieller Fokus auf Instagram gesetzt wird.

QUALITATIVE FORSCHUNG

Methode

- 5 leitfadengestützte Interviews
- Personen = Wissenschaftler*innen, eine Handwerker*in, die auf Instagram bzw. Social Media generell aktiv zu ihrem Thema posten
- Dauer: je ca. 45 Minuten
- Auswertungsmethode: Grounded Theory Method

Ergebnisse

Allen Befragten ist eine authentische Kommunikation wichtig, um einerseits Glaubwürdigkeit zu erreichen und andererseits gezielt mit der erwünschten Wirkung kommunizieren zu können.

Alle Befragten nutzen verschiedene Plattformen, um nicht von einer Plattform abhängig zu sein und zudem diverse Netzwerke aufbauen zu können. Innerhalb der Plattformen bewegen sie sich in spezifischen Communities.

Influencer*in vs. Expert*in

Die Befragten differenzieren ihr Selbstverständnis als Expert*in von dem als Influencer*in, was ihre Plattformwahl und -nutzung beeinflusst.

Die Befragten schätzen einerseits die Interaktion mit Follower*innen und den angestoßenen Diskurs, vermeiden aber andererseits auch bewusst zu sehr in die Diskussion zu gehen. Dies ist davon abhängig, wie sehr durch die Diskussion die gewünschte Wirkung noch erzielt oder womöglich verhindert werden kann.

Reichweitensteigerung und Netzwerkbildung

Die Befragten nutzen gezielt verschiedene Plattformen zur Reichweitensteigerung und zur Bildung spezifischer Netzwerke.

QUANTITATIVE FORSCHUNG

Methode

- quantitativer Fragebogen
- Nutzung von Social Media (insbesondere Instagram) zur Wissenschaftskommunikation
- an Hochschulen und Forschungsinstitute deutschlandweit versandt
- Laufzeit: sechs Wochen
- von 336 Personen bearbeitet und von 186 Personen beendet

Ergebnisse

Wissensvermittlung
(komplexe Sachverhalte anschaulich, spielerisch und verständlich darstellen, niedrigschwellige Art, Wissen zu vermitteln)

Transfer (Aufklärung und Wissen in die Öffentlichkeit tragen, Interaktion zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit ermöglichen/ fördern, für Wissenschaft begeistern)

Relevanz (Fakten widersprechen, Präsenz zeigen, Normalisierung von Wissenschaft im Alltag, Möglichkeit zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung und Richtigstellung von Falschaussagen, Transparenz)

Unsicherheit (zu der richtigen Zielgruppe, der besten Darstellung von Wissenschaft, die zugleich allgemeinverständlich und anschaulich, aber trotzdem inhaltlich komplex und korrekt ist)

Angst (vor Hass, Hetze, Anfeindungen, vor Querdenken und Pseudowissenschaften, unsachlicher Kritik, aber auch vor persönlichen Konsequenzen, Reputationsverlust und Missverständnissen)

Praktische Überlegungen (zu den richtigen Kanälen, dem Aufbau von Reichweite und Sichtbarkeit, zu Zeitmangel bzw. generell Ressourcenfragen)

Über WINnovation

Das BMBF-geförderte Projekt WINnovation - Women in Innovation, bestehend aus den Projektpartnern Hochschule Flensburg, Europa-Universität Viadrina sowie dem Hanse Innovation Campus GmbH in Lübeck, setzt sich für mehr Sichtbarkeit von innovativen Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Neben verschiedenen Formaten zur Sichtbarkeitssteigerung beinhaltet das Projekt auch Begleitforschung zu den Themen Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit.



Kontakt: Stefanie Jordt
stefanie.jordt@hs-flensburg.de
0461 805 1838

Die Role Model Kampagne: Innovative Minds, Inspiring Voices

Role Models, Innovation & du: Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, innovative Persönlichkeiten sichtbar zu machen und gleichzeitig den Nachwuchs für Karrieren in der Welt der Innovation zu begeistern. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, die Vielfalt und Kreativität von Innovation und die inspirierenden Personen dahinter zu zeigen. Innovation ist nicht nur KI oder Technik, sondern auch, Kindergesundheit für alle zugänglich zu machen, Formen neuen Wirtschaftens weiterzuentwickeln oder digitale, inklusive Bildung in unsere Schulen zu bringen. Aber unsere Vorbilder zeigen noch viel mehr als das! *#winspiration*

Die vorgestellten Frauen* und nichtbinären Personen zeigen, dass Innovation viele Gesichter hat und viele Wege zum Ziel führen. Dass Erfolg ein langer Prozess ist und Rückschläge helfen, vorwärts zu kommen. Und vor allem, dass (junge) Menschen den Mut haben können, ihre Träume und ihr Potenzial zu verfolgen.

DANKE an: die Firebirds für das Plakatdesign und die Videos, Lars Franzen für die Fotos der Kampagne - und alle Role Models, die vor der Kamera standen!



Zu den Role Model Kampagne Plakaten und Infos → <https://winnovation.sh/presse/#pressekitt>
 Zu den Role Model Kampagne Videos: YouTube oder <https://winnovation.sh/winspiration/>

WINspiration live beim Inspiring Voices Summit!

Als gebührendes Abschlussevent der aktiven Role-Model-Kampagnenphase wurde der Inspiring Voices Summit in der Dänischen Bibliothek in Flensburg gefeiert – mit echten Begegnungen, guter Stimmung und vielen Zukunftsperspektiven.

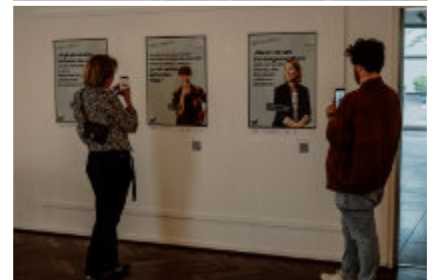
Die IHK-Präsidentin Franziska Leupelt eröffnete die Veranstaltung mit einem starken Grußwort, in dem sie die Bedeutung vielfältiger Vorbilder für die Berufsorientierung hervorhob. Danach wurde es persönlich, nahbar und inspirierend: Einige der Role Models waren vor Ort und gaben Einblicke in ihre (nicht immer geradlinigen) Wege – und was man daraus für die eigene Zukunft mitnehmen kann.

Beim anschließenden Get-together lud die Galerie zum Herumschlendern, Entdecken und Austauschen ein: Die großformatigen Kampagnenplakate waren dort in voller Lebensgröße zu sehen – und gaben nochmal viel Stoff zum Staunen, Lesen und Weiterdenken.

Ein kleines Highlight war auch die Fotobox-Station: Dort konnten sich die Teilnehmenden mit kleinen Requisiten und viel Fantasie in die Karriere ihrer Zukunft hinein fühlen und unter dem Hashtag #futureme ihr Zukunfts-Ich direkt als Polaroid festhalten. Egal ob Astronautin, KI-Expertin oder Chefköchin – erlaubt war, was inspiriert. (Fotos: Fotobox)



Ein kleiner Einblick in die Stimmung des frühen Abends: (1) Vivien beginnt die Inspiring Voices Summit und leitet an Franziska Leupelt (IHK) weiter, die mit ihrem Grußwort den Ton für den Abend einstimmt. (2) In den Gruppenphase gab es die Chance, tiefer zu gehen mit den jeweiligen Role Models und Nachfragen zu stellen. (3-5) Beim anschließenden Networking konnten nochmal alle Kampagnenmotive inspiziert und in der Essensschlange nett geklönt werden. (Fotos: WINnovation)



*Auch das WINnovation-Team probierte sich an der Zukunfts-karriere-Fotobox aus:
Oben: das, was die Fotobox gesehen hat;
Unten: die Wirklichkeit und das, was alle Teilnehmenden sehen konnten
(Fotos: Fotobox / WINnovation)*



WINspiration Booklet

Das war unser Aufruf zu unserem WINspiration Booklet! Denn wir dachten uns: Kampagne mit 10 Role Models? Nein, das reicht uns nicht!

Wir wollten zeigen, wie viel Innovation in Norddeutschland steckt. Das WINspiration Booklet gibt es nur als gedrucktes Din A5 Heft. Es beinhaltet Steckbriefe von spannenden Persönlichkeiten, Infos zum WINnovation Projekt und jede Menge Inspiration.



Wer noch ein gedrucktes Exemplar haben möchte, meldet sich im Dock1 - wir haben noch welche da!

Es erwarten euch:

- » 108 Seiten gedruckte WINspiration
- » 60+ Portraits von innovativen Personen mit Einblicke in deren Leben
- » 4 Interviews
- » 2 Grußworte
- » Insights über WINnovation als Projekt



Drei Jahre WINnovation - wir verabschieden uns und sagen Danke!

Hinter dem Projekt steht ein kreatives, engagiertes und leidenschaftliches Team, welches für Euch verschiedenste Veranstaltungen geplant, kommuniziert und durchgeführt hat und durch Forschung neue Erkenntnisse gewonnen hat.

Als Team schauen wir auf die Zeit zurück und bedanken uns bei Euch, der WINnovation Community!

***innen**

Seit Anfang 2024 ist das JZF Teil des deutsch-dänischen Projekts Business DE-DK. Das dreijährige Projekt im JZF wird von Kerstin Schröder als Projektleitung und Clara-Catharina Tatsch als Projektmanagerin verantwortet. Es wird durch Interreg gefördert, ein Förderinstrument der Europäischen Union, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa stärken soll.



Erfolgreicher Austausch und praxisnahe Vernetzung: Einblicke und Synergien im ersten Projektjahr in Business DE-DK

Im ersten Projektjahr 2024 haben wir in unserem Teilvorhaben des Projekts Business DE-DK vielfältige Formate ausprobiert, um wertvolle Erkenntnisse für unser Projekt zu gewinnen. Im Rahmen der KickOff-Veranstaltung im Juni hatten wir die Gelegenheit, identifizierte Leuchtturm-Unternehmen der Region vorzustellen, welche das Ergebnis einer vorherigen Befragung von wichtigen grenzregionalen Akteur*innen waren. Einen großen Teil unserer Arbeit nahm die Erstellung einer Stakeholder-Analyse ein. Durch die Recherche nach deutschen und dänischen Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Arbeitnehmende und Arbeitgeber mit dem Fokus auf Fachkräfte, auch im internationalen Kontext, wurde deutlich, wie viele Initiativen es bereits gibt und wie diese sich teilweise ergänzen oder auch überschneiden. Diese Daten wurden aufbereitet und systematisiert und werden künftig auf der neuen Projektwebseite für beide zuvor genannten Zielgruppen öffentlich zugänglich gemacht, um einen strukturierten Überblick zu bieten und schnell an Informationen zu gelangen.

Unsere Veranstaltungen

Um unser Wissen und die Expertise relevanter Stakeholder an Unternehmen in der Grenzregion weiterzugeben, entwickelten wir gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen in Nordfriesland und Rendsburg-Eckernförde das Format „Online-



Abb.: Großer Auftakt im Mai mit internationalen Gästen in Dänemark und fachlicher Austausch im Juni in kleiner Runde – erste Projekterkenntnisse im Fokus (Fotos: Bardt, Schröder)

Frühstück“, welches von Oktober bis Anfang Dezember viermal stattfand – immer unter den Bedingungen: eine Stunde, online, kostenfreies Expertenwissen mit anschließender Möglichkeit für Fragen an die Expert*innen. Das Ziel dabei war es, regionale Unternehmen niedrigschwellig und kompakt über aktuelle Inhalte und Angebote rund um das Thema Fachkräfte zu informieren.

Die Themen der Online-Frühstücke in 2024 waren:

» **Fachkräfte-Qualifizierung für Engpassberufe – Fachkräfte-Gewinnung neu denken**

Isabella Sommer und Patrick Brandt von der Technischen Akademie Nord präsentierten innovative Ansätze wie duale Techniker-Fortbildungen, um Mitarbeitende zu hochqualifizierten Fachkräften in Engpassberufen weiterzuentwickeln.

» **Fachkräfte aus dem Ausland – Möglichkeiten der Rekrutierung / Verfahrenshinweise**

Sven Hofeditz und Stefan Fogel von der Bundesagentur für Arbeit informierten über die Bedeutung der Zuwanderung aus Drittstaaten und gaben praxisnahe Tipps zur erfolgreichen Integration internationaler Fachkräfte.

» **Wachstumspotenziale im Grenzgebiet – Fachkräftesicherung und wirtschaftliche Chancen in DE und DK nutzen**

Insa Briel von BOLLMANN EXECUTIVES GmbH zeigte auf, wie Nachhaltigkeit und interkulturelle Zusammenarbeit in der deutsch-dänischen Grenzregion als Wettbewerbsvorteile genutzt werden können, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

» **Erfolg durch Weiterbildung – attraktive Arbeitgebermarke & Talentesicherung**

Dr. Ann-Kathrin Barfuß von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH erläuterte, wie Unternehmen durch gezielte Weiterbildung und Analyse von Bedürfnissen der Mitarbeitenden ihre Arbeitgeberattraktivität steigern und Talente sichern können.

Durch unsere Präsenz auf dem Campus sind wir nah an regionalen Fachkräften: unseren Studierenden! Um diese wertvolle Möglichkeit zu nutzen, entwickelten wir im Projekt ein Exkursionsformat, um Studierende fachkräfterelevanter Studiengänge mit

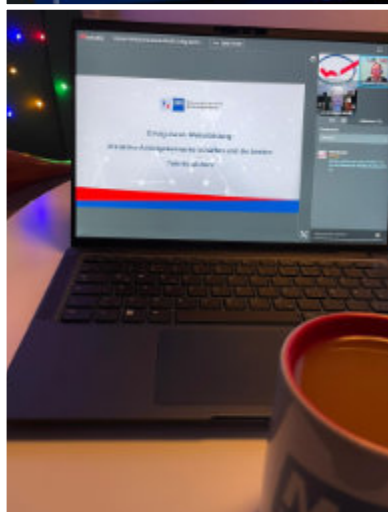
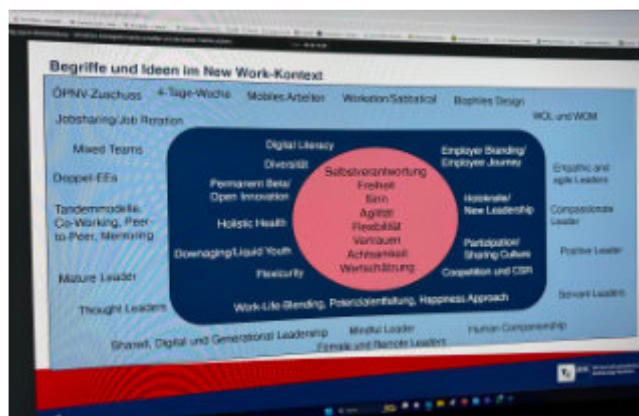


Abb.: Neben regelmäßigen Online-Frühstück-Meetings (Fotos oben) finden Strategietreffen als gemeinsamer Kompass beim Leadpartner in Tønder (Fotos: Schröder, Tatsch)

regionalen Unternehmen zu vernetzen. In 2024 fanden zwei Exkursionen statt:

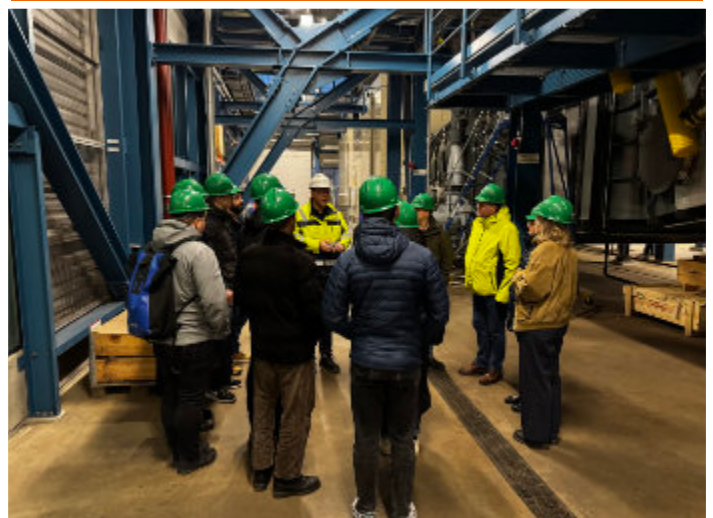
Besuch bei den Stadtwerken Flensburg

Deutsche und dänische Studierende hatten die Gelegenheit, den Geschäftsbereich Digitalisierung genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei wurde klar, wie dieser Bereich als interner Dienstleister mit seinen Systemen und Ideen locker mit Start-Ups mithalten kann. Durch die Darstellung smarter Lösungswege und innovativer Ansätze wurde gezeigt, wie man als Unternehmen Herausforderungen mutig angeht. Nach diesem ausführlichen Einblick in die digitale Strategie ging's „hinter die Kulissen“: Bei einer Führung durch die Kraftwerke wurde deutlich, wie Technik und nachhaltige Energieerzeugung Hand in Hand gehen.

Besuch bei MPF Medicalprodukte Vertrieb Flensburg GmbH in Wees

Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Flensburg aus den Studiengängen eHealth, BWL und Wirtschaftsinformatik erhielten wir einen umfangreichen Einblick, wie das Unternehmen aus der Gesundheitsbranche in jedem Prozess den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Besonderer Höhepunkt: „Bärbel“, ein KI-gestütztes System zur Rezepterfassung und Abrechnung. Mit einer Verarbeitungsleistung von über 600 Rezepten pro Minute sorgt das KI-System dafür, dass Mitarbeitende mehr Zeit für den persönlichen Kundenservice haben – ein spannendes Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von Innovation in der Gesundheitsbranche.

Abb.: Blick hinter die Kulissen – digitale Innovation und nachhaltige Energie bei den Stadtwerken Flensburg (Fotos: Schröder)





Die Exkursionen boten den Teilnehmenden eine hervorragende Möglichkeit, die gelernte Theorie in der Praxis zu erleben und einen tollen potentiellen Arbeitgeber in der Grenzregion kennenzulernen.

Für das Jahr 2025 möchten wir aufgebaute Synergien weiter fördern, Kontakte ausbauen sowie unsere Erkenntnisse aus den vielfältigen Formaten in nachhaltige Entwicklungen des Projektes einbringen.

Kontakt: Kerstin Schröder, Clara-Catharina Tatsch



Abb.: KI im Einsatz für den Menschen – „Bärbel“ zeigt, wie Innovation im Gesundheitswesen gelingen kann (Fotos: Schröder)

”

Es hat allen Beteiligten der MPF deutlich mehr Spaß gemacht, als wir erwartet hatten. Die Rückfragen waren wirklich gut und so konnte eine deutlich intensivere Debatte entstehen, als es bei einer solchen Führung normalerweise der Fall ist. Für eHealth-Studierende war der Einblick in die Realität einer Branchen-Nische besonders ergiebig.

*Leonard Pfeiffer,
Abteilungsleiter / Ausbilder Einkauf*

CESAR wird gefördert im Rahmen der SDG-Partnerschaften des DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst. Inhaltlich richtet sich das Projekt an den Zielen für nachhaltige Entwicklung aus, insbesondere: SDG 6 - Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen; SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie; SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden und SDG 17 - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Kontakt: Martin Kühn, Prof. Dr. Kay Pfaffenberger

Juli 2024 - Auftakt für CESAR: Strategiemeeting in Kapstadt, Südafrika @CPUT

Mit einem Kick-off-Meeting in Kapstadt ist das vom DAAD geförderte SDG-Partnerschaftsprojekt „Community Engagement in Higher Education in the Southern Africa Region (CESAR)“ offiziell gestartet.

Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und lokalen Gemeinschaften in Namibia, Südafrika und Deutschland zu stärken – mit einem besonderen Fokus auf Community Engagement, Service Learning und Entrepreneurship.

Die ersten Tage des Treffens dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch über bestehende Konzepte und Praxiserfahrungen an den beteiligten Hochschulen. Vorgestellt wurden u.a. Projekte und Formate aus dem Dock1 sowie Ansätze aus dem Bereich Innovationsmanagement, darunter die „Digital Challenge“. Im Fokus stand dabei auch die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses – keine Selbstverständlichkeit angesichts der unterschiedlichen Hochschulsysteme und strukturellen Rahmenbedingungen in den drei Ländern.

Weitere größere Themen der folgenden Tage war bspw. die Forschung zum Thema Community



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Koordiniert wird CESAR vom Centre for Business and Technology in Africa (CBTA) an der Hochschule Flensburg, gemeinsam mit der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) in Südafrika und der Namibia University of Science and Technology (NUST).

Engagement in der Hochschulbildung. Dabei legt das Projekt einen besonderen Fokus darauf, auch direkt den Blick in die Praxis zu werfen. So sind Exkursionen in die Region immer mit integraler Part. Hier wurde zunächst das Social Entrepreneurship-Projekt Ulwazi Knowledge Educare in Delft, ein Early Childhood Development Centre, das in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft entstanden ist. Besonders eindrucksvoll: der nachhaltige Bau des Kindergartens aus recycelten Materialien und das starke soziale Engagement vor Ort.

Am Strategiemeeting in Kapstadt nahmen Vertreter*innen aller Partnerinstitutionen teil, darunter Prof. Dr. Kay Pfaffenberger, Martin Kühn, Prof. Dr. Dirk Müller, Stefanie Jordt, Prof. Dr. Axel Grimm und Dr. Maik Jepsen. Ein besonderer Dank gilt den Kolleg*innen der CPUT, die die Vorbereitung und Organisation des Treffens vor Ort übernommen haben.



Abb.: Foto aus dem Ulwazi Knowledge Centre (Foto: CPUT)



Abb.: Links: Großteil des CESAR-Teams;
rechts: Arbeitsszenen (Fotos: NUST)

September 2024 - 1. Regionaler Workshop in Windhoek, Namibia @NUST

Der erste regionale Workshop fand im September in Windhoek statt. Der Austausch reichte von Projektentwicklung über Forschungsperspektiven bis hin zu Praxisbesuchen in der Community.

Eröffnet wurde die Woche von Celeste Espach (NUST) und Projektleiter Prof. Dr. Kay Pfaffenberger, die die Bedeutung von Partnerschaften und lokaler Wirkung betonten. Beiträge kamen u.a. von David Haarhoff und Jacqui Scheepers zur Dissemination-Strategie, von Bongani Ncube, Trudy Theron-Beukes, Marco Adonis und Dirk Müller zur anwendungsnahen Forschung sowie von Walter Kohlhofer zur Curriculums-Entwicklung im Bereich Service Learning.

Besonderes Gewicht erhielt der Workshop durch praxisnahe Exkursionen: Die Teilnehmenden besuchten das NUST FabLab – ein Ort für studentisches Unternehmertum und technologische Kreativität – sowie die Wasseraufbereitungsanlage und die Sanitation Station der Stadt Windhoek. Weitere Stationen waren das Buy-Back-Center Bokomoso, eBikes 4 Africa und die Hifikepunye Pohamba Siedlung. Den Abschluss bildete der Besuch des Mini-Grid-Stromprojekts in Groot Aub unter Leitung von Prof. James Katende (NUST).

Begleitet wurde der Workshop von intensiven Gesprächen mit Fachabteilungen der Stadt Windhoek zu Siedlungsentwicklung, Umwelt, Energie und lokaler Wirtschaft.

November 2024 - 2. Regionaler Workshop in Kapstadt, Südafrika @CPUT

Der zweite regionale Workshop sprach in Kapstadt ganz zentral Themen wie Social Entrepreneurship, Service Learning und dem Ausbau hochschulischer Community-Engagement-Strukturen an.

Stefanie Jordt leitete eine interaktive Session, in der Skalierbarkeit im Kontext von Entrepreneurship-Formaten an Hochschulen beleuchtet wurde. Dabei wurden auch Beispiele aus dem deutschen Hochschulbereich einbezogen. Gemeinsam mit Prof. Dr.

Kay Pfaffenberger wurde kritisch diskutiert, wann und wie Skalierbarkeit bei sozialen Innovationsvorhaben sinnvoll oder auch hinderlich sein kann.

Darüber hinaus präsentierten Martin Kühn und Prof. Dr. Kay Pfaffenberger strategische Überlegungen zum Partnermanagement, das im CESAR-Projekt eine tragende Rolle spielt. Unter der Moderation von Jacqui Scheepers (CPUT) wurde ein gemeinsamer Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit abgestimmt.

Mit der zwischen dem Centre for Business and Technology in Africa (CBTA) und dem Jackstädt-Zentrum Flensburg (JZF) gemeinsam beantragten, DAAD-finanzierten Fact Finding Mission sollen mögliches Kooperationspotential und Ansatzpunkte einer zukünftigen Zusammenarbeit mit der größten Universität der Côte d'Ivoire, der Université Félix Houphouët-Boigny (UFHB) in Abidjan erörtert werden.

Im November durfte die Hochschule Flensburg eine Delegation der Université Félix Houphouët-Boigny (UFHB) aus der Côte d'Ivoire willkommen heißen. Während des Besuchs konnten spannende Einblicke und Synergien geschaffen werden: Es wurde ein Memorandum of Understanding als Grundstein für Studierendenaustausch, gemeinsame Forschungsprojekte und Aktivitäten im Gründungsbereich unterzeichnet. Die Delegation lernte die Gründungsunterstützungsinfrastruktur bspw. im Dock1 und im IDEENREICH kennen. Es wurden Partner*innen wie Krones besucht, um über Recycling, Wassermanagement und alternative Proteine zu sprechen und mit Dr. Hinrich Habeck von der WTSB GmbH über neue Märkte, Cluster und Transferstrukturen diskutiert. Zum besseren Verständnis als auch zur Visualisierung von ersten gemeinsamen Ideen traten die Delegationen im Design Thinking Workshop mit Astrid Fustmann in einen kreativen Austausch. Mit neuen Perspektiven und Ideen gehen wir mit CLIC den nächsten Schritt in einer nachhaltigen, internationalen Zusammenarbeit.

Abb.: Die ivoirische Delegation der UFHB konnte sich im Rahmen eines vielfältigen Programms einen guten Überblick vor allem über wirtschaftsnahe Themen und Entrepreneurship-Inhalte verschaffen (Fotos: Kühn, Pfaffenberger und Jordt)



Das grenzüberschreitende Forschungsprojekt untersucht, wie mittelständische Unternehmen im deutsch-dänischen Grenzraum Virtuelle Realität (VR) für berufliche Meetings nutzen können. Ziel ist es, geografische Distanzen zu überbrücken und digitale Zusammenarbeit effizienter, inklusiver und nachhaltiger zu gestalten. Im Fokus stehen praxisnahe Empfehlungen und ein anwendungsorientiertes Framework für den erfolgreichen Einsatz von VR-Technologien im Unternehmensalltag.

Im vergangenen Jahr haben wir bedeutende Fortschritte in unserem Forschungsprojekt erzielt.

Die wichtigsten Arbeitsschritte und erreichten Meilensteine umfassen:

1. Erstellung der wissenschaftlichen Basis:

- » Entwicklung eines umfassenden Frameworks zur Nutzung von VR-gestützten Meetings.
- » Erstellung eines Entity Relationship Diagramms zur Visualisierung der Systemstruktur.
- » Detaillierte Beschreibung der einzelnen Komponenten und deren Interaktion.

2. Anlegen des wissenschaftlichen Dokuments:

- » Strukturierung und Dokumentation der bisherigen Forschungsergebnisse.
- » Erstellung eines Leitfadens zur Implementierung und Nutzung von VR-Meeting-Technologien.
- » Zusammenstellung relevanter wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Unterstützung der praktischen Anwendung.

3. Beginn der Implementierung einer maßgeschneiderten Meeting-Software in Unity3D:

- » Entwicklung erster Prototypen für eine VR-Meeting-Plattform.
- » Testen verschiedener Interaktionsmöglichkeiten und Benutzeroberflächen.
- » Optimierung der Software hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und technischer Leistungsfähigkeit.

Diese Fortschritte stellen einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur erfolgreichen Integration von VR-gestützten Meetings in Unternehmen dar. In den kommenden Projektphasen werden wir unsere Erkenntnisse weiter vertiefen, die Softwareentwicklung vorantreiben und erste Pilotanwendungen mit Unternehmen durchführen.

Kontakt: Prof. Dr. Till Albert, Robin Grebe, Phillip Jatzke

4. START-UP NEWS

UND AUSZEICHNUNGEN DER BETREUTEN START-UPS

Über „Gutes“ soll man sprechen - und das tun wir hier auch! Wir berichten von unseren aktuell in Betreuung befindlichen Start-Ups (to be) - und horchen bei ehemaligen Teams, was es dort so Neues gibt.

Aktuelle Start-Ups

Mit der innovativen Software **ovao** möchte **Frederik Rüter** in nur 5 Minuten pro Tag ein positiveres Arbeitsklima schaffen und Schritt für Schritt einen nachhaltigen Kulturwandel in Unternehmen ermöglichen. Das hat auch die Auswahlkommission des Gründungsstipendium Schleswig-Holsteins überzeugt! Seit April 2024 wird der Gründer gefördert, um sich voll auf die Weiterentwicklung von ovao konzentrieren zu können!



Abb.: Der Gründer von ovao, Frederik Rüter (Fotos: Rüter)

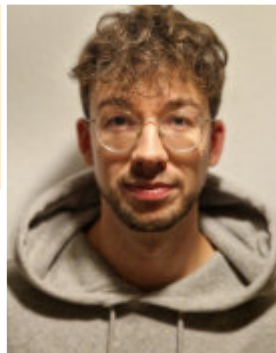


Abb.: Im Sommer traf sich Stefanie Jordt im Körber Start-Hub mit ovao-Gründer Frederik Rüter (Foto: Jordt)

Der Gründer **Luis Ortega** und sein Team möchten mit ihrem Unternehmen **Tequio** dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Sie haben sich auf die Suche, Auswahl und Vermittlung von lateinamerikanischen Fachkräften an Unternehmen sowie auf die Prozesse der Migration, Integration und Betreuung des Personals in Deutschland spezialisiert. Mit ihrem Konzept konnten sie bereits erfolgreich den Gateway49-Accelerator in 2024 durchlaufen und sich 35.000 Euro als Startfinanzierung sichern.

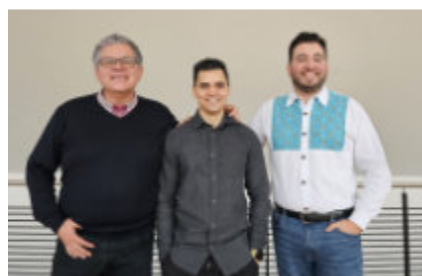
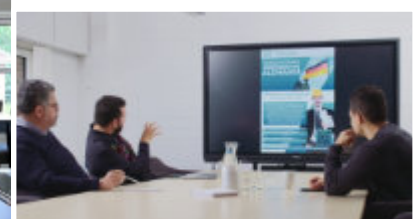


Abb.: Das Gründungsteam von Tequio am Arbeiten (Fotos: Tequio)



Start-up: Kleine Windmühle mit großer Wirkung

Neugründer Kai Mommsen von der MoManufactur will den Markt der Kleinwindenergie-Anlagen revolutionieren - Alltagstauglicher Prototyp ist in Arbeit - Patent-Anmeldung auf dem Weg gebracht.



Abb.: Kai mit einem Presseartikel über seine Kleinwindenergieanlage in der Flensburg Avis (Foto: Geißler)

Der Gründer **Kai Mommsen** hat mit seinem innovativen und mittlerweile zum Patent angemeldeten Konzept für eine **Kleinwindenergieanlage** den 1. Preis des Gründungscamps Nordfriesland belegen können. Zusätzlich zu den dort 8.000 Euro Preisgeld hat er 7.500 Euro vom wirtschaftsnahen Förderfonds des Kreises Nordfriesland einwerben können. Als nächstes soll das Konzept nun in der Praxis erprobt und weiterentwickelt werden.

Im Rahmen des an der Hochschule Flensburg ansässigen Förderprogramms **Kickstart** konnten wieder spannende Produktideen gefördert werden. Hier konnten die jeweiligen Teams bis zu 7.500 Euro für die Entwicklung ihrer innovativen Prototypen einwerben. In 2024 konnten die Gründungsvorhaben **AuroTrain**, für die Entwicklung einer autonomen Ballschussmaschine, **lifecycle**, mit einem innovativen Konzept zur Entwicklung eines vollständig kreislauffähigen Rennradrahmens aus recyceltem Carbon, und **BlueSoil**, welches Dünger basierend auf Quallen herstellen möchte, gefördert werden.



Abb.: Philipp mit seinem fenix-composites lifecycle bei der Übergabe der pinken lise auf dem Förderpreneur 2024 in der lisezwei (Fotos: Huber, lisezwei)



Der Gründer **Philipp Huber**, der hinter dem Projekt **lifecycle** steckt, konnte mit seinem kreislauffähigen Rennradrahmen zusätzlich den mit 3.000 Euro dotierten Innovation Award beim Ideen- und Start-Up-Wettbewerb fördepreneur gewinnen.

Hervorzuheben ist auch die im Rahmen der WEschol geförderte Ausgründung der drei Nachwuchswissenschaftlerinnen Katharina Esterl, Clara Büttner und Marina Blohm mit der NetzWende Agentur UG. Sie möchten qualitative und quantitative Methoden ihrer Forschungsarbeiten in die Praxis bringen und eine transparente Energiesystemwende voranbringen, indem sie Akteur*innen bei der zielgerichteten Umsetzung dieser unterstützen.

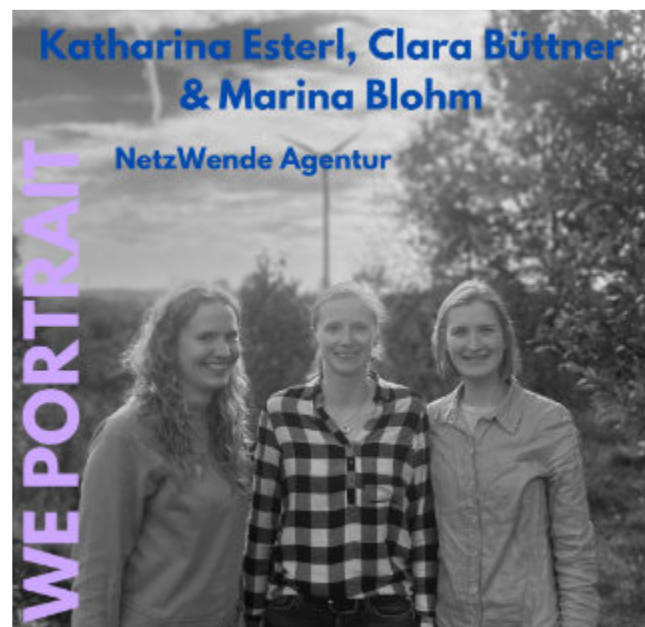


Abb.: Die drei Gründerinnen der NetzWende Agentur (Fotos: NetzWende Agentur, WEStartupSH)

Alumni Start-Ups

Die **2WORK GmbH** aus Flensburg ist ein innovatives Software-Start-Up, das sich auf die Entwicklung einer smarten Cloud-Business-Lösung für Start-Ups und KMU spezialisiert hat. Gegründet wurde das Unternehmen von den ehemaligen Studenten der Hochschule Flensburg **Malte Redmann** (Betriebswirtschaft) und **Phillip Obermüller** (Wirtschaftsinformatik).

Mit der All-in-One-Business-Software 2WORK wird eine intuitive und leistungsstarke Lösung angeboten, die die wesentlichen Vorteile von CRM-, ERP-, Projektmanagement-, HR-, und Buchhaltungssoftware kombiniert und damit das Management aller Kern- sowie relevanter Nebenprozesse von Unternehmen in nur einem Tool ermöglicht. Die Gründer kennen die Herausforderungen ineffizienter, komplizierter und überladener Business-Software aus eigener Praxis und liefern daher in 2WORK eine Lösung, die höchste Ansprüche an Einfachheit, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit im Rahmen eines innovativen, prozessorientierten Ansatzes erfüllt. Der Prototyp befindet sich aktuell in der Testphase, sodass die erste Version des Produktes bereits im April 2025 ihren Markteinstieg feiern sollte.



Abb.: Das 2WORK Team (Foto: 2WORK)



Abb.: Impressionen vom Start-Up Breakfast - wir freuen uns immer über neue und auch über bekannte Gesichter! (Fotos: Dock1-Team)

Getting to Know the Start-Ups & Dock1: Start-Up Breakfast

Das **Start-Up Breakfast** ist ein niedrigschwelliges Austausch- und Vernetzungsformat für Gründungsinteressierte am Campus Flensburg. Mindestens viermal im Jahr lädt das Dock1 in seinen Co-Working-Space ein und bietet bei Croissants und Kaffee die Möglichkeit, die Gründungsberatung kennenzulernen und sich mit Studierenden, Start-ups sowie weiteren Interessierten zu vernetzen.

Neben den Netzwerken können Teilnehmende ihre eigenen Gründungsideen vorstellen, Feedback einholen oder gezielt Fragestellungen diskutieren, zu denen sie Input benötigen. Durch wechselnde Themenschwerpunkte, wie etwa die Einbindung von Partnern aus dem regionalen Ökosystem, wie zum Beispiel der Teilnahme der IHK Flensburg am Breakfast im November 2024, schafft das Format zudem eine unkomplizierte Plattform, um Kontakte zu Expertinnen und potenziellen Unterstützerinnen zu knüpfen.

Die Termine sowie Anmeldemöglichkeiten für das Start-Up Breakfast werden regelmäßig über die Social-Media-Kanäle des Dock1 und in unserem Newsletter kommuniziert. Willkommen sind alle, von Studierenden über Wissenschaftler*innen, Schüler*innen, Menschen mit Ideen, Start-ups, junge und etablierte Unternehmen - und Gründungsinteressierte.

*Kontakt bei Fragen zu den Start-Ups:
Support-Team im Dock1
dock1@venturewaerft.com*

5. PUBLIKATIONEN & VORTRÄGE

WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION UND TRANSFER

Das JZF steigerte 2024 seine überregionale Sichtbarkeit durch neun Publikationen und zehn Fachvorträge und trug so zum Wissenstransfer bei.

PUBLIKATIONEN

Beckmann, A.-K. / Ebbers, I. / Krüger, J. (2024): Diversität in der Gründung und Gründungsberatung – Einblicke in ausgewählte Dimensionen der Vielfalt, ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management, 2-2024, S. 163- 167. <https://doi.org/10.3224/zdfm.v9i2.05>

Duntze, V. (2024): Sciencefluencer – Social Media and Science Communication, International Society for Professional Innovation Management (ISPIM) Conference Proceedings. <https://www.proquest.com/docview/3089910024/DF2C683EAAF2494CPQ/3?sourcetype=Conference%20Papers%20&%20Proceedings>

Ebbers, I. / Halbfas, B. (2024): Entrepreneurial Diversity: Zur Gründungsförderung, -beratung und -qualifizierung, Opladen.

Ebbers, I. / Frenz, F. / Halbfas, B. / Krüger, J. (2024): Entrepreneuriale Diversität aus didaktischer Perspektive – Vorstellung eines Forschungsvorhabens, ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management, Heft 2-2024, S. 157- 162. <https://doi.org/10.3224/zdfm.v9i2.04>

Ebbers, I. / Halbfas, B. (2024): Editorial zum Schwerpunktthema: Entrepreneurial Diversity: Zur Gründungsförderung, -beratung und -qualifizierung, ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und -

management, Heft 2-2024, S. 117-120. <https://doi.org/10.3224/zdfm.v9i2.01>

Fichter, K. / Olteanu, Y. / Hirschfeld, A. / Walk, V. / Gilde, J. / Grothey, T. & Neumann, T. (2024): Green Startup Monitor 2024. Berlin. https://www.researchgate.net/publication/379248101_Green_Startup_Monitor_2024

Fichter, K. / Neumann, T. / Clausen, J. / Widrat, A. (2024): Langfassung der Studie GreenTech Made in Germany Best-Practice-Geschäftsmodelle der Circular Economy zur Erschließung grüner Wachstumsmärkte. Berlin. https://www.researchgate.net/publication/377691267_Langfassung_der_Studie_GreenTech_Made_in_Germany_Best-Practice-Geschäftsmodelle_der_Circular_Economy_zur_Erschliessung_gruner_Wachstumsmarkte

Mikkelsen, K. / Wolf, A. (2024) (Hrsg): Minds, Brains, and Doxa for Inclusive Entrepreneurship - Entrepreneurial Ecosystems for Diverse Entrepreneurs, Springer Nature

Neumann, T. / Widrat, A. / Grothey, T. & Fichter, K. (2024): Green Start-up Monitor NRW des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Berlin: Borderstep Institut. <https://broschuerenservice.nrw.de/munv/shop/green-start-up-monitor-nrw%7C2208>



FACHVORTRÄGE

Vortrag mit dem Titel „Nachhaltigkeit - ein Erfolgsfaktor für alle Start-ups?“ bei REACH for Sustainability, Universität Münster, April 2024 (Neumann)

Vortrag mit dem Titel „Sciencefluencer - Social Media and Science Communication“ auf der International Society for Professional Innovation Management (ISPIM) Konferenz, Tallinn (Estland), Juni 2024 (Duntze)

Hot Topic Discussion zum Thema „How can we raise the Ecosystem's Awareness for Women in Innovation?“ auf der International Society for Professional Innovation Management (ISPIM) Konferenz, Tallinn (Estland), Juni 2024 (Korock, Langholz-Kaiser)

Podiumsdiskussion im Rahmen der Hochschulrektorenkonferenz: Kooperation zwischen deutschen Universitäten und dem Globalen Süden: Erkenntnisse und Erfolgsfaktoren, Juli 2024 (Pfaffenberger)

Chair der Podiumsdiskussion „Educating tomorrow's leaders to pioneer sustainable development – the role of academia“ im Rahmen der DAAD - Projektleiterkonferenz in Dar Es Salaam (Tansania), Juli 2024 (Pfaffenberger)

Präsentation des ersten „Green Startup Monitors NRW 2024“ bei 10 Jahre grüne Gründungen NRW, Düsseldorf, September 2024 (Neumann)

Keynote mit dem Titel „Nachhaltig zum Erfolg: Wie du von Beginn an umweltbewusst gründest“ bei der Nacht der grünen Gründungen Münster, November 2024 (Neumann)

Impulsvortrag „Innovative Frauen und ihre Vorbildfunktion“ im Rahmen des Metavorhabens IFIF vernetzt des WINnovation Projektes, digital (Duntze, Korock); Aufzeichnung als YouTube Video: <https://www.innovative-frauen-im-fokus.de/news/innovative-frauen-und-ihre-vorbildfunktion/>

Podcastfolge „StartUp SH – das Gründungsökosystem im echten Norden“ mit Dr. Anke Rasmus und Stefanie Jordt, Episode 27 der Podcastreihe „Gründungsupdate“ des RKW Kompetenzzentrum, gesprochen mit Dr. Matthias Wallisch, digital (Jordt) <https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/podcasts/gruendungsupdate/startup-sh-das-gruendungssoekosystem-im-echten-norden/>

Vortrag beim äthiopischen Staatsminister für Bildung über die Gründung einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Äthiopien (Pfaffenberger)

6. PROJEKTE & STUDIEN

DRITTMITTEL UND WISSENSTRANSFER

In enger Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk aus Forschung und Praxis setzen wir Projekte zu den Themen Unternehmensgründung und Mittelstand um. Im Jahr 2024 war das JZF an elf drittmittelfinanzierten Forschungs- und Transferprojekten beteiligt und betreute zusätzlich ein Start-Up mit Gründungsstipendium.

DRITTMITTELPROJEKTE

@ventureDock, gefördert durch Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Juni 2020 bis März 2025 (Cig, Ebbers, Frenz, Jordt, Mikkelsen, Pohlmann, Redepenning, Schild, Tuznik)

ARTEMIS, gefördert durch Interreg 6A Deutschland-Danmark, Verbundprojekt mit der SDU Sonderburg (Leadpartner und den Projektpartnern Hochschule Flensburg, Wirtschaftsförderung Nordfriesland, Wirtschaftsförderung Rendsburg-Eckernförde, Sønderborg Vækstråd, Business Aabenraa und Mind Factory by Ecco, Juni 2023 bis Mai 2026 (Ermer, Mikkelsen)

BUSINESS DE-DK, gefördert durch Interreg 6A Deutschland-Danmark, Verbundprojekt mit Tønder Kommune (Leadpartner) und den Projektpartnern Business Kolding, Business Esbjerg, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH, Wirtschaftsvereinigung Eutin e.V., Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG, Tønder Erhvervsråd sowie 18 Netzwerkpartnern, JZF als Subgoal Lead, Mai 2024 bis Dezember 2026 (Schröder, Tatsch)

Community Engagement in Higher Education in the Southern African Region (CESAR), gefördert durch den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD), Februar 2024 bis Dezember 2027 (Jordt, Kühn, Müller, Pfaffenberger)

Creating Links in Côte d'Ivoire (CLIC), gefördert durch den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) als Fact Finding Mission 2024, Mai bis Dezember 2024 (Jordt, Kühn, Pfaffenberger)

Entrepreneurial Culture Change (ECC), gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der DATipilot Innovationssprints (Modul 1), September 2024 bis Februar 2026 (Jordt, Kotte mit Plöhn)

StartUp SH 2.0: Innovation für Schleswig-Holstein wirtschaftlich nutzen – Mittelstand von morgen aufbauen – Folgeprojekt - Part HSFL: **Green & Impact Entrepreneurship**, gefördert durch EFRE-Mittel im Landesprogramm Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Juli 2023 bis Mai 2026 (Cig, Harpantides, Jordt, Ludewig, Redepenning)

Mehr über die Projekte und Publikationen erfahren?
» Auf der Website finden sich Informationen zu bereits beendeten Projekten.



StartUp SH 2.0: Innovation für Schleswig-Holstein wirtschaftlich nutzen – Mittelstand von morgen aufbauen – Folgeprojekt - Part EUF: **Women's Entrepreneurship - WEstartupSH**, gefördert durch EFRE-Mittel im Landesprogramm Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Juli 2023 bis Mai 2026 (Ebbers, Mikkelsen)

TeStUp: TechStartUp@HS-Flensburg – Das StartUp-Village für technologische Produkte der Hochschule Flensburg, gefördert im Rahmen des Förderprogramms „Forschung an Fachhochschulen“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), April 2020 bis September 2025 (Fustmann, Müller, Pohlmann mit Looks / Manoharan)

WEscholarship: EXIST Women des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Januar bis Dezember 2024 (Mikkelsen)

WINnovation: Women in Innovation - Erhöhung der Sichtbarkeit von innovativen Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Dezember 2021 bis November 2024 (Duntze, Jordt, Korock, Langholz-Kaiser, Mikkelsen, Redepenning)

Gründungsstipendien

Die im Dock1 Inkubator betreuten Gründungsideen waren auch in den vergangenen Monaten wieder erfolgreich unterwegs. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Start-Ups aus dem Bundesland-eigenen Gründungsstipendium SH unterstützt:

Das geförderte Projekt vom Flensburger Campus:

» ovao (Cig)

Wir arbeiten und wirken für die Region! Neben Drittmittelprojekten und Aktivitäten in der Lehre gibt es im JZF weitere vielfältige Initiativen und Formate, die für Sichtbarkeit und Interaktion mit unseren Zielgruppen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Studierenden stehen und so unser Netzwerk aus Forschung und Praxis bereichern. Nachfolgend können Sie sich einen Einblick in diese Arbeit verschaffen - nach Monaten sortiert.

regelmäßig

Kooperation und Teilnahme an gemeinsamen Jour Fixes mit der Erfolgsmannschaft, Januar bis Dezember (Reimer, Schröder, Tatsch)

Gutachterin und Mitglied im Auswahlgremium zur Vergabe Deutschlandstipendien an der Hochschule Flensburg, Januar bis Oktober (Schröder)

Mitglied und Vertretung des JZF im Ausschuss für Forschung und Wissenstransfer (AFuWT) an der Hochschule Flensburg, Januar bis August (Schröder)

Mitglied und Vertretung des JZF im Zentralen Haushalts- und Planungsausschuss (ZHP) an der Hochschule Flensburg, Oktober bis Dezember (Jordt)

Teilnahme an den zweiwöchentlichen Vorstandstreffen des StartUp SH e.V., digital, Januar bis Dezember (Ebbers, Jordt)

Teilnahme an den monatlichen StartUp SH connect Austauschterminen, digital (Cig, Harpantides, Jordt, Mikkelsen, Redepenning)

JANUAR

Gutachter im Förderwettbewerb grüne Gründungen. NRW, Düsseldorf (Neumann)

Vorstellung des Jackstädt-Zentrums und Arbeitstreffen mit Prof. Dr. Stefan Liebing von der Conjuncta GmbH, Flensburg (Jordt, Schröder)

Kooperationsaustausch im Rahmen der Lehrveranstaltung „Consulting und Changemanagement in Organisationen“ mit Phillip Geerts vom Kreisjugendring Schleswig-Flensburg, online (Schröder zusammen mit Hacker)

Teilnahme und Vorstellung des CampusCareer Services auf dem Studieninfotag der Flensburger Hochschulen, Flensburg (Schröder)

Internes Kick-off Meeting im Projekt Business DE-DK im Tønder Erhvervsråd, Dänemark (Schröder)

FEBRUAR

Kooperationsaustausch im Rahmen der Lehrveranstaltung „Consulting und Changemanagement in Organisationen“ mit Jan-Erik Franzen und Kevin Heßmann von Queisser Pharma GmbH & Co. KG, online (Schröder zusammen mit Hacker)

MÄRZ

Kooperationsaustausch im Rahmen der Lehrveranstaltung „Consulting und Changemanagement in Organisationen“ mit Ingo Gutzmann von der Jugendfreizeitstätte Kirchberg Neukirchen, online (Schröder zusammen mit Hacker)

Teilnahme am FGF Arbeitskreistreffen Sustainable Entrepreneurship, Dortmund (Neumann)

Workshop zur Gestaltung von Projekthinhalten im Subgoal 3 „Cross-Border Business (CBB)“ in Business DE-DK im Tønder Erhvervsråd, Dänemark (Schröder)

Kooperationen im Rahmen der Lehrveranstaltung „Consulting und Changemanagement in Organisationen“ mit der Flensburg Akademie GmbH, Jugendfreizeitstätte Kirchberg Neukirchen, net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, ONA Zentrum Flensburg und Queisser Pharma GmbH & Co. KG, Flensburg / Steinbergkirche (Schröder zusammen mit Hacker)

Kooperationstreffen mit Dr. Matthias Hüppauff, Dagmar Jensen und Katja Rosenberg von der Wirtschaftsförderung Nordfriesland zur Strategiefestlegung und Roadmap im SG2 im Projekt Business DE-DK, Husum (Schröder)

Teilnahme an der Sitzung der Auswahlkommission zum Gründungsstipendium Schleswig-Holstein, Kiel (Jordt)

Teilnahme am Unterstützertreffen des GATEWAY49-Satelliten, lisezwei/WiREG, Flensburg (Jordt)

Teilnahme an der Mitgliederversammlung von StartUp SH e.V., Büsum (Cig, Jordt, Redepenning, Thiesfeld)

Teilnahme am Global Entrepreneurship Research Network (GERN) Member Call, digital (Jordt)

Teilnahme am EXIST Workshop in Köln (Pohlmann, Tužnik)

APRIL

Vorstellung des JZF und Kooperationsaustausch im CampusCareer mit Maik Dammann und Özgür Yurteri von der Integrations- und Fachkräfteberatung der IHK Flensburg, Flensburg (Schröder)

Kennenlernen und Informationsaustausch im CampusCareer mit Lena Milau zur Fach- und Arbeitskräftekampagne der WiREG, Flensburg (Schröder)

Teilnahme an den Flensburger Gesprächen zur Digitalisierung und Start-Ups von Uta Wentzel (MdL), Flensburg (Jordt)

MAI

Gutachter im Förderwettbewerb grüne Gründungen. NRW, Düsseldorf (Neumann)

CampusCareer Perspectives – moderierter Austausch auf dem Campus mit regionalen Unternehmensvertreter*innen und Studierenden rund um die Themen Fachkräftemangel und Recruiting, ausgerichtet durch CampusCareer, Flensburg (Reimer)

Kick-off Conference im Interreg-Projekt Business DE-DK im Benniksgaard Hotel, Gråsten / Dänemark (Schröder)

Teilnahme am Webinar mit Ben Spiegel zu Inclusive Ecosystems, digital (Jordt)

Teilnahme an der Auftaktveranstaltung von connectSHub in der Lise2, Flensburg (Jordt)

Teilnahme am Future:Talk „Die Omnikrise – Durch Krisen Zukunft gestalten“ mit Matthias Horx, digital (Jordt)

Teilnahme am Webinar „Liked meinen Content“ - Wissenschaftskommunikation durch Sciencefluencing, Hochschule Emden-Leer, digital (Duntze, Jordt)

Teilnahme an der University Industry Innovation Network (UIIN) Konferenz, Madrid (Spanien) (Ludewig)

Teilnahme an den Start Up Days, Lübeck (Cig, Redepenning)

JUNI

Vorstellung des JZF und Kooperationsaustausch im CampusCareer mit der Projektgruppe „Bildung an Hochschulen“ der Wirtschaftsunioren Flensburg bei der IHK Flensburg e. V., Flensburg (Schröder)

Austausch im CampusCareer mit Janntje Böhlke-Itzen vom FIT-Projekt „StArK- Studium, Arbeit, Karriere in Flensburg“ und Özgür Yurteri von der Integrations- und Fachkräfteberatung der IHK Flensburg, Flensburg (Schröder)

Teilnahme am EXIST Kongress „25 Jahre“, Berlin (Jordt, Pohlmann, Tuznik)

Teilnahme an der International Society for Professional Innovation Management (ISPIM) Konferenz, Tallinn (Estland) (Duntze, Jordt, Korock, Langholz-Kaiser)

Austausch mit der WT.SH im Rahmen des SUSH 2.0 Projektes zum Thema KPIs im Projekt, Flensburg (Jordt, Redepenning)

Teilnahme am Parlamentarischen Abend der Landesrektorenkonferenz (LRK) zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems des Landes Schleswig-Holstein, Kiel (Jordt)

JULI

Teilnahme am Sommerempfang der IHK Flensburg, Husum (Schröder)

Vorstellung des JZF und Kooperationsaustausch mit Lars Höfer vom Geschäftsbereich Digitalisierung der Stadtwerke Flensburg GmbH, Flensburg (Schröder)

Teilnahme am Impulsvortrag „Innovative Frauen und ihre Vorbildfunktion“ im Rahmen des Metavorhabens IFIF vernetzt des WINnovation Projektes, digital (Duntze, Jordt, Korock, Langholz-Kaiser)

Teilnahme am Abendevent „Frauen auf die Bühne“ der Wirtschaftsförderung Lauenburg, Gut Basthorst (Jordt, Korock)

Teilnahme am Webinar „Innovation Leadership in Africa: Developing New Mindsets for Leading Innovation“, digital (Jordt)

AUGUST

Austausch mit Dr. Thomas Neumann (Borderstep Institut Berlin) zu Synergien und neuen Projektanträgen, digital (Jordt)

Teilnahme am GATEWAY49 HUB-Day zum Thema Digitalisierung in der lisezwei, Flensburg (Jordt)

Teilnahme am VentureWærft Workshop & BBQ in der lisezwei, Flensburg (Cig)

Teilnahme am Webinar der International Society for Professional Innovation Management (ISPIM) „Optimizing Collaborative Innovation & Co-Creation in Africa“, digital (Jordt)

Austausch mit Frederick Rüter, ovao (Start-Up aus dem Dock1) und Besichtigung des Körber Start-Hubs in Hamburg (Jordt)

SEPTEMBER

Teilnahme an der Sitzung der Auswahlkommission zum Gründungsstipendium Schleswig-Holstein, Kiel (Jordt)

Teilnahme und Vorstellung des CampusCareer Services auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen des Erstsemestertages an der Hochschule Flensburg in der GP Joule Arena, Flensburg (Schröder, Tatsch)

Vorstellung des JZF und Kooperationsaustausch im CampusCareer mit Claudia Bellack, Anne Harloff und Kira Dörscher von der TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG, Tarp (Schröder)

Teilnahme an der nordisch.digital: Netzwerktreffen Digitalisierung in der lisezwei, Flensburg (Reimer, Schröder, Tatsch)

Teilnahme an der Roadshow „Zukunft sichern: Internationale Fachkräfte für Ihr Unternehmen“ vom Welcome Center Schleswig-Holstein in der WiREG, Flensburg (Schröder, Tatsch)

OKTOBER

Teilnahme am Kabinengeflüster der Erfolgsmannschaft, Flensburg (Schröder)

Vorstellung des JZF und Informationsaustausch mit Arne Grün von Northern Lights, Flensburg (Schröder, Tatsch)

Interview im Subgoal 3 „Cross-Border Business (CBB)“ im Projekt Business DE-DK, Flensburg (Schröder)

Teilnahme am Arbeitstreffen im Projekt Business DE-DK im Tønder Erhvervsråd, Dänemark (Schröder, Tatsch)

Vorstellung der Dock1-Angebote im Rahmen des Intercultural and Diversity Day der beiden Flensburger Hochschulen (Cig, Harpantides, Jordt, Redepenning)

Teilnahme am Finale des fördepreneurs 2024 (Albert, Cig, Harpantides, Jordt, Redepenning)

Kennenlernen der FH Wiener Neustadt im Rahmen des EIT HEI Initiative Calls zur möglichen Projektanbahnung im Gründungsbereich, digital (Jordt)

Folgegespräch zum EIT HEI Initiative Call mit der FH Wiener Neustadt, der University of Latvia, der Vrije Universiteit Brussel - The European university of tomorrow und der University of Siena, Italien, digital (Jordt)

NOVEMBER

Gutachter im Board für Green PreSeed und Seedfinancing der Austria Wirtschaftsförderung (aws), Österreich (Neumann)

Teilnahme an der StartUp SH Summit, Kiel (Cig, Harpantides, Ludewig, Redepenning)

Teilnahme an der Fortbildung zur Gemeinwohlökonomie, Leck (Pohlmann, Redepenning)

Teilnahme an der OECONOMIA - Nachhaltigkeit Transformieren im Deutschen Haus, Flensburg (Pohlmann, Redepenning)

Teilnahme an der Vorstandsklausur des StartUp SH e.V., Bad Segeberg (Ebbers, Jordt)

Teilnahme am Workshop „Entrepreneurial Ecosystems in Africa“ u.a. mit Erik Stam, digital (Jordt)

Teilnahme am Online-Erfahrungsaustausch „Gründungsökosysteme gestalten“ des RKW Kompetenzzentrums, digital (Jordt)

DEZEMBER

Austausch im Präsidium der Hochschule Flensburg zur Nutzung des Plessenhofs in Schleswig, Flensburg (Albert, Jordt, Ludewig, Müller, Schröder)

Austausch mit Stefan Wesemann und Kennenlernen des IHK-Standortes in Schleswig, Schleswig (Jordt)

Teilnahme am Abendevent „Gründen in jedem Alter“ der Körber-Stiftung, Hamburg (Jordt)

Austausch mit und Besichtigung von verschiedenen Coworking-Spaces mit Eventflächen zur Vorbereitung einer Exkursion in 2025, Hamburg (Jordt, Kühn)

Austausch mit Julia Arnold, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, zu den Learnings und Tipps aus dem ausgelaufenen WINnovation Projekt, Flensburg (Jordt, Mikkelsen)

7. AUSGERICHTETE VERANSTALTUNGEN

EVENTS, DIE VOM JZF-TEAM ORGANISIERT WURDEN

Durch unsere unterschiedlichen Drittmittelprojekte und Forschungsthemen im Zentrum finden über das Jahr verteilt auch immer Veranstaltungen statt, die inhaltlich und methodisch ganz verschiedene Zielgruppen ansprechen. Nachfolgend finden Sie eine Rückschau - nach Monaten sortiert.

regelmäßig

Offene Beratungsangebote und Coachings im Kontext von Beruf und Karriere von Studierenden der Hochschule Flensburg und Europa-Universität, Januar bis Dezember 2024, Flensburg / online (Schröder)

FEBRUAR

Vierte Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft, Netzwerkveranstaltung mit 100 Teilnehmenden aus Unternehmen und Studierendenschaft in der Niederdeutschen Bühne, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Johann Volquardsen, Jan Holpert und Markus Draeger von der Flensburg Akademie GmbH, Flensburg (Albert, Reimer, Schröder)

WINnovation Mentoring & Coaching Veranstaltung: Workshop zum Thema Social Media, digital (Korock, Langholz-Kaiser)

MÄRZ

TeStUp BBQ on Stage, Flensburg (Fustmann)

schoolanscience Lab Besuch im WINnovation Projekt, Flensburg (Duntze, Langholz-Kaiser)

APRIL

Finanzfit im Studium – Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Katja Kormann von der MLP Finanzberatung SE, Flensburg (Reimer, Schröder)

Fit fürs Bewerbungsgespräch – Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Lea Kindt und Paula Scharfenberg von Danfoss A/S, Flensburg (Reimer, Schröder)

MAI

Dock1 Start-Up Breakfast, Flensburg (Cig, Harpantides, Jordt, Redepenning)

Bewerbungsprozesse in Unternehmen – ein Blick hinter die Kulissen – Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Laurine Dessler von Team SE, Flensburg (Reimer, Schröder)

CampusCareer Perspectives – moderierter Austausch auf dem Campus mit regionalen Unternehmensvertreter*innen und Studierenden rund um die Themen Fachkräftemangel und Recruiting, ausgerichtet durch CampusCareer, Flensburg (Reimer)

„Zukunft made in SH: Gründen im Norden - eine Podiumsdiskussion“ u.a. mit Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck, Claudia Valder, Johann Ohlsen und 300 Gästen (Ebbers, Jordt, Ludewig, Mikkelsen)

Mit ausgerichtung der Startup Dates Reihe mit Max Wittrock (mymuesli, JOKOLADE), digital (Jordt)

WINspire Innovation Talk mit Anna Katharina Mangold und Elisabeth Selbert, Flensburg (Langholz-Kaiser)

WINnovation Mentoringtreffen Jahrgang 24, digital (Korock)

WINnovation Abschluss-Mentoringtreffen Jahrgang 2023, digital (Langholz-Kaiser)

JUNI

CampusCareer Service: Kennenlernen und Erfahrungsaustausch mit den Fachschaften der Flensburger Hochschulen, Flensburg (Reimer, Schröder)

Kick-off Workshop zur Vorstellung von ersten Projekterkenntnissen im Subgoal 2 „Analysis and Mapping“ in Business DE-DK, Husum (Schröder, Tatsch)

Mit ausgerichtung der Vorstandsklauser des StartUp SH e.V., Flensburg (Ebbers, Jordt, Mikkelsen)

WINnovation Abschlussevent zur Role-Model-Kampagne „Inspiring Voices Summit: Von innovativen Lebenswegen lernen“ in der Dänischen Bibliothek, Flensburg (Duntze, Jordt, Korock, Langholz-Kaiser)

Mit ausgerichtung der Startup Dates Reihe mit Daniel Jung, digital (Jordt)

WINnovation Mentoringtreffen - jahrgangsübergreifender Austausch auf dem Waterkant Festival, Kiel (Korock, Langholz-Kaiser)

JULI

Mit ausgerichtung des Projektauftritts im Rahmen des CESAR-Projektes an der CPUT, Kapstadt (Südafrika) (Jordt, Kühn, Müller, Pfaffenberger)

TeStUp Projektpartner- und Stakeholder-Meeting, Flensburg (Fustmann, Müller mit Looks, Manoharan und Plöhn)

SEPTEMBER

Entrepreneurial @venture - einwöchige Summer-school des @ventureDock, Flensburg (Frenz, Kühn, Pohlmann)

Dock1 Start-Up Breakfast, Flensburg (Cig, Harpantides, Jordt, Redepening)

Mit ausgerichtete Workshopwoche im Rahmen des CESAR-Projektes an der NUST, Windhoek (Namibia) (Jordt, Kühn, Müller, Pfaffenberger)

Post Growth Entrepreneurship Veranstaltung mit Melanie Rieback, Flensburg (Harpantides, Mikkelsen)

OKTOBER

WINnovation Thinkfest „Rethink the System“ in der lisezwei, Flensburg (Jordt, Korock, Langholz-Kaiser, Mikkelsen)

Promptathon - Workshop zur Anwendung von KI im Gründungsprozess - im Rahmen des @ventureDock-Projektes, Flensburg (Jordt, Pohlmann)

How to LinkedIn – Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Marica Schirmer von JYSK SE, Handewitt (Reimer, Schröder, Tatsch)

Online-Frühstück zu Thema „Fachkräfte-Qualifizierung für Engpassberufe – Fachkräfte-Gewinnung neu

denken“ mit Isabella Sommer und Patrick Brandt von der Technischen Akademie Nord, ausgerichtet im JZF / Projekt Business DE-DK mit den Wirtschaftsförderungen Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland, online (Schröder, Tatsch)

Stärken- / Kommunikationsseminar zur individuellen Potentialanalyse, Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Matthias Gebauer von der HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH, Flensburg (Reimer, Schröder)

Online-Frühstück zum Thema „Fachkräfte aus dem Ausland – Möglichkeiten der Rekrutierung und Hinweise zum Verfahren“ mit Sven Hofeditz und Stefan Fogel von der Bundesagentur für Arbeit, ausgerichtet im JZF / Projekt Business DE-DK mit den Wirtschaftsförderungen Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland, online (Schröder, Tatsch)

Besuch der chinesischen Partnerschule der HLA „Changsu Lunhua Foreign Language School“ auf dem Campus der Hochschule Flensburg, Flensburg (Jordt, Schröder mit Bendig, Böhlke-Itzen, Colliander, Manoharan, Plöhn)

Leadership Compass I an der HS - Austausch zwischen Studierenden und jungen Führungskräften, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Flensburg, Flensburg (Reimer, Schröder)

Austausch mit Martin Siedler, IHK Flensburg, und Vorstellung der Dock1-Angebote (Cig, Harpantides, Jordt, Redepenning)

WINnovation Mentoring & Coaching Veranstaltung: Workshop zum Thema Schlüsselfaktor Kommunikation, Lübeck (Korock, Langholz-Kaiser)

NOVEMBER

Fünfte Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft, Netzwerkveranstaltung mit 320 Teilnehmenden aus Unternehmen und Studierendenschaft im Audimax der Flensburger Hochschulen, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Johann Volquardsen, Jan Holpert und Markus Draeger von der Flensburg Akademie GmbH (Reimer, Schröder, Tatsch)

Gut vorbereitet zum Traumjob – Gestaltung der Bewerbungsmappe, Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Roland Hommer, Jacek Oslizlo und Maria Occhuzzi von der FERCHAU GmbH, Flensburg (Reimer, Schröder)

Online-Frühstück zum Thema „Wachstumspotenziale im Grenzgebiet - Fachkräfte sichern und wirtschaftliche Chancen zwischen Deutschland und Dänemark nutzen“ mit Insa Briel von BOLLMANN EXECUTIVES GmbH, ausgerichtet im JZF / Projekt Business DE-DK mit den Wirtschaftsförderungen Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland, online (Schröder, Tatsch)

Gehaltsverhandlungscoaching – Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit Katja Kormann und Björn Bartels von der MLP Finanzberatung SE, Flensburg (Reimer, Schröder, Tatsch)

Mitgestaltung der Workshopwoche im Rahmen des CESAR-Projektes an der CPUT, Kapstadt (Südafrika) (Jordt, Kühn, Pfaffenberger)

Delegation der UFHB (Cote d'Ivoire) zu Besuch an der Hochschule Flensburg - im Rahmen des DAAD-geförderten CLIC Projektes zur Fact-Finding-Mission 2024, Flensburg (Jordt, Kühn, Pfaffenberger)

Werksbesichtigung bei Krones im Rahmen des CLIC-Projektes, Flensburg (Jordt, Kühn, Pfaffenberger)

Exkursion zu den Stadtwerken Flensburg GmbH mit Studierenden von der Hochschule Flensburg, Europa-Universität Flensburg und Syddansk Universitet, ausgerichtet im Rahmen des Projektes Business DE-DK, Flensburg (Schröder, Tatsch)

Leadership Compass II an der EUF - Austausch zwischen Studierenden und jungen Führungskräften, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit den Wirtschaftsunioren Flensburg, Flensburg (Reimer, Schröder)

Dock1 Start-Up Breakfast, Flensburg (Cig, Harpantides, Jordt, Redepenning)

Dock1 Impact-Workshop „Impact Identifizieren und Kommunizieren“ (Cig, Harpantides, Jordt, Ludewig, Redepenning)

„KI x business“ Event des @ventureDocks mit Torben Jessen (Codin IT) und Alexander Claas (Epic AI), Flensburg (Jordt, Kühn)

„Kindergesundheit x business“ Event des @venture-Dock Projektes in Kooperation mit WEstartupSH und WINnovation, mit Dr. Jana Dördelmann, Flensburg (Ermer, Jordt, Korock, Langholz-Kaiser, Pohlmann)

Exkursion zur MPF Medicalprodukte Vertrieb Flensburg GmbH mit Studierenden von der Hochschule Flensburg, Europa-Universität Flensburg und Syddansk Universitet, ausgerichtet im Rahmen des Projektes Business DE-DK in Kooperation mit Maik Dammann von der IHK Flensburg, Wees (Schröder, Tatsch)

Netzwerkveranstaltung juleVenture der VentureWærft im Sauermannhof, gemeinsam ausgerichtet durch die VentureWærft-Partner, Flensburg (Cig, Harpantides, Jordt, Redepenning)

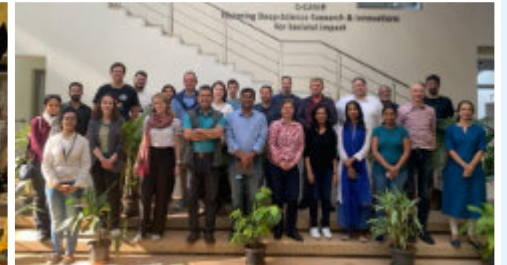
Zweite Beiratssitzung des JZF-Beirats, Flensburg (Albert, Behrends, Ebbers, Jordt, Mikkelsen, Müller, Reimer, Schröder, To'a mit Looks und Plöhn)

DEZEMBER

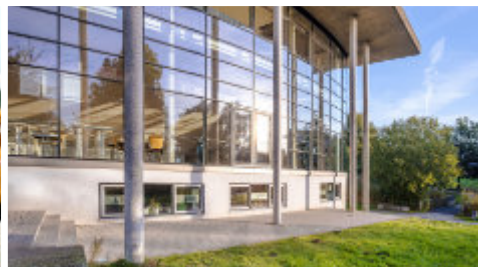
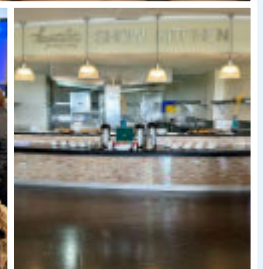
Online-Frühstück zum Thema „Erfolg durch Weiterbildung – eine attraktive Arbeitgebermarke schaffen und Talente sichern“ mit Dr. Ann-Kathrin Barfuß von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH, ausgerichtet im JZF / Projekt Business DE-DK mit den Wirtschaftsförderungen Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland, online (Schröder, Tatsch)

Abb.: Collage aus einem bunten Jackstädt-Jahr (Fotos: Jackstädt-Fundus, z.T. angegeben an anderem Ort in diesem Bericht)





Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.



VIELEN DANK

DANKSAGUNG

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Praxispartner*innen sowie Unterstützer*innen – sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Hochschulen. Ihre anhaltende Zusammenarbeit, Ihr tatkräftiges Engagement und Ihre konstruktiven Beiträge waren entscheidend für den Erfolg unseres Zentrums. Herzlichen Dank für die gewährten Einblicke und die Gelegenheit, in einem partnerschaftlichen Dialog Erfahrungen auszutauschen, unser Wissen zu erweitern und gemeinsam zu lernen.

AUSBLICK

Für das Jahr 2025 haben wir uns vorgenommen, die Erfolge der Vorjahre fortzuführen. Wir werden unsere Bemühungen zur Förderung der regionalen Wirtschaft in Kooperation mit den Flensburger Hochschulen fortsetzen und weiter verstärken. Unser Ziel ist es, bestehende Initiativen auszubauen, innovative Ansätze zu entwickeln und neue Projekte zu initiieren – möglicherweise in Zusammenarbeit mit Ihnen! Wir blicken mit Vorfreude und Optimismus auf ein produktives Jahr 2025.

**Im Namen des gesamten
JZF-Teams sagen wir:**

Abb.: DANKE vom Campus (Foto: Schröder)



DAS WAREN UNSERE PARTNER IN 2024

Unsere vielfältigen Partner*innen haben 2024 einen wichtigen Beitrag zu unseren Projekten und Erfolgen geleistet. Gemeinsam konnten wir wertvolle Ideen planen und umsetzen, Herausforderungen meistern und nachhaltige Ergebnisse erzielen.



Wir bedanken uns für die großartige Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen!

Sie wollen künftig auch ein Partner sein?

Dann kommen Sie auf uns zu!





Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.